

Monographie

Das Landgericht Moosburg

von Sebastian Hiereth
Historischer Atlas von Bayern. Altbayern –
Reihe I, Bd. 1, München 1950



Kommission für
bayerische Landesgeschichte
BEI DER BAYERISCHEN
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

HISTORISCHER ATLAS VON BAYERN



Teil Altbayern LANDGERICHT MOOSBURG



HISTORISCHER ATLAS VON BAYERN

IN VERBINDUNG MIT DER BAYERISCHEN ARCHIVVERWALTUNG
UND DEM BAYERISCHEN LANDESVERMESSUNGSAMT
HERAUSGEGEBEN VON DER
KOMMISSION FÜR BAYERISCHE LANDESGESCHICHTE
BEI DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

TEIL ALTBAYERN

HEFT 1

VERLAG DER KOMMISSION FÜR BAYERISCHE LANDESGESCHICHTE

MÜNCHEN 1950

DAS LANDGERICHT MOOSBURG

TEXT, KARTE UND EINFÜHRUNG

von

SEBASTIAN HIERETH

VERLAG DER KOMMISSION FÜR BAYERISCHE LANDESGESCHICHTE

MÜNCHEN 1950

Satz und Druck: Buchdruckerei Michael Laßleben Kallmünz über Regensburg
Umschlagzeichnung von Gerd Leufert, München

Nach langen Vorarbeiten, die unmittelbar nach Kriegsende einsetzten und seit der Auflösung des Atlasvereins im Oktober 1948 und der Übernahme seiner Aufgaben durch die Kommission besonders nachdrücklich gefördert wurden, ist als Teil des Historischen Atlases von Bayern die Karte Kurbayerns im 18. Jahrhundert so weit fertiggestellt, daß sie schrittweise, Landgericht für Landgericht, veröffentlicht werden kann. Der Karte eines jeden Landgerichts wird ein erläuternder Text und eine für alle Landgerichte zutreffende, Gebrauch und Verständnis erleichternde Einführung beigegeben. Den ersten kurbayerischen Gerichten werden, so hoffen wir, in einiger Zeit die ersten fränkischen folgen, für welche im Institut für fränkische Landesforschung an der Universität Erlangen schon Vorarbeiten vorhanden sind, die unter der Leitung von Herrn Professor Dr. E. Frhr. von Gutenberg durchgeführt werden. Für Bayerisch-Schwaben, das sich schon seit 1906 des großen Vorteils erfreut, die vortreffliche historische Gesamtkarte von Alfred und Hermann Schröder zu besitzen, sind zunächst Bearbeitungen jener Territorien eingeleitet worden, die ehemals zu Kurbayern gehörten.

In der heutigen Zeit möchte es als ein Wagnis erscheinen, ein so großes Werk, wie es der geplante Atlas darstellt, in Angriff zu nehmen, zählte doch Kurbayern allein 85 Gerichte. Die entscheidende Voraussetzung ist jedoch gegeben. Es sind genügend arbeitsfreudige und wissenschaftlich geschulte Hilfskräfte vorhanden. In allen übrigen Fragen, von deren Lösung der gedeihliche Fortgang des Werkes außerdem noch abhängt, rechnet die Kommission zuversichtlich auf die anhaltende Förderung durch öffentliche und private Stellen, da das Unternehmen im Interesse des ganzen Landes liegt und in gleicher Weise der Wissenschaft wie der Volksbildung unmittelbar dient.

Der Atlas wird in Verbindung mit der bayerischen Archivverwaltung und dem Bayerischen Landesvermessungsamt herausgegeben. Das Bayerische Landesvermessungsamt hat im Auftrag des Herrn Staatsministers a. D. Dr. H. Kraus, der in verständnisvoller Weise auf den Plan und die Wünsche der Kommission eingegangen ist, den Druck der Karten übernommen. Es stellt außerdem sein einschlägiges Material an Katasterplänen und Grundbuchakten laufend zur Verfügung, sodaß seinem Präsidenten, Herrn Regierungsdirektor Hanns Veit, und seinen Beamten aufrichtiger Dank für ihre Mithilfe gebührt. Die Zusammenarbeit mit der bayerischen Archivverwaltung liegt gleichfalls im Wesen und Ziel des zu schaffenden Werkes begründet. Den Herren Archivvorständen und ihren Beamtenstäben muß ganz besonders für die Bereitwilligkeit, sich in den Dienst des Unternehmens zu stellen, gedankt werden. Daß die Atlasarbeiten, deren erste Frucht das vorliegende Heft darstellt, schon kurz nach Kriegsende begonnen

werden konnten, ist das Verdienst des Leiters der bayerischen Archivverwaltung, des Herrn Generaldirektors Dr. W. Winkler, der trotz der damaligen, hinlänglich bekannten Schwierigkeiten die Benützung der Quellen ermöglicht hat. Die mit der Atlasforschung zusammenhängenden wissenschaftlichen Probleme, soweit sie den ehemals kurbayerischen Raum betreffen, sind besonders von Herrn Stadtarchivar und Privatdozenten Dr. Ernst Klebel in Regensburg in zahlreichen Abhandlungen untersucht und aufgeheilt worden. Um die Gestaltung der Karte und die Anlage der Texte sowie um die Klärung wissenschaftlicher Einzelfragen hat sich namentlich der Bearbeiter dieses Hefes, Herr Dr. Sebastian Hiereth, Archivrat am Bayerischen Hauptstaatsarchiv, verdient gemacht. Beide Herren sind für Altbayern die wissenschaftlichen Stützen des Unternehmens. Ihnen gilt unser Dank vorzüglich.

München, im Sommer 1950

Die Kommission für bayerische Landesgeschichte

Spindler

1. Vorstand

INHALTSVERZEICHNIS

A. Zur Geschichte des Gerichts	1
B. Umfang und Grenzen des Gerichts	4
C. Aufbau des Gerichts und sein Gesamtbestand an Gütern	6
I. Landgerichtsunkmittelbare Orte	9
a) Amt Mauern	9
b) Amt Sindhendorf	19
c) Amt Nandlstadt	26
d) Amt (Herrschaft) Isareck	30
II. Herrschafts- und Hofmarksorte	31
III. Städte und Märkte	49
D. Gemeindebildung mit Übersichtstabelle	51
Register	72

A. Zur Geschichte des Gerichts

Den Bezirk des alten Landgerichts Moosburg bildete das Hügelland links der unteren Amper bis gegen Mainburg hin. Er umfaßte einen großen Teil der Landschaft, die heute unter dem Namen Hallertau bekannt und durch ihren Hopfen berühmt ist.

Der Hauptort, Moosburg, lag nicht in der Mitte des Gerichts, sondern an seinem südöstlichen Rand. Seine Lage war ausschließlich geschichtlich bedingt. Moosburg empfing seine Bedeutung von der Kirche, vom St. Castuluskloster. Das Moosburger Castuluskloster bildete für das Bauernland im weiten Umkreis, namentlich für die Bauern in der heutigen Hallertau, den kirchlichen Mittelpunkt. Die Herren des Klosters waren die Bischöfe von Freising. Ihnen als Obereigentümern gehörte der ausgedehnte klösterliche Grundbesitz in den späteren Gerichten Moosburg und Rottenburg, sie besaßen auch die damit verbundenen Gerichtsrechte. Zu deren Wahrnehmung bedienten sie sich der Grafen von Ebersberg als Vögte. Als diese ausstarben, fiel ihre Wahl auf die nachmaligen Grafen von Roning. Eigentlich hätten sie die Erben der Ebersberger, die Grafen von Scheyern-Wittelsbach, zu Vögten bestellen sollen, allein sie wählten ein minder mächtiges Geschlecht, wie wenn sie gehnt hätten, daß sie einst von den Wittelsbachern aus Moosburg würden verdrängt werden. Was den Wittelsbachern nicht sofort und in vollem Umfang glückte, gelang ihnen auf einem Umweg. Sie konnten aus dem Ebersberger Erbe die Herrschaft Inkofen mit den dazu gehörigen Gütern an sich ziehen. Damit drangen sie frühzeitig in den Moosburger Raum ein. Die Vogtei über das Kloster des hl. Castulus erwarben sie erst im 13. Jahrhundert, als die Roninger erloschen. Jetzt konnte der Freisinger Bischof ihnen die Vogtei nicht mehr vorenthalten. Nun war auch die wesentliche räumliche Voraussetzung für die Bildung eines Gerichts gegeben. Ein neuer Mittelpunkt wurde nicht geschaffen. Da Inkofen mit Moosburg nicht zu vergleichen war, wurde Moosburg Landgerichtssitz, eingedenk seiner Vergangenheit und seiner alten Bedeutung für die heutige Hallertau, wenn es auch an deren Rand gelegen war.

Das Landgericht Moosburg, eine Schöpfung des frühen 14. Jahrhunderts, erscheint erstmals im sogenannten dritten Urbar (um 1329). Es wurde gebildet:

- 1) aus dem gegen Ende des 13. Jahrhunderts bereits bestehenden Gericht Inkofen, das im ersten Urbar (um 1230) als Amt Inkofen mit Schergenamt Reichertshausen bezeichnet wird,
- 2) aus der von den Freisinger Bischöfen zu Lehen rührenden Vogtei über die Güter des Moosburger Castulusstiftes, welche die Grafen der Grafenschaft Roning von ihrem Sitz zu Moosburg aus ausübten,¹

¹ Als das Grafengeschlecht 1281 ausstarb, ließ sich Herzog Heinrich von Niederbayern 1284 mit der Vogtei belehnen. Die Castulusvogtei wurde im 13. Jahr-

- 3) aus einem Teil der Wittelsbacher Vogteien über die Freisinger Stifte und Klöster,
- 4) aus der Grafschaft Grünberg, beziehungsweise einem Teil derselben und
- 5) aus dem herzoglichen „Haus Isareck“ mit den dazugehörigen (ehemals gräflich Moosburgischen) Eigengütern.

Diesen ursprünglichen Bestandteilen des Gerichtes entsprechen seine älteren Schergenämter, nämlich

- 1) das Amt Inkofen, auch Herrschaft Inkofen betitelt, weil es zeitweise Mitgliedern des herzoglichen Hauses zum Unterhalt diente,
- 2) das Amt Moosburg, später Mauern genannt,
- 3) das Amt Haselbach, nach einem Amt des Domkapitels Freising benannt, welches in Berghaselbach seinen Sitz hatte,
- 4) das Amt Grünberg (bei Mainburg), später nach Nandlstadt verlegt und auch darnach benannt,
- 5) die herzogliche Eigenherrschaft Isareck.

Im 15. Jahrhundert kam noch das Stadtamt Moosburg dazu, das jedoch kein landgerichtliches, sondern lediglich ein städtisches Amt war.

Der Sitz des Landgerichtes wechselte im Laufe des 14. Jahrhunderts mehrmals zwischen Inkofen und Moosburg. Inkofen war dauernd Gerichtssitz von 1395 bis 1446/47. Dementsprechend wurde das Gericht bald nach Moosburg, bald nach Inkofen benannt. Im Jahre 1448 wurde das herzogliche Schloß Inkofen samt den dazu gehörigen Gütern als Hofmark verkauft. Die Herrschaft Inkofen löste man auf und teilte ihre Untertanen dem Amte Mauern zu.¹ Der Sitz des Gerichtes wurde endgültig nach Moosburg verlegt. Das Gericht bestand von da ab nur noch aus den drei Ämtern Mauern, Siedendorf (früher Haselbach) und Nandlstadt sowie der Herrschaft Isareck.

Das Niedergericht der Herrschaft Isareck wurde seit 1591 mit der Pflege Moosburg vereinigt, sodaß die Herrschaft sich von da ab nicht mehr von den übrigen Schergenämtern unterschied.

Während die älteren Schergenämter durchwegs Schranken, d. h. Gerichtsstätten besaßen, gab es später, seit dem 16. Jahrhundert, deren im ganzen Gerichtsbezirk nur noch zwei, die Schranne in Moosburg und die Land-schranne Nandlstadt.

Der Umfang der drei Ämter und der Herrschaft Isareck ist erstmals ersichtlich aus dem Steuerbuch von 1465, in welchem die Pflugsuntertanen nach Hauptmannschaften geordnet aufgeführt sind. An die Stelle der letzteren traten 1474 Obmannschaften von etwas größerem Umfang. Die Ämter- und Obmannschaftseinteilung der ersten Steuerbücher ist nicht immer gleich, beständig wird sie erst von 1538 ab.

Das Landgericht Moosburg gehörte zum niederbayerischen Landesteil, seine

hundert als „Grafschaft“ Moosburg bezeichnet. Die Frage, in welcher Beziehung sie zu einer alten Grafschaft um Freising oder Moosburg stand, braucht hier nicht geprüft und beantwortet zu werden (siehe darüber Sebastian Hiereth, das Landgericht Moosburg, Freising 1938, 17 ff).

¹ Siehe im Amt Mauern die Obmannschaften Reichertshausen, Amper, Sollern-Inkofen, Holzobsl und Niederambach.

Südgrenze, die Amper, und seine Westgrenze schieden zugleich Nieder- und Oberbayern voneinander.

Seit der Mitte des 16. Jahrhunderts war das Pfliegericht Wolnzach mit dem Malefizgericht dem Landgericht Moosburg zugeordnet. Nach dem Aussterben der Elsenheimer (1726), welche die Herrschaft seit 1584 pfandweise innegehabt hatten, wurde die Pflege Wolnzach anscheinend noch enger mit dem Pfliegericht Moosburg verbunden, weil die Herrschaft Wolnzach in der Hofmarkengüterzählung des Gerichtes Moosburg (1752) geführt ist. Bei der Umorganisation der Gerichte nach 1802 wurde der größte Teil der Herrschaft zum Landgericht Pfaffenhofen geschlagen.

Das Landgericht Moosburg selbst wurde im Jahre 1808 dem Isarkreis zugeteilt, der 1837 die Bezeichnung Oberbayern erhielt. Am 11. Juli 1841 ordnete die Regierung von Oberbayern die Zuteilung der im Westen des Gerichtes gelegenen drei Steuerdistrikte Güntersdorf, Sünzhausen und Schweitenkirchen an das Landgericht Pfaffenhofen an. Darunter waren die Gemeinden Dietersdorf, Dürnzhausen, Sünzhausen, Schweitenkirchen und Aufham — ohne Sauloh, welches der Gemeinde Kirchlindorf zugeordnet wurde, — begriffen. Am 8. August 1857 trennte man im Norden des Gerichtes Moosburg 15 Gemeinden ab und vereinigte sie mit dem Landgericht Mainburg. Der Rest des Landgerichtes Moosburg, das heutige Amtsgericht Moosburg, ging nach 1862 im Bezirksamt Freising auf.

Quellen und Literatur :

- | | |
|--|---|
| Hauptstaatsarchiv
München | Gerichtsliteralien des Gerichtes Moosburg: Nr. 1—4
Grenz- und Güterbeschreibungen, Nr. 4 b/1 und
II Pfliegericht- und Hofmarkenkonskription (Güter-
zählung) v. J. 1752. |
| Kreisarchiv
München | Grundsteuerkataster A und D der Landkreise
Freising und Pfaffenhofen. |
| Staatsarchiv
Landshut | Grundsteuerkataster des Landkreises Mainburg. |
| Heinz Lieberich, Mitteilungen für Archivpflege in Oberbayern, 1940 ff., Seb.
Hiereth, Das Landgericht Moosburg, 1938, dort weiteres Schrifttum. | |

B. Umfang und Grenzen des Gerichts

Das Landgericht Moosburg umfaßte:

- a) Vom heutigen Landkreis Freising das Amtsgericht Moosburg mit 38 Gemeinden ohne die Gemeinde Pfrombach, welche zum Gericht Erding gehörte, ferner vom Amtsgericht Freising die Gemeinde Aiterbach,
- b) vom heutigen Landkreis Pfaffenhofen die Gemeinden Aufham, Dürnzhausen, zum Teil Entrischenbrunn, zum Teil Geisenhausen (die Orte Hueb, Preinerszell und Stelzenberg), Schweitenkirchen und Sünzhausen,
- c) vom heutigen Landkreis Mainburg (Ndby) die Gemeinden Au/Hallertau, zum Teil Enzelhausen, Grafendorf, Großgundertshausen, Grünberg, Günzenhausen, Haslach, zum Teil Larsbach, Leibersdorf, Martinszell, zum Teil Oberempfenbach, Obermünchen, zum Teil Obersüßbach, Osseltshausen, Sandelzhausen, Tegernbach und Volkenschwand.

Insgesamt umfaßte das Gericht 56 heutige Gemeinden vollständig sowie Teile von 6 weiteren Gemeinden, mit insgesamt 427 Siedlungen, nämlich einer Stadt, zwei Märkten, 143 Dörfern, 109 Weilern und 172 Einöden.

Das Gericht Moosburg grenzte im Osten an das Gericht Rottenburg, im Süden an die Gerichte Erding und Kranzberg, im Westen und Nordwesten an das Gericht Pfaffenhofen, im Norden an die Herrschaften Wolzach, Oberlauterbach und Rotteneck und an das Gericht Mainburg.

Die früheste Grenzbeschreibung des Gerichtes Moosburg stammt aus dem Jahre 1585, sie ist summarisch und kann nur zusammen mit der aus dem Jahre 1609 stammenden Beschreibung mit Erfolg benützt werden. Diese ist einer „Beschreibung aller Grenzen und Marchungen“ des Gerichts vom Jahre 1618 vorausgeschickt, welche auch sämtliche Burgfriedens- und Hofmarkengrenzen umfaßt¹. Die aus den Jahren 1654 und 1702 vorliegenden Grenzbeschreibungen sind nur Abschriften des Originals von 1618.

Die Grenzbeschreibung der Herrschaft Isareck gehört dem Jahre 1609 an². Der Burgfrieden der Stadt Moosburg ist näher beschrieben worden, als eine Kommission denselben im Jahre 1597 neu festlegte³.

Der Grenzverlauf selbst weist einige Besonderheiten auf. Außerhalb der Ostgrenze, durch die Fluren der zum Gericht Rottenburg gehörigen Einöden Giglberg, Starkhof und Hiendlberg vom Gericht Moosburg getrennt, lagen die der Herrschaft Isareck angehörigen Dörfer Badhorn und Pörndorf. Die Steuerdistrikteinteilung (nach 1808) hat die genannten Einöden Steuerdistrikten des Rentamtes Moosburg, die Dörfer Badhorn und Pörndorf aber einem Steuerdistrikt des Rentamtes Landshut zugeteilt und damit

¹ Moosburger Gerichtsliteralien Nr. 2 S. 322 und Nr. 3 S. 439 und 443, die späteren Abschriften in Nr. 4 S. 73 und 130. Abgedruckt bei Hiereth, a. a. O. 94 ff.

² Moosburger Ger. Literalien Nr. 2 S. 325 und S. Hiereth, S. 92.

³ Hiereth 111.

neue Grenzen gezogen, die zwar zunächst nur für die beiden Rentämter, seit 1822 aber auch für die beiden Gerichte verbindlich geworden sind. Das Gleiche war der Fall bezüglich der Hofmark Obersüßbach, von der die Orte Abraham und Niedersüßbach zum Gericht Rottenburg gehörten¹, durch die Steuerdistriktseinteilung und nachfolgende Genehmigung aber dem Gericht Moosburg angegliedert wurden.

Die Nordwestgrenze war vollends offen und ließ mittelalterliche Verhältnisse in Erscheinung treten. Es lagen dort Gebietsteile der Gerichte Moosburg und Pfaffenhofen und der Pflege Wolnzach ineinander. Teile der Gemeinden Enzelhausen und Larsbach gehörten gleichzeitig den Gerichten Moosburg und Pfaffenhofen an. Die Dörfer Osterwaal und Rudertshausen zählten zu den Obmannschaften der Herrschaft Wolnzach. Das Dorf Oberempfenbad, an der äußersten nördlichen Spitze des Gerichts gelegen, zählte wieder ganz zum Gericht Moosburg.

Die Westgrenze des Gerichts halbierte den Ort Entrischenbrunn, der nach 1808 vollständig dem im Gericht Pfaffenhofen gelegenen Steuerdistrikt Reisgang zugeteilt wurde.

An der Südwestecke lief die Gerichtsgrenze mitten durch die Hofmark Aiterbach am Bach entlang und teilte die Westhälfte der Hofmark dem Gericht Kranzberg zu.

¹ Adolf Lieb, Beschreibungen von Amtsgebietsgrenzen um Landshut (Verh. d. Hist. Ver. f. Ndby. LX) 19 , 131 ff.

C. Aufbau des Gerichts und sein Gesamtbestand an Gütern

Das Landgericht Moosburg bestand im Jahre 1752 aus den drei Schergenämtern Mauern, Sighendorf und Nandlstadt sowie der Herrschaft Isareck, deren Bedeutung damals der eines Schergenamtes völlig gleichkam; denn ihre Untertanen unterstanden dem Niedergericht der Landgerichtsobrigkeit in derselben Weise wie die unmittelbaren Gerichtsuntertanen in den übrigen Schergenämtern. Das Amt Mauern zählte 19, das Amt Sighendorf 10, das Amt Nandlstadt 8 und die Herrschaft Isareck 10 Obmannschaften. Zwei Obmannschaften der Herrschaft Isareck lagen außerhalb der Landgerichtsgrenze im Bezirk des Gerichtes Rottenburg. Es waren dies die Dörfer Bachhorn und Pörndorf, die erst im Jahre 1822 vom Landgericht Moosburg abgetrennt wurden.

An mittelbaren Gerichtsbezirken enthielt das Landgericht Moosburg die Stadt Moosburg, den Markt Nandlstadt, die mit dem Hochgericht ausgestattete Herrschaft Au samt dem herrschaftlichen Markt Au, ferner 28 Hofmarken und 4 Edelsitze. Die Herrschaft Wolnzach mit dem Markt Wolnzach und den Obmannschaften Ampertshausen-Nörting und Osterwaal-Rudertshausen war dem Gericht Moosburg nicht einverleibt, sondern nur mit dem Hochgericht zugeordnet.

Mit dem Gericht Moosburg war keine Kastenamtsverwaltung für die herzoglichen Eigengüter verbunden, vielmehr waren diese dem Hofkasten Landshut unterstellt.

Dem Landgericht unterstanden unmittelbar		1 346 Anwesen
Herrschaftlich und „hofmarkisch“ waren	1 308 Anw.	
Die Stadt Moosburg zählte	295 „	
Der Markt Nandlstadt zählte	76 „	
Dem Landgericht unterstanden somit nicht unmittelbar	1 679 „	1 679 „
Gesamtzahl der Anwesen:		3 025

Im herrschaftlichen und hofmarklichen Besitz sind eingeschlossen 283 einschichtige Güter und 97 Anwesen des herrschaftlichen Marktes Au. Obwohl die Gesamtzahl der nicht dem Niedergericht der Landgerichtsobrigkeit unterworfenen Anwesen 1 679 betrug und damit die Zahl der dem Landgericht unmittelbar unterstellten um 333 Anwesen übertraf, so war die Fläche des von den unmittelbaren Gerichtsuntertanen bebauten Grund und Bodens doch fast nochmal so groß wie die unter herrschaftlicher und hofmarklicher Gerichtsgewalt stehende; jene betrug 555 ganze und $\frac{13}{16}$ Höfe, diese 303 ganze und $\frac{5}{8}$ Höfe. Die Stadt Moosburg sowie die Märkte

Au und Nandlstadt konnten, da Hofgrößenangaben¹ für sie fehlen, nicht in die Berechnung miteinbezogen werden, die ihnen zugehörigen Grundstücke sind jedoch nicht bedeutend. Im einzelnen ist die Gesamtgrundfläche des Landgerichtsbezirks nach Hofgrößen folgendermaßen aufgeteilt:

Hofgrößen:	$\frac{1}{1}$	$\frac{3}{4}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{3}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{12}$	$\frac{1}{16}$	$\frac{1}{32}$	Zahl der Anwesen
Landgerichts- unmittelbar:	314	7	296	—	187	—	200	—	276	66	1346
Herrschaft- und hofmarklich:	130	6	163	8	87	2	227	14	493	81	1211 ²
Davon waren einschichtig:	59	1	62	1	33	—	80	3	44	—	283

Bildet man rechnerisch die Summe (unter Verwandlung der Brüche in ganze Zahlen), so ergibt der landgerichtsunmittelbare Grund und Boden zusammen 555 ganze und $\frac{13}{16}$ Höfe, der herrschaft- und hofmarkliche Grund und Boden zusammen 303 ganze und $\frac{5}{8}$ Höfe.

Der Grundbesitz der im Gericht Moosburg meistbegüterten Grundherrschaften — von den Hofmarken abgesehen — verteilte sich folgendermaßen:

Hofgrößen:	$\frac{1}{1}$	$\frac{3}{4}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{3}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{12}$	$\frac{1}{16}$	$\frac{1}{32}$	Zahl der Anwesen
Kastenamt Landshut	79	—	52	—	30	—	22	—	46	1	230
Castulusstift ³	47	1	38	1	17	—	18	—	17	—	139
Hochstift Freising	17	1	20	—	8	—	1	—	16	—	63
Domkapitel Freising	32	—	31	—	13	—	4	—	15	—	95
Kl. Weihenstephan	33	—	19	1	11	—	5	—	6	—	75
Kl. Neustift	13	—	10	—	2	—	4	—	10	—	39
St. Veitstift Freising	12	—	8	—	10	—	7	—	4	—	41
Seligenthal Landshut	15	—	9	—	1	—	1	—	3	—	29
Andräftstift Freising	7	—	9	—	2	—	1	—	7	—	26
Fürstliche Lehen	4	2	8	—	8	—	5	—	12	—	39

Alle übrigen Grundherrschaften nannten weniger als zehn ganze Höfe ihr eigen. Es waren dies von Freising die Domdedantei, Dompropstei, Dom-

¹ Siehe beiliegende Einführung unter Hoffußenteilung. Die Größe eines ganzen ($\frac{1}{1}$) Hofes schwankt im Gericht Moosburg zwischen rund 100 und 300 Tagwerk, die eines halben ($\frac{1}{2}$) Hofes zwischen 60 und 100 Tgw., die eines $\frac{1}{4}$ Hofes zwischen 30 und 75 Tgw. usw. Die $\frac{1}{16}$ Höfe umfassen gewöhnlich nur ein paar Tgw., weil in ihnen die Handwerksgerechtigkeit der sie zumeist bebauenden Handwerker eingerechnet ist.

² Hierzu kommen noch 97 Anwesen des Marktes Au.

³ Das Castulusstift wurde 1599 nach Landshut verlegt und von da ab St. Martinsstift Landshut genannt.

kustorei, die Augustinkapelle im Dom, das St. Johannstift, das Hl. Geistspital, die St. Georgspfarrei und die Friedhofskirche mit dem Seelhaus, von Landshut das Dominikanerkloster, die Kirchen und Bruderschaften Hl. Blut, Hl. Kreuz und St. Katharina, das Hl. Geistspital mit der Almosenstiftung sowie das dortige Jesuitenkolleg und von München das Liebfrauenstift und das Frauenkloster auf der Stiegen. Mehrere Höfe besaßen die Klöster Rohr sowie Geisenfeld und Scheyern. Nur einzelne Güter hatten im Gericht die Klöster Fürstenfeld, Indersdorf, St. Veit in Neumarkt, St. Emmeran in Regensburg und Tegernsee, Hochstift und Domkapitel Regensburg sowie die Propstei Paring. Bürgerlicher Besitz auf dem Lande ist fast keiner zu verzeichnen.

Selbsteigner gibt es im ganzen Landgerichtsbezirk nur 59, die meisten von ihnen sind Lechner und Söldner ($\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Höfe), so daß ihr Besitz nicht ins Gewicht fällt. In den Kirhdörfern besitzen fast immer die Ortskirchen einige Güter, von denen eines in der Regel an den Mesner verliehen ist. Auch die Pfarrfründestiftungen sind häufig mit Widemgütern ausgestattet. Die Dorfgemeinden (bäuerlichen Wirtschaftsgemeinden) nennen selbst in kleineren Orten in der Regel ein Hüthaus und einige Gründe ihr zeigen.

In die Beschreibung der Ortschaften wurden auch die Hausnamen der größeren Güter mitaufgenommen, weil sie im Gericht Moosburg „alt-herkömmlich“ und sehr beständig waren und sind. Durch sie wird der Bereich der Gerichtsherrschaften, deren es wegen der vielen einschichtigen Güter in manchen Dörfern gleich drei oder gar vier verschiedene gibt, genau festgelegt. In typischer Weise sind die Hausnamen oft durch die Hofgrößen bestimmt, d. h. die Bebauer eines ganzen Hofes heißen Maier, die eines halben Huber und die eines Viertelhofes Lechner. Je nach der Lage der Höfe gibt es dann Ober-, Mitter- und Nieder-, sowie Oster- und Westermaier¹. Soweit Familiennamen den Hausnamen zugrunde liegen, lassen sie sich gewöhnlich bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts zurückverfolgen, z. B. Luef, Oswald, Wilhelm, Ertl usw. Einzelne Namen dieser Art bildeten sich auch noch im 18. Jahrhundert. Dies ist besonders bei den kleineren, damals erst entstandenen Gütern der Fall, soweit sie nicht nach deren hauptsächlichen Beauern, den Handwerkern, und deren Berufen (Wagner, Schmied, Weber, Schuster, Schneider usw.) benannt wurden.

Im folgenden ist die Beschreibung der Güter und ihrer Grundherrschaften nach der Güterzählung von 1752, bzw. nach den Steuerkatastern von 1808 im einzelnen wiedergegeben. Es werden aufgeführt:

- I. Die landgerichtsunmittelbaren Orte. Sie sind in Obmannschaften eingeteilt. Auf der Karte liegen sie in der weiß geliebten Fläche.
- II. Die Herrschafts- und Hofmarksorte. Sie liegen auf der Karte in den grünfarbigen Bezirken.

¹ In Orten, in denen nur *ein* größeres Gut vorhanden ist, ist dessen Hausname ohne Rücksicht auf die Hofgröße meist „Mayr“. Dies erinnert an uralte Dorf-ordnungen, in denen der „Mayr“ die erste Rolle im Dorf (meist als Verwalter einer Herrschaft) spielte. Siehe auch unter Sedlmayr im Sachregister der Einführung.

III. Die Städte und Märkte. Ihre Burgfriedensbezirke sind auf der Karte ebenfalls durch grüne Flächen kenntlich gemacht.

Abkürzungen:

Anw	= Anwesen	Hfm(en)	= Hofmark(en)
D	= Dorf	Ki	= Kirche
Domkap	= Domkapitel	Kl	= Kloster
E	= Einöde	Obm(en)	= Obmannschaft(en)
Gde	= Gemeinde	W	= Weiler
Gmein	= bäuerliche Wirtschaftsgemeinde		

I. Landgerichtsunnittelbare Orte

Nach der Gerichtskonskription von 1752

a) Amt Mauern

1. Obmannschaft Volkmannsdorferau

Volkmannsdorferau (D, Gde), 31 Anw.¹: Kastenamt Landshut 13 je $\frac{1}{4}$ (Graf, Spürkmayr, Rakhl, Seemann, Jenkhofer, Schoder, Gassen= schweiger, Padschuster, Truckenmüller, Haug, Oberkottmayer, Spörer, Holzer), 10 je $\frac{1}{16}$, Castulusstift $\frac{1}{2}$ (Prunner), selbsteigen $\frac{1}{2}$ (Voicht= mayr), $\frac{1}{4}$ (auf der Schreg), $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$; Ki Buch $\frac{1}{16}$; Ortskirche $\frac{1}{16}$; Zollamt Moosburg $\frac{1}{16}$.

2. Obmannschaft Schwarzersdorf

Schwarzersdorf (D, Gde Reichersdorf), 10 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{2}$ (Wimmer), $\frac{1}{16}$; St. Johann Freising $\frac{1}{1}$ (Lechner), $\frac{1}{8}$ (Schuster), Kl Rohr 2 je $\frac{1}{1}$ (Seidl, Kammerer), $\frac{1}{2}$ (Huber), $\frac{1}{8}$ (Rauscher), Ortskirche $\frac{1}{8}$ (Hallmayr); Gmein $\frac{1}{32}$.

Dürnseiboldsdorf (D, Gde Reichersdorf), 6 Anw.: Castulusstift 3 je $\frac{1}{1}$ (Neumayr, Ostermeir, Furtmayr), 3 je $\frac{1}{8}$ (Hallmayr, Mesner, aufm Anger).

Weihern (E, Gde Tegernbach), 1 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{1}$.

¹ Das Folgende bedeutet: Nach den Angaben der Konskription vom Jahre 1752 besaßen in Volkmannsdorferau das Kastenamt Landshut 13 Viertel- und 10 Sechzehntelhöfe, das Castulusstift einen halben Hof, die Kirche in Buch, die Ortskirche und das Zollamt in Moosburg je einen Sechzehntelhof, selbsteigen sind ein halber, ein Viertel-, ein Achtel- und ein Sechzehntelhof. In Klammern sind die Hausnamen der größeren Bauerngüter beigefügt.

Wiesenberg (E, Gde Baumgarten), 2 Anw.: Ki Thonhausen $\frac{1}{2}$ (Wiesenberger), einschichtig: Hfm Hörgerthshausen $\frac{1}{8}$.

Haslreuth (W, Gde Airischwand), 2 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{1}$ (Wimmer), Kl Scheyern $\frac{1}{2}$ (Salzmeier).

Spitz (E, Gde Baumgarten), 1 Anw.: Ki Oberzolling $\frac{1}{4}$.

3. Obmannschaft Reichertshausen

vor 1448 zur Herrschaft Inkofen gehörig

Reichertshausen (D, Gde), 18 Anw.: Kastenamt Landshut 2 je $\frac{1}{1}$ (Oster- und Westermeier), $\frac{1}{2}$ (Huber), $\frac{1}{4}$ Wirt; Domkap Freising $\frac{1}{2}$ (Strauber); Castulusstift $\frac{1}{1}$ (Tafelmeier), 2 je $\frac{1}{4}$ (Maier, Wirtin), $\frac{1}{8}$ (Hörmann); Kl Weihestefan $\frac{1}{8}$ (Weber); Ortskirche $\frac{1}{8}$ (Mesner), $\frac{1}{16}$; selbsteigen $\frac{1}{4}$ (Hubers Zubau), $\frac{1}{32}$; Gmein $\frac{1}{16}$ (Schmid); einschichtig: Hfm Pfettrach $\frac{1}{8}$ (Niedermayr); Hfm Haag $\frac{1}{16}$ (Stimber).

Sindorf (E, Gde R.), 1 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{1}$ (Sindorferhof, der früher zur Herrschaft Inkofen gehörte und nach 1448 zum Amt Mauern gelegt wurde; die übrigen Anw. von Sindorf s. Amt Sidendorf).

4. Obmannschaft Plörnbach

Untermarchenbach (D, Gde Plörnbach), 17 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{2}$ (Gerl), $\frac{1}{4}$ (Stampfl) und 2 je $\frac{1}{16}$; Lampfritzhamisches Lehen $\frac{1}{8}$ (Weber); Pfarrei Inkofen $\frac{1}{2}$ (Wagner) und $\frac{1}{16}$; Ortskirche $\frac{1}{2}$ (Huber), 2 je $\frac{1}{8}$ und 2 je $\frac{1}{16}$; Ki Thonhausen $\frac{1}{8}$; Gmein $\frac{1}{32}$; einschichtig: Hfm Inkofen $\frac{1}{16}$ (Schlamp), Hfm Palzing $\frac{1}{16}$ (Schuster); Sitz Asch $\frac{1}{1}$ (Pützer).

Mittermarchenbach (D, Gde Pl.), 9 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{1}$ (Mayr); Benefiz auf der Rast in Langenbach $\frac{1}{1}$ (Neumayr); Pfarrhof Inkofen $\frac{1}{1}$ (Wimmer); Seelhaus Freising $\frac{1}{8}$ (Riepel) und $\frac{1}{16}$; Ortskirche 2 je $\frac{1}{16}$; Gmein $\frac{1}{32}$; einschichtig: Hfm Haag $\frac{1}{4}$ (Lenz).

Hausmehring (W, Gde Pl.), 4 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{4}$ (Schlagenhauser); einschichtig: Hfm Inkofen $\frac{1}{1}$ (Sellmayr) und 2 je $\frac{1}{16}$.

Unterplörnbach (D, Gde Pl.), 5 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{2}$ (Haider), St. Andrä Freising $\frac{1}{1}$ (Huber) und $\frac{1}{16}$; Ki Untermarchenbach $\frac{1}{16}$; Gmein 1 Hüthaus.

Oberplörnbach (D, Gde Pl.), 7 Anw.: Hl. Geist Spital Freising $\frac{1}{1}$ (Mayr); St. Georg Freising $\frac{1}{2}$ (Aymayr); Kl Neustift $\frac{1}{1}$ (Prunner); Gmein $\frac{1}{32}$; einschichtig: Hfm Haag $\frac{1}{1}$ (Sellmayr), $\frac{1}{4}$ (Erhart) und $\frac{1}{8}$ (Taxl).

5. Obmannschaft Amper

vor 1848 zur Herrschaft Inkofen gehörig

Amper (=Kirchamper, D, Gde Niederambach), 12 Anw.: Kastenamt Landshut 6 je $\frac{1}{1}$ (Fischer, Pitzer, Neumayr, Hofmeister, Eixendorfer,

Marttermayr), 2 je $\frac{1}{2}$ (Zubaugüter von Eixendorfer und Marttermayr), Dominikanerkl. Landshut $\frac{1}{2}$ (Fischers Zubaugüt), selbsteign $\frac{1}{2}$ (Huber von Niederambach); Ortskirche $\frac{1}{16}$ (Mesner), Gemein $\frac{1}{16}$.

6. *Obmannschaft Sollern-Inkofen* vor 1848 zur Herrschaft Inkofen gehörig

Inkofen (D, Gde), 4 Anw.: Kastenamt Landshut 3 je $\frac{1}{1}$ (Selmayr, Scheckenhofer, Ulrich) und $\frac{1}{2}$ (Müller). Die übrigen Güter gehören zur Hfm Inkofen.

Sollern (W, Gde Inkofen), 2 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{1}$ (Ladner); einschichtig: Hfm Inkofen $\frac{1}{1}$ (Untersoller).

Dobl (= Fischdabler in Inkofen), 1 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{4}$.

7. *Obmannschaft Neumühl*

Moosham (W, Gde Thonstetten), 3 Anw.: Hochstift Freising 2 je $\frac{1}{1}$ (Pointner und Döller); einschichtig: Hfm Hohenthann $\frac{1}{16}$ (Zubaugüt des Pointner).

Thonstetten (D, Gde), 10 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{1}$ (Mayr) und $\frac{1}{2}$ (Holzhay); Pfarrei Inkofen $\frac{1}{2}$ (Kürmayr); Kl Weihenstefan $\frac{1}{2}$ (Hobmayr) und $\frac{1}{16}$; Ortskirche 2 je $\frac{1}{16}$ (Mesner, Schuster); Gemein $\frac{1}{32}$ (Schmiede); einschichtig: Hfm Hubenstein (Erding) $\frac{1}{2}$ (Huber), Hfm Hohenthann $\frac{1}{8}$ (Zubaugut Kyrmayers).

Seiboldsdorf (Grünseiboldsdorf, Gde Th.), 7 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{1}$ (Mayr); Hochstift Freising $\frac{1}{4}$ (Holzer); Castulusstift 3 je $\frac{1}{2}$ (Huber, Freiberger, Kürmayr von Thonstetten als Zubaugut); einschichtig: Hfm Hohenthann $\frac{1}{4}$ (Holzers Zubaugut) und $\frac{1}{8}$ (Mayrs Zubaugut).

Hinterm Berg (Oberreit, E, Gde Th.), 1 Anw.: Hochstift Freising $\frac{1}{1}$. (Dieser Hof war Zubaugut des Aschischen Reiterhofes in Unterreit, siehe Sitz Asch).

St. Michaeli (Vorstadt von Moosburg), 2 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{1}$ (Kratzer); Hochstift Freising $\frac{1}{16}$ (Zubau des Kratzer).

Schweigen, „so um die Stadt Moosburg liegen“, 11 Anw.: Kastenamt Landshut 2 je $\frac{1}{8}$ (Wasenbaur, Schweiger im Moos); Castulusstift $\frac{1}{2}$ (Reischlbräuschweig), 5 je $\frac{1}{4}$ (Martl-, Schreiber-, Prosperl-, Neumayr- und Walterbräuschweig); Dominikanerkloster Landshut $\frac{1}{2}$ (Göbl); selbsteigen $\frac{1}{4}$ (Schendthamschweig); einschichtig: Sitz Asch $\frac{1}{2}$ (Gaßlschweig); zu den Schweigen gehören auch:

Neumühl (E, Gde Thonstetten), 1 Anw.: selbsteigen $\frac{1}{4}$ und

Weiglschweig (E, Gde Thonstetten), 1 Anw.: selbsteigen $\frac{1}{4}$.

8. *Obmannschaft Alpersdorf*

Alpersdorf (W, Gde Schweinersdorf), 2 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{1}$ (Ratz); Castulusstift $\frac{1}{1}$ (Mayr).

- Gandorf** (E, Gde Schw.), 1 Anw.: Domkap. Freising $\frac{1}{1}$.
- Harthausen** (E, Gde Mauern), 1 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{1}$.
- Freundsbad** (W, Gde Schw.), 5 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{1}$ (Bschorn); Castulusstift $\frac{1}{1}$ (Göls) und $\frac{1}{16}$; Kl Geisenfeld $\frac{1}{1}$ (Pröls); Kl Weihenstefan $\frac{1}{1}$ (Löchler).
- Wollersdorf** (D, Gde Mauern), 10 Anw.: Domkap 2 je $\frac{1}{2}$ (Schärl, Dormayrs Zubau); Kl Weihenstefan $\frac{1}{1}$ (Salzmayr) und $\frac{1}{4}$ (Furtmayr); Ki Feldkirchen $\frac{1}{8}$ (Schmalzer); einschichtig: Hfm Mauern $\frac{1}{1}$ (Dormayr), $\frac{1}{4}$ (Riedmayr), $\frac{1}{8}$ (Seebald) und $\frac{1}{16}$.
- Scheckenhofen** (W, Gde Schweinersdorf), 4 Anw.: Castulusstift 2 je $\frac{1}{1}$ (Nieder- und Obermayr); St. Veit Freising $\frac{1}{4}$ (Weber); Ortskirche $\frac{1}{8}$ (Mesner).
- Kleidorf** (W, Gde Schw.), 2 Anw.: Kl Seligenthal Landshut $\frac{1}{1}$ (Baur); Ki Schweinersdorf $\frac{1}{4}$ (Lechner).
- Thal** (W, Gde Schw.), 3 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{1}$ (Baur); $\frac{1}{4}$ (Riepel); einschichtig: Hfm Inkofen $\frac{1}{8}$.
- Kronwinkl** (E, Gde Schw.), 1 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{1}$.
- Hörgersdorf** (D, Gde Schw.), 5 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{2}$ (Huber); Ki Eding $\frac{1}{1}$ (Burger); Ki Inkofen $\frac{3}{4}$ (Hinterskirchler); Ki Scheckenhofen $\frac{1}{4}$ (Hallmayr); Fraunbergisches Lehen $\frac{1}{8}$ (Gandorfer).
- Wang** (D, Gde), hier 2 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{2}$ (Ländl); Kastenamt Landshut $\frac{1}{16}$ (Peterhäusl); unter Wang ist ferner aufgeführt:
- Asefmühle** (E, Gde Schweinersdorf), 1 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{16}$. Die übrigen Anw. von Wang siehe unter der Herrschaft Isareck.
- Pfettrach** (W, Gde Schweinersdorf), 2 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{2}$ (Mayr); Ki Wang $\frac{1}{8}$ (Bschorn von Freundsbad); ferner sind unter Pfettrach genannt:
- Pfettrachmühle** (E, Gde Schw.), 1 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{2}$ und
- Eckl** (E, Gde Schw.), 1 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{2}$ (Ecklbaur).
- Schweinersdorf** (D, Gde), 6 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{2}$ (Huber); Ortskirche $\frac{1}{16}$ (Mesner); Gmein $\frac{1}{32}$; einschichtig: Hfm Mauern $\frac{3}{4}$ (Mayr), $\frac{1}{4}$ (Lechner), $\frac{1}{16}$ (Schlag).
- Mönchsberg** (E, Gde Schw.), 1 Anw.: Kl Weihenstefan $\frac{1}{4}$.
- Koppmühle** (= Wölfmühle, E, Gde Schw.), 1 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{4}$.
- Beselmühle** (E, Gde Schw.), 1 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{4}$.
- Schlag bei Freundsbad** (Gde Schw.), 1 Anw.: Hfm Obersüßbach $\frac{1}{16}$.

9. Obmannschaft Inzkofen

- Inzkofen** (D, Gde), 6 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{1}$ (Ostermayr), $\frac{1}{2}$ (Ländls v. Wang Zubau); St. Johann Freising 2 je $\frac{1}{2}$ (Wimmer, Pichlmayr); Ortskirche $\frac{1}{8}$ (Mesner); selbsteigen $\frac{1}{8}$.
- Sixthaselbach** (D, Gde Inzkofen), hier 10 Anw.: Kastenamt Landshut

- $\frac{1}{1}$ (Reichardt), $\frac{1}{8}$ (Kistler) und $\frac{1}{16}$ (Schmid); Domkap Freising und Pfarrei Inkofen $\frac{1}{1}$ (Schendermayr); KI Seligenthal Landshut $\frac{1}{2}$ (Scherzhuber); Ortskirche $\frac{1}{8}$ (Mesner) und $\frac{1}{16}$ (Schuster); Gmein $\frac{1}{32}$; einschichtig: Hfm Mauern $\frac{1}{2}$ (Pruckmayr) und $\frac{1}{16}$. Die übrigen Anw. siehe Obm Holzdohl und Hfm Hagsdorf.
- Bergen** (D, Gde Inzkofen), 11 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{1}$ (Poller); Castulusstift und Domkap $\frac{1}{2}$ (Huber); Pfarrei Inkofen $\frac{1}{2}$ (Mörtl); Ortskirche $\frac{1}{4}$ (Ledner); Gmein $\frac{1}{32}$; einschichtig: Hfm Haag $\frac{1}{1}$ (Sellmayr), $\frac{1}{2}$ (Pichlmayr), 2 je $\frac{1}{8}$ und 2 je $\frac{1}{16}$. Die übrigen Anw. siehe Obm Holzdohl.
- Grub** (E, Gde Inzkofen), 1 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{1}$.
- Thalbach** (W, Gde Wang), 3 Anw.: Castulusstift 2 je $\frac{1}{1}$ (Pichlmayr, Pruckhay), einschichtig: Hfm Thondorf $\frac{1}{1}$ (Huber ?).
- Dornhaselbach** (D, Gde Inzkofen), 9 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{2}$ (Wimmer); KI Feldkirchen $\frac{1}{4}$ (Zubau des Reichhansen) und $\frac{1}{16}$ (Schmid); einschichtig: Hfm Hubenstein 3 je $\frac{1}{1}$ (Sailmayr, Grebmer, Reichhansen), $\frac{1}{2}$ (Huber) und je $\frac{1}{16}$ (Weber, Tagwerker).
- Gassen** (im Burgfried der Stadt Moosburg), 1 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{16}$.
- Witibsmühl** (E, Gde Wang) 1 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{2}$.

10. Obmannschaft Holzdohl
vor 1848 zur Herrschaft Inkofen gehörig

- Holzdohl** (E, Gde Inzkofen), 1 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{2}$.
- See** (= Seer, E, Gde Inzkofen), 1 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{1}$.
- Kollersdorf** (D, Gde Baumgarten), hier 3 Anw.: Kastenamt Landshut 2 je $\frac{1}{2}$ (Nieder- und Obermayr), $\frac{1}{4}$ (Huber). Die übrigen Anw. siehe Obm Altfalterbach.
- Zeilhof** (E, Gde Baumgarten), 1 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{1}$.
- Sixthaselbach** (D, Gde Inzkofen), hier 3 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{1}$ (Kreuzer), $\frac{1}{2}$ (Kürmayr), $\frac{1}{8}$ (Kainz). Siehe vorher Obm Inzkofen.
- Bergen** (D, Gde Inzkofen), hier 7 Anw.: Kastenamt Landshut 2 je $\frac{1}{1}$ (Kastner, Niedermayr); Ortskirche 4 je $\frac{1}{16}$ (Mesner, Bader, Weber, Brotträger); selbsteigen $\frac{1}{16}$ (Schmied). Siehe vorher Obm Inzkofen.
- Weghausen** (E, Gde Inzkofen), 1 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{1}$.
- Oberappersdorf** (D, Gde Appersdorf), hier 6 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{4}$ (Linner), Castulusstift $\frac{1}{8}$ (Glasschuster), Dom zu Freising $\frac{1}{1}$ (Prandtmayr), $\frac{1}{2}$ (Sailmayr); einschichtig: Hfm Palzing $\frac{1}{3}$ (Gastlmayr), $\frac{1}{12}$ (Kleinhuber). Die übrigen Anw. siehe Hfm Oberappersdorf.

11. Obmannschaft Altfalterbach

- Altfalterbach** (D, Gde Baumgarten), 8 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{1}$

- (Görg), 2 je $\frac{1}{2}$ (Gastl, Schredl), $\frac{1}{4}$ (Fischer), $\frac{1}{8}$ (Schmid) und $\frac{1}{16}$; Ortskirche $\frac{1}{8}$ (Fischers Zubau); Gmein $\frac{1}{32}$.
- Tölzkirchen** (D, Gde Baumgarten), 5 Anw.: Fürstliches Lehen $\frac{1}{1}$ (Dietrich); Pfarrhof Hörgerthausen $\frac{1}{4}$ (Wimmer); Ortskirche $\frac{1}{8}$ (Mesner), $\frac{1}{16}$ (Eschbamer); einschichtig: Hfm Attenkirchen $\frac{1}{1}$ (Hintermayr).
- Gründl** (D, Gde B.), 4 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{1}$ (Puellmayr); Alt Fraunbergsches Lehen $\frac{1}{1}$ (Thalmayr); einschichtig: Hfm Oberappersdorf $\frac{1}{1}$ (Mayr), $\frac{1}{2}$ (Huber).
- Unterappersdorf** (D, Gde Appersdorf), 5 Anw.: Castulusstift 2 je $\frac{1}{1}$ (Mayr, Prillmayr), $\frac{1}{2}$ (Huber), $\frac{1}{4}$ (Grigginger); Kl Weihenstefan $\frac{1}{2}$ (Schwaiger). Der Ort gehörte bis 1866 zur Gde Baumgarten.
- Baumgarten** (D, Gde), 24 Anw.: Fürstliches Lehen $\frac{1}{16}$ (Schmid); Kastenamt Landshut $\frac{1}{16}$ (Bader); Domkap Freising $\frac{1}{1}$ (Hobmayr), $\frac{1}{4}$ (Rieder), $\frac{1}{8}$ (Schustergörgl); Castulusstift $\frac{1}{4}$ (Seyr); Kl Neustift $\frac{1}{2}$ (Ostermayr), $\frac{1}{4}$ (Aichler); Kl Seligenthal $\frac{1}{1}$ (Rottmayr); Pfarrhof Hörgerthausen $\frac{1}{8}$ (Wimmer); Ki Tölzkirchen $\frac{1}{8}$ (Weber) und $\frac{1}{16}$; Ki Airischwand $\frac{1}{8}$ (Doff); Ki St. Alban $\frac{1}{8}$ (Stampfl) und $\frac{1}{16}$; Ortskirche $\frac{1}{4}$ (Mesner); selbsteigen $\frac{1}{16}$ (Schneider); Gmein 1 Hüthaus; einschichtig: Hfm Attenkirchen $\frac{1}{2}$ (Niedermayr), 2 je $\frac{1}{8}$ (Kainz, Schmuck), 2 je $\frac{1}{16}$ (Felbermayr, Scherer); Hfm Hörgerthausen 2 je $\frac{1}{8}$ (Schuster, Wagner).
- Andorf** (W, Gde B.), 3 Anw.: Oberndorfer Benefiz Landshut $\frac{1}{1}$ (Obermayr); St. Veit Freising 2 je $\frac{1}{1}$ (Mayr, Mittermayr).
- Hadersdorf** (E, Gde B.), 1 Anw.: Kl Weihenstefan $\frac{1}{1}$.
- Bockschweig** (E, Gde B.), 1 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{1}$.
- Schatz** (E, Gde B.), 1 Anw.: Ki St. Alban $\frac{1}{4}$.
- Watterstorf** (= Wadensdorf, Gde Figlsdorf), 2 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{1}$ (Wattenstorfer); Ki Obermarchenbach $\frac{1}{8}$ (Weber).
- Kollersdorf** (D, Gde Baumgarten), hier 2 Anw.: Ki Bergen $\frac{1}{2}$ (Huber); Pfarrei Hörgerthausen $\frac{1}{8}$ (Wimmer); siehe auch oben Obm Holzdohl.
- Schweig** (= Oberschweig, W, Gde B.), 4 Anw.: Bruderschaft St. Anna Feldkirchen $\frac{1}{2}$ (Hausl), $\frac{1}{4}$ (Schweiger); selbsteigen $\frac{1}{16}$ (Schweigschuster); einschichtig: Herrschaft Au $\frac{1}{4}$ (Utzen).

12. Obmannschaft Reichersdorf

- Reichersdorf** (D, Gde), 13 Anw.: Fürstliche Herrschaft Maxlrain $\frac{1}{16}$ (Kleinschneider); Castulusstift 3 je $\frac{1}{1}$ (Etich, Mittermayr, Wolf), $\frac{1}{2}$ (Kottmüller), 2 je $\frac{1}{4}$ (Geyer, Staindl), $\frac{1}{8}$ (Langschneider); selbsteigen $\frac{1}{8}$ (Kayser); Ki Wang $\frac{1}{8}$ (Lindlhuber) und $\frac{1}{16}$; Ki Obersüßbach $\frac{1}{4}$ (Gebhard); Gmein 1 Hüthaus.
- Rehbach** (D, Gde R.), 12 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{1}$ (Haug), 3 je $\frac{1}{2}$ (Mayr, Spürkmayr, Huber), 3 je $\frac{1}{8}$ (Wimmerschneider, Weber, Reiff), $\frac{1}{16}$

- (Mündsperger); St. Andrä Freising $\frac{1}{8}$ (Staindl), Ki Willersdorf $\frac{1}{4}$ (Hallmayr); Ki Obermündchen $\frac{1}{1}$ (Würfl); Gmein 1 Hütthaus.
- Gelbersdorf** (D, Gde R.), 3 Anw.: Castulusstift 2 je $\frac{1}{1}$ (Prandl, Predtl); Ortskirche $\frac{1}{16}$ (Mesner).
- Willersdorf** (D, Gde R.), 6 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{1}$ (Niedermayr), $\frac{1}{2}$ (Obermayr), $\frac{1}{8}$ (Niedermayrs Zubaugut), $\frac{1}{16}$ (Pucklmann); Pfarrhof Mauern $\frac{1}{8}$ (Schmied); Ortskirche $\frac{1}{16}$ (Mesner).
- Daberg** (E, Gde Gammelsdorf), 1 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{4}$.
- Landersdorf** (W, Gde R.), 2 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{2}$ (Landersdorfers Zubaugut); einschichtig: Hfm Thondorf $\frac{1}{1}$ (Landersdorfer). Derselbe Bauer war hier Gerichts- und Hofmarksuntertan gleichzeitig.

13. Obmannschaft Gammelsdorf

- Gammelsdorf** (D, Gde) 19 Anw.: Kastenamt Landshut 3 je $\frac{1}{1}$ (Gruber, Mayr am Berg, Mayr am Höfl), $\frac{1}{16}$ (Schuster); Castulusstift $\frac{1}{1}$ (Pfliglerbauer), $\frac{1}{4}$ (Ledner); Hfm Leibersdorf (Lehen) $\frac{1}{4}$ (Rackl); Ortskirche 2 je $\frac{1}{8}$ (Lohegörgl, Loheschuster), 6 je $\frac{1}{16}$ (Mesner, Hafner, Bader, Kueffer, Klemmer, Halter); Pfarrei Andermannsdorf $\frac{1}{4}$ (Widembauer); selbsteigen $\frac{1}{16}$ (Wirt); Gmein 1 Hütthaus; einschichtig: Hfm Hörgertshausen $\frac{1}{16}$.
- Schweig** (=Häringsschweig, E, Gde G.), 1 Anw.: Kl Seligenthal Landshut $\frac{1}{1}$ (Georg Häring, Schweiger zu Schweig).
- Reith** (E, Gde G.), 1 Anw.: Kl Seligenthal Landshut $\frac{1}{1}$ (Reitmayr).
- Gabelsberg** (E, Gde G.), 1 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{1}$.
- Kothingried** (E, Gde G.), 2 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{2}$ (Pichlmayr) einschichtig: Hfm Mauern $\frac{3}{4}$ (Zubaugut des Wirts von Gammelsdorf).
- Flickendorf** (W, Gde G.), 3 Anw.: Kastenamt Landhut $\frac{1}{1}$ (Selmayr), $\frac{1}{2}$ (Huber), $\frac{1}{8}$ (Speltenhammerl).
- Wimburger** (E, Gde G.), 1 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{4}$.
- Kreuzholzen** (W, Gde G.), 3 Anw.: Kastenamt Landshut 2 je $\frac{1}{2}$ (Kreuzholzer, Forster); selbsteigen $\frac{1}{8}$ (Wagner).
- Katharinazell** (D, Gde G.), 8 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{1}$ (Wirt); Ortskirche $\frac{1}{8}$ (Stidl), $\frac{1}{16}$ (Mesner); einschichtig: Hfm Mauern 2 je $\frac{1}{2}$ (Mayr, Huber), 3 je $\frac{1}{8}$ (Spüner, Schuster, Wagner).
- Berghof** (E, Gde G.), 1 Anw.: selbsteigen $\frac{1}{2}$.
- Langholzen** (E, Gde G.), 1 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{1}$.

14. Obmannschaft Schergenöd

- Schergenöd** (W, Gde Margarethenried), 4 Anw.: Ki Katharinazell $\frac{1}{4}$ (Huber), $\frac{1}{8}$ (Heindlweber); Ki Priel $\frac{1}{4}$ (Göls); selbsteigen $\frac{1}{8}$ (Baderbauer).

- Besenried** (E, Gde M.), 1 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{1}$.
- Öd** (E, Gde M.), 1 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{1}$.
- Grub** (W, Gde M.), 2 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{1}$ (Baur zu Grub), $\frac{1}{2}$ (Neumayr).
- Sielstetten** (D, Gde Grafendorf), hier 7 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{1}$ (Niedermayr), $\frac{1}{8}$ (Stampfischneider); Castulusstift $\frac{1}{2}$ (Huber), Metzgerzunft Landhut $\frac{1}{2}$ (Schnaderböck); Ortskirche $\frac{1}{8}$ (Mayrweber) und $\frac{1}{16}$; Gmein 1 Hühthaus. Die übrigen Anw. siehe Obm Grafendorf, Amt Nandlstadt.
- Margarethenried** (D, Gde), 7 Anw.: Domkap Freising 4 je $\frac{1}{2}$ (Prandtmayr, Pichlmayr, Bibinger, Huber); Ortskirche 2 je $\frac{1}{16}$ (Mesner, Schmied); Gmein $\frac{1}{32}$ (Hühthaus); ferner erscheint unter Margarethenried auch:
- Ecklsberg** (E, Gde M.), 1 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{16}$ (Ecklsberger).
- Roßberg** (W, Gde M.), 1 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{2}$.
- Kimoden** (E, Gde M.), 1 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{1}$.
- Saxberg** (E, Gde M.), 2 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{1}$ mit $\frac{1}{16}$.
- Wildenreuth** (E, Gde M.), 1 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{2}$.
- Körn** (=Kehrer am Biber, E, Gde M.), 1 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{4}$.
- Brunnlehen** (Gde M.), 1 Anw.: Ki Gammelsdorf $\frac{1}{4}$.
- Höfl** (W, Gde M.), 1 Anw.: Ki Sünzhausen (Hfm Haag) $\frac{1}{4}$.
- Hub** (E, Gde M.), 1 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{2}$.
- Schönbuch** (= Oberschönbuch, W, Gde M.), 2 Anw.: Hl Geist Spital Landshut $\frac{1}{1}$ (Pröbst), Ki Johanneck $\frac{1}{1}$ (Mayr).
- Niederschönbuch** (W, Gde M.), 3 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{2}$ (Pestl); Graf Preisingsches Lehen $\frac{1}{2}$ (Stürz); Hl Geist Spital Landshut $\frac{1}{2}$ (Anderl).
- Hufnagelreuth** (W, Gde M.), 2 Anw.: Castulusstift 2 je $\frac{1}{2}$.

15. Obmannschaft Enghausen

- Enghausen** (D, Gde), 9 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{4}$ (Eder); Castulusstift $\frac{1}{1}$ (Hobmayr) mit $\frac{1}{16}$ (Schneider), $\frac{3}{4}$ (Neumayr), $\frac{1}{2}$ (Wimmer); Ki Inkofen $\frac{1}{4}$ (Götschl); Gmein 1 Hühthaus.
- Nußberg** (E, Gde Enghausen), 1 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{1}$.
- Oberpriehl** (W, Gde E.), 2 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{16}$.
- Peterswahl** (D, Gde E.), 9 Anw.: Domkap Freising 2 je $\frac{1}{1}$ (Kärgl, Haslreither); Castulusstift $\frac{1}{1}$ (Stanglmayr), $\frac{1}{4}$ (Höld); St. Georgspfarrei Freising $\frac{1}{4}$ (Seyr); Ortskirche $\frac{1}{4}$ (Hallmayr); Gmein 1 Hühthaus; einschichtig: Hfm Hörgertshausen $\frac{1}{8}$ (Gunz).
- Schlag** (E, Gde Enghausen), 1 Anw.: Ki Mauern $\frac{1}{8}$.

Prief (D, Gde E.), 7 Anw.: Castulusstift 2 je $\frac{1}{1}$ (Mayr, Rieder), 2 je $\frac{1}{2}$ (Wimberger, Huber), $\frac{1}{8}$ (Weber), Ortskirche $\frac{1}{16}$ (Mesner), Gmein 1 Hühthaus.

Oberndorf (E, Gde E.), 1 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{1}$.

Geiting (E, Gde E.), 1 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{2}$.

Dreifaltern (W, Gde E.), 2 Anw.: Castulusstift 2 je $\frac{1}{8}$.

16. Obmannschaft Kleinmünchen

Niedermünchen (D, Gde Obermünchen), 7 Anw.: Dominikanerkloster Landshut $\frac{1}{2}$ (Baur); Kl Seligenthal $\frac{1}{2}$ (Nürnberg), Hfm Obersüßbach $\frac{1}{4}$ (Schmiede als Lehen), Pfarrei Obersüßbach $\frac{1}{2}$ (Zubaugut des Wirts), Gmein 1 Hühthaus; einschichtig: Hfm Obersüßbach 2 je $\frac{1}{2}$ (Wirt, Schnizer).

Obermünchen (D, Gde), 7 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{1}$ (Niedermayr); Kl Seligenthal $\frac{1}{1}$ (Obermayr); Ortskirche 2 je $\frac{1}{16}$ (Mesner, Hintermayr); selbsteigen $\frac{1}{1}$ (Wirt); Gmein $\frac{1}{32}$; einschichtig: Hfm Obersüßbach $\frac{1}{16}$ (Schuster vom Leheneckgut).

Eck (W, Gde O.), 2 Anw.: Kl Seligenthal $\frac{1}{1}$ (Ecker); einschichtig: Hfm Obersüßbach $\frac{1}{2}$ (Leheneckgut).

Kothineck (W, Gde O.), 2 Anw.: Hfm Bruckberg $\frac{1}{1}$ (Kothinecker), $\frac{1}{8}$ (Schuster). Der Besitzer der Hfm, Pettenkofer, war nicht edelmannsfähig, 1764 wurden die Güter seinem Nachfolger, Baron v. Kammerlohr, ausgeliefert.

Haslau (W, Gde O.), 7 Anw.: Ki Obermünchen $\frac{1}{2}$ (Wallner), $\frac{1}{8}$ (Fliedl); Ki Obersüßbach $\frac{1}{8}$ (Weber); selbsteigen $\frac{1}{8}$ (Schuster); einschichtig: Hfm Obersüßbach $\frac{1}{1}$ (Baur), $\frac{1}{2}$ (Stöger), $\frac{1}{32}$ (Hühthaus).

Wiesen (Gde O.), 1 Anw.: Ki Obermünchen $\frac{1}{2}$ (Wiesmayr).

Winkelsbach (E, Gde O.), 1 Anw.: Dominikanerkloster Landshut $\frac{1}{1}$.

Winkel (W, Gde O.), 2 Anw.: Kl Seligenthal 2 je $\frac{1}{2}$ (Englbredt, Reindl).

Unterholzen (Gde O.), 1 Anw.: Kl Seligenthal $\frac{1}{8}$ (Schneider zu Unterholz).

Ungarischwall (W, Gde O.), 3 Anw.: Almosenamnt Landshut $\frac{1}{2}$ (Lechner); Miller Moosburg $\frac{1}{2}$ (Rackl); selbsteigen $\frac{1}{2}$ (Baur).

17. Obmannschaft Martinszell

Martinszell (D, Gde), 7 Anw.: Kl Seligenthal $\frac{1}{1}$ (Schweißlmayr); Ki Obersüßbach $\frac{1}{4}$ (Mörtl); Ortskirche $\frac{1}{4}$ (Schmied), Pfarrei Rannertshausen $\frac{1}{16}$ (Schuster); Gmein $\frac{1}{32}$; einschichtig: Hfm Obersüßbach $\frac{1}{2}$ (Mayr) und $\frac{1}{16}$.

Ziegleuth (W, Gde Martinszell), 4 Anw.: Neuburgisches Lehen $\frac{1}{2}$ (Anderl), $\frac{1}{16}$ (Mörtl); einschichtig: Hfm Obersüßbach $\frac{1}{1}$ (Baur), $\frac{1}{2}$ (Huber).

- Traich** (D, Gde M.), 8 Anw.: Hochstift Regensburg $\frac{1}{1}$ (Mayr); Neuburgisches Lehen $\frac{1}{8}$ (Schneider); Hfm Obersüßbach (Lehen) 2 je $\frac{1}{8}$ (Pesl, Premb); Ki Obersüßbach $\frac{1}{4}$ (Zubaugut des Mayr); selbsteigen 2 je $\frac{1}{4}$ (Dorm, Schuster); Gmein $\frac{1}{32}$.
- Ulrichsried** (W, Gde M.), 4 Anw.: Kastenamt Landshut 2 je $\frac{1}{1}$ (Baur, Seyrböck); Gmein $\frac{1}{32}$; einschichtig: Hfm Thondorf $\frac{1}{2}$ (Huber).
- Waltendorf** (W, Gde M.), 3 Anw.: Probstei Paring $\frac{1}{1}$ (Sahl); Ki Oberneuhäusen $\frac{1}{2}$ (Eigenbaur); Pfarrei Rannertshäusen $\frac{1}{4}$ (Widembaur).
- Viecht** (= Ober- und Unterviecht, Gde M.), 3 Anw.: Kl Seligenthal $\frac{1}{1}$ (Rieder); einschichtig: Hfm Obersüßbach $\frac{1}{1}$ (Neumayr); Hfm Mauern $\frac{1}{2}$ (Humpel).
- Iglthal** (E, Gde M.), 1 Anw.: Ki Obersüßbach $\frac{1}{2}$.
- Walchzell** (W, Gde M.), 2 Anw.: Kl Seligenthal $\frac{1}{1}$ (Walch); einschichtig: Hfm Obersüßbach $\frac{1}{1}$ (Höfler).
- Thal** (W, Gde M.), 2 Anw.: Kastenamt Landshut 2 je $\frac{1}{1}$ (Sigl, Kratwal).
- Golzaberg** (Untergolzaberg, W, Gde M.), 3 Anw.: Ki Gundertshäusen $\frac{1}{1}$ (Leitenböck); Ki Ulrichsried $\frac{1}{4}$ (Rauchparth); einschichtig: Hfm Kronwinkl $\frac{1}{2}$ (Huber).

18. *Obmannschaft Bachhorn*

- Bachhorn** (Almosenbachhorn, D, Gde Bruckberg), 5 Anw.: Castulusstift 2 je $\frac{1}{2}$ (Rottmayr, Huber); Kl Seligenthal $\frac{1}{2}$ (Schweiger), $\frac{1}{16}$ (Holzmann); einschichtig: Hfm Hubenstein $\frac{1}{2}$ (Rosmayr).

19. *Obmannschaft Niederambach* vor 1848 zur Herrschaft Inkofen gehörig

- Niederambach** (D, Gde), 13 Anw.: Kastenamt Landshut 2 je $\frac{1}{1}$ (Zeilmayr, Dormayrbaur), 2 je $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{16}$ bebaut der Wirt, $\frac{1}{2}$ der Luwey, Kl Neustift $\frac{1}{2}$ (Huber); Ki Feldkirchen 2 je $\frac{1}{16}$ (Wirts Zubau); Pfarrei Inkofen $\frac{1}{16}$ (Pointner Moosham); Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus); einschichtig: Hfm Kronwinkl $\frac{1}{2}$ (Voichtmayr); Hfm Thondorf $\frac{1}{8}$ (Schmied).
- Feldkirchen** (W, Gde Niederambach), 3 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{1}$ (Mayr), Ortskirche $\frac{1}{16}$ (Mesner); St. Anna-Bruderschaft hier $\frac{1}{16}$ (Gröbmays von Oberambach Zubaugut).
- Oberambach** (W, Gde N.), 7 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{2}$ (Huber); Pfarrei Inkofen $\frac{1}{2}$ (Holzer); Ki Feldkirchen 2 je $\frac{1}{16}$; Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus); einschichtig: Hfm Anglberg $\frac{1}{1}$ (Mayr); Hfm Palzing $\frac{1}{1}$ (Gröbmayr).
- Murr** (E, Gde Inkofen), 2 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{2}$ (Murrer); selbsteigen $\frac{1}{8}$ (Weber).

b) Amt Siebendorf

1. Obmannschaft Preinerszell

Gundelshausen (D, Gde Dürnzhausen), 13 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{1}$ (Gröbmayer), Domstift Freising 2 je $\frac{1}{2}$ (Lutz, Waltl), Kl Weihenstefan $\frac{1}{1}$ (Kyrmayr), $\frac{1}{4}$ (Braun), Kl Neustift $\frac{1}{1}$ (Groß), $\frac{1}{16}$ (Weber), Ortskirche 2 je $\frac{1}{8}$ (Mesner, Lachmayr), Ki Gerolshausen $\frac{1}{4}$ (Wagner), Pfarrei Abens $\frac{1}{8}$ (Schneider), Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus), einschichtig: Hfm Palzing $\frac{1}{12}$ (Huber).

Preinerszell (D, Gde Geisenhausen), 12 Anw.: Kastenamt Landshut 4 je $\frac{1}{1}$ (Mayr, Mehringer, Georg und Hias Dietrich), $\frac{1}{2}$ (Voicht), $\frac{1}{16}$ (Dietrichsölde), Ortskirche $\frac{1}{4}$ (Praidtmayr), 2 je $\frac{1}{16}$ (Mesner, Hüter), Ki Dürnzhausen $\frac{1}{4}$ (Röll), Bürgermeister Krays von Landshut $\frac{1}{16}$ (Weber), Ki Schweitenkirchen $\frac{1}{2}$ (Wirt von Schweitenkirchen).

Dürnzhausen (D, Gde), 20 Anw.: Kurfürstl.-Graf Königsfeld- und Graf Törringsches Lehen $\frac{3}{4}$ (Soller), Königsfeld- und Törringsches Lehen $\frac{3}{4}$ (Lexbaur), Domstift Freising $\frac{1}{4}$ (Schmied); Kl Neustift 2 je $\frac{1}{2}$ (Voith, Wohnhör), Castulusstift $\frac{1}{1}$ (Obermayr), Kl Geisenfeld $\frac{1}{1}$ (Moll), Spital Pfaffenhofen $\frac{1}{1}$ (Neumayr), St. Andrä Freising $\frac{1}{4}$ (Geyer), $\frac{1}{8}$ (Häuffl), Hfm Rohrbach (Lehen) $\frac{1}{2}$ (Huber), Pfarrei Schweitenkirchen $\frac{1}{4}$ (Wimmer), Ortskirche $\frac{1}{8}$ (Mesner), Gmein $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$; einschichtig: Hfm Hirnkirchen 2 je $\frac{1}{8}$ (Seehofer, Schuster), Hfm Sünzhausen $\frac{1}{2}$ (Brandmayr), $\frac{1}{8}$ (Schäffler) und $\frac{1}{16}$.

Loipertshausen (D, Gde Dürnzhausen), 3 Anw.: Kurfürstl. Lehen $\frac{1}{2}$ (Lutzbaur), Kl Weihenstefan $\frac{1}{2}$ (Mayr), Hfm Riedersheim (Lehen) $\frac{1}{2}$ (Oberhauser).

Schmiedhausen (D, Gde Dürnzhausen), 18 Anw.: Kurfürstl. Lehen $\frac{1}{2}$ (Arnold), $\frac{1}{8}$ (Thaler), Graf Königsfeldsches Lehen $\frac{1}{2}$ (Mehringer), Ki Johannack $\frac{7}{8}$ (Veit Caspar), $\frac{1}{2}$ (Hugl), Ki Tünzhausen $\frac{1}{8}$ (Tauben-anderl), Ki Hirschbach $\frac{1}{4}$ (Waltl), Ki Friedendorf $\frac{3}{8}$ (Wassermayr), Ki Schweitenkirchen $\frac{1}{16}$ (Bader), Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus), einschichtig: Hfm Dietersdorf 2 je $\frac{1}{4}$ (Zühl, Pfäsl), Hfm Palzing $\frac{1}{1}$ (Obermayr), 4 je $\frac{1}{12}$ (Schäffler, Leng, Forster, Thaller) und $\frac{1}{16}$ (Hauser).

Weikenhausen (D, Gde Dürnzhausen), 3 Anw.: Domstift Freising $\frac{1}{1}$ (Paus), $\frac{1}{2}$ (Kolber), Kl Weihenstefan $\frac{1}{1}$ (Köbl).

Hueb (E, Gde Geisenhausen), 1 Anw.: Domstift Freising $\frac{1}{2}$.

Stelzenberg (E, Gde Geisenhausen), 1 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{2}$.

2. Obmannschaft Willertshausen

Gütlsdorf (D, Gde Sillertshausen), 6 Anw.: Hochstift Freising $\frac{1}{1}$ (Simonbaur), Domkap Freising $\frac{3}{4}$ (Lohebaur), Domkustorei $\frac{1}{4}$ (Kainz), Friedhofkirche Freising $\frac{1}{4}$ (Huber), Ki Zölling $\frac{1}{2}$ (Heiner), einschichtig: Hfm Palzing $\frac{1}{16}$ (Weber).

Berging (W, Gde S.), 3 Anw.: Kastenamt Landshut 2 je $\frac{1}{2}$ (Mörtl, Winkler), $\frac{1}{4}$ (Wastl).

Rannertshausen (E, Gde S.), 1 Anw.: Rastbenefiz (Langenbach) $\frac{1}{1}$.

Pischlsdorf (W, Gde S.), 2 Anw.: Kurfürstl. Lehen $\frac{1}{1}$ (Egenhauser), Kastenamt Landshut $\frac{1}{1}$ (Ostermayr).

Sillertshausen (D, Gde), 16 Anw.: Hochstift Freising $\frac{1}{4}$ (Ficker), Domkap $\frac{1}{2}$ (Potzer), St. Andrä Freising $\frac{1}{1}$ (Neumayr), Kl Weihenstefan 2 je $\frac{1}{2}$ (Kern, Stopfer), Spital Landshut $\frac{1}{16}$ (Schneider), Hfm Mauern (Lehen) $\frac{1}{2}$ (Kopp); Ki Abens $\frac{1}{2}$ (Mosmayr), $\frac{1}{4}$ (Pauß), Ki Reichertshausen $\frac{1}{4}$ (Höld), Ki Thonhausen $\frac{1}{8}$ (Zimmermann), Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus), einschichtig: Hfm Hirnkirchen $\frac{1}{8}$ (Meldner), Hfm Palzing $\frac{1}{12}$ (Mayrsölden), Hfm Wolfersdorf $\frac{1}{1}$ (Graßl), $\frac{1}{8}$ (Bergmann).

Staudhausen (D, Gde S.), 6 Anw.: Hochstift Freising $\frac{1}{2}$ (Christof), Domdechantei $\frac{1}{1}$ (Baur), Domkustorei $\frac{1}{1}$ (Ledner), $\frac{1}{2}$ (Limmer), Frühmeß Domstift $\frac{1}{2}$ (Jackl); Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus).

Roggendorf (W, Gde S.), 3 Anw.: Kl Weihenstefan 3 je $\frac{1}{1}$ (Hauner, Kopp, Renkl).

Willertshausen (D, Gde Reichertshausen), 7 Anw.: St. Veit Freising $\frac{1}{4}$ (Geisenfelder), St. Johann Freising $\frac{1}{2}$ (Will); Seelhaus Freising $\frac{1}{4}$ (Renkl), selbststeigen $\frac{1}{4}$ (Strauber), Ki Reichertshausen $\frac{1}{16}$ (Schuster); einschichtig: Hfm Hirnkirchen $\frac{1}{8}$ (Glasl), Hfm Sünzhausen $\frac{1}{4}$ (Hofbauer). Der Ort heißt auch Dürrnwillertshausen.

Dobl (E, Gde Reichertshausen), 1 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{1}$.

Kreuz (Kreuzer zu Dobl, Gde R.), 1 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{2}$.

Sindorf (E, Gde R.), 3 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{2}$ (Brosy), Ki Haselbach 2 je $\frac{1}{8}$ (Haller, Weber); siehe auch oben Amt Mauern, Obmannschaft Reichertshausen.

Attenkirchen (D, Gde), 1 Anw. landgerichtlich: St. Johann Freising $\frac{1}{16}$ (Schmiede); siehe auch Hfm Attenkirchen.

Aigen (**Aigenrüpel**, E, Gde Sillertshausen), 1 Anw.: selbststeigen $\frac{1}{16}$ (Riepel).

3. *Obmannschaft Herbersdorf*

Hemhausen (D, Gde), 13 Anw.: Kurfürstl. Lehen $\frac{1}{2}$ (Hies), $\frac{1}{16}$ (Weber); Kl Seligenthal $\frac{1}{1}$ (Mayr), Ki Abens 2 je $\frac{1}{2}$ (Dietl, Rienschöfer), $\frac{1}{4}$ (Peter Jakob), $\frac{1}{8}$ (Schuedheit), Ki Haindlfing $\frac{1}{2}$ (Hintermayr), Ki Thonhausen 2 je $\frac{1}{4}$ (Luef, Madl), Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus), einschichtig: Hfm Leibersdorf $\frac{1}{2}$ (Rannertshausen); Hfm Sünzhausen $\frac{1}{8}$ (Lutz).

Holzhof (W, Gde Hemhausen), 1 Anw.: Kurfürstl. Lehen $\frac{1}{1}$.

Dellnhausen (D, Gde H.), 13 Anw.: St. Georg Freising $\frac{1}{1}$ (Mayr),

- Ki Abens $\frac{1}{1}$ (Willbaur), $\frac{1}{2}$ (Scheithammer), $\frac{1}{4}$ (Hies von Hemhausen), 3 je $\frac{1}{16}$ (Haas, Kueffhans, Altschuster); Ki Dürnzhausen 2 je $\frac{1}{16}$ (Blasy, Jungschuster), Gmein $\frac{1}{32}$.
- Mooshof (E, Gde H.), 1 Anw.: Hfm Mauern (Lehen) $\frac{1}{2}$ mit $\frac{1}{32}$.
- Abens (D, Gde H.), 3 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{1}$ (Wirt); Seelhaus Freising $\frac{1}{1}$ (Niedermayr), Ortskirche $\frac{1}{8}$ (Mesner).
- Piedendorf (D, Gde H.), 7 Anw.: Kl Weihenstefan 4 je $\frac{1}{1}$ (Kaltmann, Bartl, Gründler, Lidl); Ortskirche $\frac{1}{16}$ (Mesner), Gmein 2 je $\frac{1}{32}$.
- Herbersdorf (W, Gde H.), 2 Anw.: Kl Scheyern $\frac{1}{1}$ (Sellmayr), $\frac{2}{4}$ (Huber).
- Harham (W, Gde H.), 1 Anw.: selbsteigen $\frac{1}{4}$.
- Triffhof (E, Gde H.), 1 Anw.: Kl Weihenstefan $\frac{1}{1}$.
- Anger (Angermichl, E, Gde Hirnkirchen), 1 Anw.: Kl Scheyern $\frac{1}{16}$.

4. Obmannschaft Raffenstetten

- Raffenstetten (D, Gde Schweitenkirchen), 4 Anw.: Liebfrauenstift München $\frac{1}{2}$ (Rottenkolber), Pfarrhof Gebrontshausen $\frac{1}{2}$ (Kröll), Ki Möschenfeld $\frac{1}{8}$ (Kipferl), einschichtig: Hfm Palzing $\frac{1}{8}$ (Setz).
- Schweitenkirchen (D, Gde), 15 Anw.: Kurfürstl. Lehen $\frac{1}{4}$ (Wirt); Hochstift Freising $\frac{1}{1}$ (Zehetmayr), Domkap Freising 3 je $\frac{1}{16}$, Hfm Jetzendorf (Lehen) 2 je $\frac{1}{2}$ (Bergmayr, Zühl), Kl Fürstenfeld $\frac{1}{1}$ (Kröll), Ortskirche $\frac{1}{2}$ (Schmidhofer), $\frac{1}{4}$ (Wirts Zubaugut), 2 je $\frac{1}{16}$ (Mesner, Schneider), Gmein $\frac{1}{16}$ (Hüthaus), einschichtig: Hfm Palzing $\frac{1}{12}$ (Wagner), $\frac{1}{16}$ (Schmied).
- Oberthann (D, Gde Schw.), 6 Anw.: Kurfürstl. Lehen $\frac{3}{8}$ (Sepp), $\frac{1}{4}$ (Felbers Zubau), Liebfrauenstift in München $\frac{1}{2}$ (Felber), Ki Johanneck $\frac{1}{1}$ (Mayr), $\frac{1}{4}$ (Huber), St. Veit Freising $\frac{1}{4}$ (Schwarz).
- Entrischenbrunn (D, Gde), hier 5 Anw.: Liebfrauenstift München 3 je $\frac{1}{4}$ (Felbermayr, Laushammer, Stechl), $\frac{1}{8}$ (Friedermann), Ki Möschenfeld $\frac{1}{16}$ (Weber). Die übrigen Anw. gehörten zum Landgericht Pfaffenhofen.
- Niederthann (D, Gde Schw.), 11 Anw.: Kastenamt Landshut 2 je $\frac{1}{1}$ (Mayr, Hobmayr), $\frac{1}{2}$ (Dellnhauser); Domkap Freising $\frac{1}{4}$ (Loher); Liebfrauenstift München 2 je $\frac{1}{2}$ (Huber, Wimmer), Castulusstift $\frac{1}{8}$ (Weber), Ortskirche 2 je $\frac{1}{4}$ (Mesner, Pauli), $\frac{1}{8}$ (Schmied), Gmein $\frac{1}{16}$ (Hüthaus).
- Girgenhausen (D, Gde Schw.), 6 Anw.: St. Johann Freising $\frac{1}{1}$ (Mayr); Spital Freising $\frac{1}{1}$ (Pauli); Kl Neustift $\frac{1}{2}$ (Glas); Ki Johanneck $\frac{1}{1}$ (Stimmelmayr); Ki Schweitenkirchen 2 je $\frac{1}{16}$ (Maurer, Schuster).
- Ehe (zu Niederthann, Gde Schw.), 1 Anw.: St. Veit Freising $\frac{1}{4}$ (Ehemann).
- Winden (W, Gde Entrischenbrunn), 3 Anw.: Liebfrauenstift München $\frac{1}{1}$ (Wernthalerbaur), Ki Johanneck $\frac{1}{1}$ (Losch), $\frac{1}{2}$ (Mang).

Kerschhof (E, Gde Schw.), 1 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{4}$.

Streitberg (W, Gde Entrischenbrunn), 2 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{1}$ (Streitberger), Kl Scheyern $\frac{1}{1}$ (Kindl).

Schelleneck (W, Gde Schw.), 1 Anw.: Hfm Inkofen (Lehen) $\frac{1}{1}$.

5. *Obmannschaft Länbach*

Kirchdorf (D, Gde), 33 Anw.: Kurfürstl. Lehen 2 je $\frac{1}{16}$ (Weber, Gandermann), Hochstift Freising $\frac{1}{4}$ (Scheuerl); Domkap Freising $\frac{1}{1}$ (Zehetmayr), 2 je $\frac{1}{2}$ (Huber, Wagner), 2 je $\frac{1}{16}$, Kl Neustift 2 je $\frac{1}{1}$ (Sommer, Reichl), $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ (Schmied), $\frac{1}{8}$ (Wirt), 7 je $\frac{1}{16}$; Herrschaft Au (Lehen) 3 je $\frac{1}{16}$; Ortskirche $\frac{1}{4}$ (Demmelmayr), 4 je $\frac{1}{16}$ (Mesner, Sattler, Schuster und ein Tagwerker); Ki Thonhausen $\frac{1}{16}$; Ki Niederthann $\frac{1}{16}$; Ki Johanneck $\frac{1}{16}$; Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus); einschichtig: Hfm Palzing $\frac{1}{4}$ (Balthauser).

Hirschbach (D, Gde Kirchdorf), 10 Anw.: Kurfürstl. Lehen $\frac{1}{1}$ (Niedermayr), Hochstift Freising $\frac{1}{2}$ (Riesch); Domkap Freising $\frac{1}{4}$ (Neumayr); Domkustorei $\frac{1}{4}$ (Niedermayrs Zubau); Kl Neustift $\frac{1}{8}$ (Mesner); Ki Kirchdorf $\frac{1}{4}$ (Weber); Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus); einschichtig: Hfm Palzing $\frac{1}{16}$ (Stuber); Hfm Sünzhausen $\frac{1}{1}$ (Obermayr), $\frac{1}{8}$ (Leutsöldle).

Länbach (Schidlambach, D, Gde K.), 8 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{2}$ (Stanglmayr); St. Andrä Freising $\frac{1}{1}$ (Mayr); Kl Weihenstefan $\frac{1}{1}$ (Schidl), $\frac{1}{2}$ (Neumayr); Ki Attenkirchen $\frac{1}{4}$ (Säzl) und $\frac{1}{16}$; Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus); einschichtig: Hfm Dietersdorf $\frac{1}{2}$ (Huber).

Bauernlänbach (Geierlambach, W, Gde K.), 2 Anw.: Kl Weihenstefan $\frac{1}{2}$ (Geier); St. Veit Freising $\frac{1}{1}$ (Schober).

Berghof (W, Gde K.), 1 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{1}$.

Scheld (Schellhof, E, Gde K.), 2 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{1}$ (Scheld); Ki Massenhausen $\frac{1}{8}$ (Scheld-Zubau).

Voglhof (E, Gde K.), 1 Anw.: Kl Weihenstefan $\frac{1}{2}$.

6. *Obmannschaft Haindlfing*

Jechensdorf (Jägersdorf, Gde Dürnhaindlfing), 20 Anw.: Kurfürstl. Lehen 2 je $\frac{1}{4}$ (Stromayr, Martabaurs Zubau), $\frac{1}{8}$ (Ranners Zubau); Domkustorei Freising $\frac{1}{2}$ (Ranner); St. Veit Freising $\frac{1}{2}$ (Brunner); St. Georg Freising $\frac{1}{2}$ (Wimmer), $\frac{1}{8}$ (Weber); Kl Weihenstefan $\frac{1}{2}$ (Wilhelm); Seelhaus Freising $\frac{1}{2}$ (Martabaur); Pallinermesse Freising $\frac{1}{4}$ (Martabaurs Zubau); Ortskirche 3 je $\frac{1}{8}$ (Haider, Schuster, Wimmers Zubau); Ki Palzing $\frac{1}{4}$ (Mayr ?); Ki Tünzhausen $\frac{1}{16}$; selbst-eigen $\frac{1}{16}$ (Gründler); Gmein $\frac{1}{16}$ (Hüthaus); einschichtig: Hfm Palzing $\frac{1}{4}$ (Lakermayr), $\frac{1}{4}$ (End), $\frac{1}{16}$ (Eckl).

Haindlfing (Ober-, Unterhaindlfing, Gde Dürnhaindlfing), 21 Anw.: Kurfürstl. Lehen $\frac{1}{4}$ (Ermayrs Zubaugut), $\frac{1}{8}$ (Kainz Zubau); Domkap Freising 2 je $\frac{1}{1}$ (Madl, Ermayr), $\frac{1}{2}$ (Schusterbaur); Barbaramesse im

Freisinger Dom $\frac{1}{2}$ (Lachermayrs Zubau), $\frac{1}{4}$ (Siglhuber); Kl Weihenstefan 2 je $\frac{1}{1}$ (Gruber, Lachermayr); St. Johann Freising $\frac{1}{1}$ (Neumayr); Ortskirche $\frac{1}{4}$ (Mörtl), 2 je $\frac{1}{8}$ (Kainz, Schneider); Pfarrei Wolfersdorf $\frac{1}{8}$ (Mesner); Gmein 2 je $\frac{1}{16}$ (Hüthaus, Schmiede), einschichtig: Hfm Palzing 2 je $\frac{1}{12}$ (Schuster, Mandl); Hfm Wolfersdorf $\frac{1}{1}$ (Kirmayr), 2 je $\frac{1}{8}$ (Pfeiffer, Pichl).

Hallnhausen (Heigenhausen, D, Gde D.), 10 Anw.: Hochstift Freising $\frac{1}{1}$ (Konrad); Domkap Freising $\frac{1}{1}$ (Hallnhauser), $\frac{1}{2}$ (Strohmayr); Kl Neustift $\frac{1}{1}$ (Ostermayr); Kl Weihenstefan $\frac{1}{2}$ (Pichelhuber); Kl Indersdorf $\frac{1}{2}$ (Döllfuß); Ki Haindling $\frac{1}{2}$ (Abraham); Ki Thonhausen $\frac{1}{2}$ (Mörtl); Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus); einschichtig: Hfm Palzing $\frac{1}{12}$ (Kirmayrsölde).

Billingsdorf (D, Gde D.), 13 Anw.: Kurfürstl. Lehen $\frac{1}{4}$ (Krachers Zubaugut); Kl Weihenstefan $\frac{1}{1}$ (Holzer); Kl Neustift $\frac{1}{4}$ (Kueffer); Hfm Haag (Lehen) $\frac{1}{4}$ (Schmied); Ki Tünzhausen $\frac{1}{4}$ (Kolberer), 2 je $\frac{1}{8}$ (Kueffmartl, Kracher); selbsteigen $\frac{1}{2}$ (Balthasar); Gmein $\frac{1}{16}$ (Hüthaus); einschichtig: Hfm Palzing $\frac{1}{1}$ (Gründler), $\frac{1}{8}$ (Zigl), $\frac{1}{16}$ (Härtl); Hfm Wolfersdorf $\frac{1}{3}$ (Huber).

Wöfling (W, Gde D.), 2 Anw.: Kastenamt Landshut 2 je $\frac{1}{1}$ (Wöfl, Riedl).

Ruhpalzing (D, Gde D.), 4 Anw.: Kl Geisenfeld $\frac{1}{1}$ (Obermayr); Kl Neustift $\frac{1}{1}$ (Riedl); einschichtig: Hfm Palzing $\frac{1}{12}$ (Johannsölde); Hfm Wolfersdorf $\frac{1}{8}$ (Hafner).

7. Obmannschaft Berghaselbach

Berghaselbach (D, Gde), 12 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{2}$ (Scheuerl); Domkap Freising 3 je $\frac{1}{1}$ (Bergmayr, Neumayr, Martin), $\frac{1}{16}$ (Bachhauser); Domkustorei Freising $\frac{1}{1}$ (Präbst); Liebfrauentstift Mündchen $\frac{1}{2}$ (Hanner); Ortskirche $\frac{1}{16}$ (Eschbamschneider); Gmein $\frac{1}{16}$ (Hüthaus); einschichtig: Hfm Palzing $\frac{1}{8}$ (Haider), $\frac{1}{16}$ (Weber).

Thonhausen (D, Gde Berghaselbach), 13 Anw.: Hochstift Freising $\frac{1}{2}$ (Huber); Kastenamt Landshut $\frac{1}{1}$ (Palzinger), $\frac{1}{2}$ (Haas); St. Veit Freising $\frac{1}{1}$ (Neumayr); Kl Weihenstefan $\frac{1}{2}$ (Walch); Ortskirche 2 je $\frac{1}{8}$ (Mesner, Stampfl), $\frac{1}{16}$ (Schmied); Gmein $\frac{1}{16}$ (Hüthaus); einschichtig: Hfm Palzing $\frac{1}{4}$ (Kürmayr), $\frac{1}{16}$ (Krezmayrsölde); Hfm Wolfersdorf $\frac{3}{4}$ (Brunner), $\frac{1}{8}$ (Weber).

Sörzen (W, Gde B.) 4 Anw.: Domkustorei Freising $\frac{1}{2}$ (Wagner); Kl Neustift $\frac{1}{1}$ (Mayr); St. Johann Freising $\frac{1}{8}$ (Mesner); Ki Kirchschorf $\frac{1}{16}$.

Kaltenberg (E, Gde B.), 1 Anw.: Ki Kirchschorf $\frac{1}{8}$.

Kastenhofen (W, Gde B.), 2 Anw.: Kastenamt Landshut 2 je $\frac{1}{2}$ (Kastenhofer, Schmidbauer).

Seel (E, Gde B.), 1 Anw.: St. Veit Freising $\frac{1}{1}$ (Selmayr).

Alsdorf (W, Gde B.), 2 Anw.: St. Veit Freising $\frac{1}{1}$ (Alsdorfer), Ki Attenkirchen $\frac{1}{2}$ (Söllhainzl),

Pättendorf (Badendorf, E, Gde B.), 1 Anw.: Ki Weihenstefan $\frac{1}{1}$.

8. *Obmannschaft Aufham*

Aufham (D, Gde), 17 Anw.: Ki Neustift $\frac{1}{8}$ (Gerbl), St. Veit Freising 2 je $\frac{1}{2}$ (Aichler, Suttner), $\frac{1}{8}$ (Stopf), $\frac{1}{16}$ (Weber), St. Michael Freising $\frac{1}{1}$ (Mayr), Ki Tegernsee $\frac{1}{2}$ (Neumayr), 2 je $\frac{1}{8}$ (Pfeiffer, Schneider); Ki Scheyern $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ (Hansbaur); Frühmesse Dom Freising: $\frac{1}{16}$ (Spillmann), Ortskirche $\frac{1}{16}$; Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus), einschichtig: Hfm Palzing $\frac{1}{1}$ (Thaller), $\frac{1}{12}$ (Kreppl); Hfm Wolfersdorf $\frac{1}{1}$ (Schickel)

Güntersdorf (D, Gde Aufham), 27 Anw.: Domkustorei Freising $\frac{1}{1}$ (Sellmayr), Ki Neustift $\frac{1}{4}$ (Ruepp), $\frac{1}{8}$ (Mesner), St. Veit Freising 2 je $\frac{1}{1}$ (Kögl, Gröbmayer), 5 je $\frac{1}{8}$ (Pucklweber, Graz, Losch, Kopp, Schuster); Liebfrauenstift München $\frac{1}{8}$ (Brunner), Ki Johanneck 2 je $\frac{1}{4}$ (Peischl, Poiger), 4 je $\frac{1}{8}$ (Maurer, Bader, Höckl, Schneider); Ortskirche $\frac{1}{8}$ (Schmied), $\frac{1}{16}$; Magdalenenmesse Illmünster $\frac{1}{8}$ (Faltl), Ki Kirchdorf $\frac{1}{8}$ (Schuedveit), Ki Hirsbach $\frac{1}{8}$ (Kreizmayr), Almosenam Pfaffenhofen $\frac{1}{8}$ (Sattler); Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus), einschichtig: Hfm Palzing $\frac{1}{8}$ (Obermayr).

Preinersdorf (D, Gde A.), 6 Anw.: Kurfürstl. Lehen $\frac{1}{4}$ (Kueffer ?), Ki Weihenstefan $\frac{1}{1}$ (Fahrm), Pfarrei Schweitenkirchen $\frac{1}{1}$ (Lex ?), Ki Dürnzhausen $\frac{1}{8}$ (Weber), einschichtig: Hfm Hirnkirchen $\frac{1}{8}$ (Tuscher); Hfm Sünzhausen $\frac{1}{4}$ (Steindl).

Reisdorf (W, Gde A.), 3 Anw.; Hochstift Freising $\frac{1}{4}$ (Lembrecht), St. Veit Freising $\frac{1}{1}$ (Huebbaur); Ki Schweitenkirchen $\frac{1}{4}$ (Weingartner).

Holzhausen (D, Gde A.), 9 Anw.: Ki Weihenstefan 2 je $\frac{1}{2}$ (Englmayr, Fuchs), $\frac{1}{4}$ (Wassermayr), 2 je $\frac{1}{8}$ (Kueffer, Weingartner); Pfarrei Wolfersdorf $\frac{1}{4}$ (Mesner), Ki Reichertshausen $\frac{1}{4}$ (Pichelmayr); Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus), einschichtig: Hfm Palzing $\frac{1}{12}$ (Zacherl).

Loipersdorf (W, Gde A.), 5 Anw.: Ki Weihenstefan $\frac{1}{4}$ (Peterhias), $\frac{1}{16}$ (Schneider), Stadt Pfaffenhofen $\frac{1}{1}$ (Sacherl); Ki Massenhausen $\frac{1}{8}$ (Lenzhansl); einschichtig: Hfm Hirnkirchen $\frac{1}{8}$ (David).

Hirschhausen (D, Gde A.), 5 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{1}$ (Niedermayr), St. Georg Freising $\frac{1}{1}$ (Eisenmann); Hfm Haag (Lehen) $\frac{1}{2}$ (Robmayr); Frühmesse Jetzendorf $\frac{1}{2}$ (Kueffer); Ortskirche $\frac{1}{16}$.

Auhof (E, Gde A.), 1 Anw., St. Veitstift Freising $\frac{1}{2}$.

Sauloh (E, Gde Kirchdorf), 1 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{4}$. (Sauloh gehörte bis 1841 der Gde Aufham an, siehe Einleitung).

9. *Obmannschaft Kratzerimbach*

Sichendorf (W, Gde Zolling), 6 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{1}$ (Her bzw. Vischay); Domprobstei Freising $\frac{1}{1}$ mit $\frac{1}{16}$ (Mayr), St. Veit Freising

- $\frac{1}{1}$ (Freuth), St. Andrä Freising $\frac{1}{2}$ (Huber), Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus).
- Hartshausen** (W, Gde Z.), 7 Anw.: Hochstift Freising $\frac{1}{1}$ (Denk), 2 je $\frac{1}{2}$ (Ober- und Mittermayr), $\frac{1}{16}$ (zum Denkhof), Domkap Freising $\frac{1}{4}$ (Wimmer), selbststeigen $\frac{1}{16}$, Gmein $\frac{1}{32}$.
- Oberzolling** (D, Gde Z.), 7 Anw.: Kl Weihenstefan 2 je $\frac{1}{1}$ (Mayr, Loher), $\frac{1}{4}$ (Ledner), 3 je $\frac{1}{16}$ (Tagwerker der Bauern), Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus).
- Hacklschweig** (E, Gde Z.), 2 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{1}$ mit $\frac{1}{16}$.
- Abersberg** (W, Gde Z.), 3 Anw.: Kl Weihenstefan 2 je $\frac{1}{1}$ (Nieder- und Obermayr), Kl Neustift $\frac{1}{2}$ (Schweiger).
- Holzen** (W, Gde Z.), 2 Anw.: Kl Weihenstefan $\frac{1}{1}$ (Unterholzner), St. Georg Freising $\frac{1}{2}$ (Oberholzner).
- Haun** (E, Gde Z.), 1 Anw.: St. Veitstift Freising $\frac{1}{16}$.
- Willertshausen** (W, Gde Z.), 2 Anw.: Ki Thonhausen $\frac{1}{1}$ (Wimmer), einschichtig: Hfm Wolfersdorf $\frac{1}{1}$.
- Viehweid** (eingemeindet in Haun), 1 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{16}$.
- Moosmühle** (E, Gde Z.), 1 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{2}$.

10. *Obmannschaft Wimpassing*

- Haarland** (W, Gde Wimpassing), 5 Anw.: St. Veit Freising 2 je $\frac{1}{4}$ (Thalhammer, Rueff), Frühmesse bei St. Georg Freising $\frac{3}{4}$ (Lerdhel), Ki Attenkirchen $\frac{1}{2}$ (Wilz), einschichtig: Hfm Attenkirchen $\frac{1}{2}$ (Kunstwadl), Herrschaft Au $\frac{1}{2}$ (Haider).
- Osterimbach** (W, Gde W.), 3 Anw.: Pichlmayrmesse bei St. Georg Freising $\frac{1}{1}$ (Holzer), Kl Geisenfeld $\frac{1}{2}$ (Osterhuber?), Ki Obermarchenbach $\frac{1}{2}$ (Pfleger).
- Walkertshausen** (W, Gde W.), 1 Anw.: Kl Indersdorf $\frac{1}{1}$.
- Wimpassing** (D, Gde), 6 Anw.: Kl Weihenstefan $\frac{1}{1}$ (Ertl), St. Andrä Freising $\frac{1}{1}$ (Alber), Castulusstift $\frac{1}{2}$ (Schütz), Ki Thonhausen $\frac{1}{1}$ (Wollmayr), Ortskirche $\frac{1}{16}$ (Fieger), Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus).
- Hohenmorgen** (E, Gde W.), 1 Anw.: Kl Weihenstefan $\frac{1}{1}$.
- Kronsdorf** (W, Gde W.), 4 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{2}$ (Gilg), Domkap Freising $\frac{1}{2}$ (Huber), Ki Attenkirchen $\frac{1}{4}$ (Wagner), einschichtig: Hfm Appersdorf $\frac{1}{8}$ (Nader).
- Götzendorf** (W, Gde W.), 2 Anw.: Ki Thonhausen $\frac{1}{2}$ (Hans), einschichtig: Hfm Palzing $\frac{1}{2}$ (Sixt).
- Talham** (E, Gde W.), 1 Anw.: Kl Weihenstefan $\frac{1}{1}$.
- Oelpersberg** (W, Gde W.), 3 Anw.: Hochstift Freising $\frac{1}{2}$ (Mayr), Kl Weihenstefan $\frac{1}{4}$ (Hartner), einschichtig: Hfm Haag $\frac{1}{1}$ (Schauber).
- Gallersberg** (W, Gde W.), 3 Anw.: Kl Weihenstefan $\frac{1}{1}$ (Valentin),

Ki Zolling $\frac{1}{2}$ (Pertold); einschichtig: Hfm Appersdorf $\frac{3}{8}$ (Frütz).
Giegenhausen (Gehhausen, E, Gde W.), 3 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{16}$ (Gehhauser); einschichtig: Hfm Sünzhausen $\frac{1}{2}$ (Reuterhub), $\frac{1}{16}$ (Schneider).
Eisenthal (E, Gde W.), 1 Anw.: St. Veitstift Freising $\frac{1}{16}$.

c) Amt Nandlstadt

1. Obmannschaft Grafendorf

Hebrontshausen (D, Gde Grafendorf), 10 Anw.: Kastenamt Landshut 4 je $\frac{1}{16}$ (Schadhuber, Kotthuber, Westermayr, Bergmiller); Domkap Freising $\frac{1}{2}$ (Zehetmayr); Ortskirche 2 je $\frac{1}{16}$ (Mesner, Kramer); Ki Grafendorf $\frac{1}{16}$ (Schuster); Gmein $\frac{1}{16}$ (Zimmermann) und $\frac{1}{32}$ (Hüthaus).
Grafendorf (D, Gde), 14 Anw.: Kastenamt Landshut 5 je $\frac{1}{16}$ (Aichhofer, Mayr, Neumayr, Mittermayr, Wirts Zubaugut), $\frac{1}{2}$ (Wirt), 2 je $\frac{1}{8}$ (Schmied, Schneider), $\frac{1}{16}$ (Eschbamer); kurfürstl. Forstamt $\frac{1}{8}$ (Förster); Ortskirche $\frac{1}{16}$; Ki Hebrontshausen $\frac{1}{16}$; Gmein $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ (Hüthaus).
Großschweiba (W, Gde G.), 5 Anw.: Kastenamt Landshut 4 je $\frac{1}{2}$ (Mayr, Pyrl, Ober- und Unterdistlbaur), $\frac{1}{4}$ (Radl).
Kleinschweiba (W, Gde G.), 3 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{2}$ (Gerbl); Ki Seligenthal $\frac{1}{16}$ (Parth); Ki Großgundertshausen $\frac{1}{2}$ (Huber).
Maierhof (E, Gde G.), 1 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{16}$.
Sielstetten (D, Gde G.), hier 5 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{16}$ (Obermayr ?), $\frac{1}{2}$ (Pointner), $\frac{1}{8}$ (Schuster); Ortskirche $\frac{1}{8}$ (Mesner) und $\frac{1}{16}$ (Kueffer). Die übrigen Anw. siehe oben Amt Mauern, Obm. Schergenöd.
Niederreith (E, Gde G.), 1 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{16}$.
Oberreith (W, Gde G.), 2 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{2}$ (Oberreither); Ki Seligenthal $\frac{1}{16}$ (Huber).
Pimmerdorf (E, Gde G.), 1 Anw.: Pfarrhof Gundertshausen $\frac{1}{16}$.
Agstall (E, Gde G.), 1 Anw.: Kastenamt $\frac{1}{16}$.

2. Obmannschaft Oberempfenbach

Oberempfenbach (D, Gde), 23 Anw.: Kastenamt Landshut 2 je $\frac{1}{16}$ (Pachmayr, Heinrich), 7 je $\frac{1}{8}$ (Prunner, Stromayr, Bergsöldner, Lebweber Stierpöck, Jackl, Schazl ?), $\frac{1}{16}$ (Schmied); Kastenamt Vohburg $\frac{1}{16}$ (Neumayr); Ki Geisenfeld $\frac{1}{16}$ (Kornbaur); Pfarr Mainburg $\frac{1}{2}$ (Wirt); Ortskirche $\frac{1}{4}$ (Kleinerörggl), 5 je $\frac{1}{8}$ (Weberhänsel, Laiser, Wagner, Wofel, Bergkaspar); selbsteigen 2 je $\frac{1}{16}$; Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus); einschichtig: Hfm Leibersdorf $\frac{1}{2}$ (Redl Josef).

3. Obmannschaft Gundertshausen

Großgundertshausen (E, Gde), 21 Anw.: Kurfürstl. Lehen $\frac{1}{16}$ (Schmied), Kastenamt Vohburg $\frac{1}{1}$ (Hörwarth), Hochstift Freising $\frac{1}{2}$ (Haas), $\frac{1}{8}$ (alter Rädcl), Bischof von Freising $\frac{1}{2}$ (Dorn), Domkap Regensburg $\frac{1}{1}$ (Häuslmayr), $\frac{1}{16}$ (Wies), Kl Geisenfeld $\frac{1}{1}$ (Seidl), $\frac{1}{16}$ (Bindermann), Frauenkloster auf der Stiegen München $\frac{1}{8}$ (Huberschneider), Herrn von Neuburg (Lehen) $\frac{1}{1}$ (Selmayr), Ortskirche $\frac{1}{2}$ (Simonhuber), $\frac{1}{4}$ (Eberl), $\frac{1}{8}$ (Schlemer), 3 je $\frac{1}{16}$ (Mesner, alter und junger Weber), selbsteigen $\frac{1}{8}$ (Ertlmayr?), Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus), einschichtig: Hfm Leibersdorf $\frac{1}{2}$ (Wirt), Hfm Notzenhausen $\frac{1}{16}$ (Wagner).

Spitz (E, Gde G.), 1 Anw.: Ki Frauenberg $\frac{1}{1}$.

Mündlsperg (Mittersberg, W, Gde G.), 6 Anw.: Pfarr Unterlauterbach $\frac{1}{2}$ (Wimmer), selbsteigen $\frac{1}{4}$ (Lechner), Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus), einschichtig: Hfm Notzenhausen $\frac{1}{1}$ (Neumayr), Hfm Sandlzhausen 2 je $\frac{1}{2}$ (Dietl, Weyhrer).

Spitzhub (E, Gde G.), 1 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{2}$.

Niederhof (E, Gde G.), 1 Anw.: Kl Weihenstefan $\frac{1}{2}$.

4. Obmannschaft Enzelhausen

Enzelhausen (D, Gde), 16 Anw.: Kastenamt Landshut 2 je $\frac{1}{1}$ (Huber, Ladt), 2 je $\frac{1}{2}$ (Dallmayr, Lutz), Liebfrauentstift München $\frac{1}{2}$ (Wünderl), St. Johann Freising $\frac{1}{8}$ (Falterlenz), Hl. Blut Landshut 3 je $\frac{1}{2}$ (Prill, Königer, Schmiedhiasl), Pfarrhof und Ki Rudlzhausen $\frac{1}{2}$ (Widembauer), $\frac{1}{16}$ (Oswald), Ortskirche $\frac{1}{8}$ (Mesner), 2 je $\frac{1}{16}$ (Pfeifer, alter Köni=ger), selbsteigen $\frac{1}{8}$ (Blasyhiasl), Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus).

Larsbach (D, Gde), hier 9 Anw.: Liebfrauentstift München $\frac{1}{8}$ (Glas), Ortskirche $\frac{1}{8}$ (Mesner), Ki Rudertshausen $\frac{1}{8}$ (Pöhl), Ki Gebronts=hausen $\frac{1}{16}$ (Pumb), Ki Rudlzhausen $\frac{1}{16}$ (Schmied), selbsteigen $\frac{1}{8}$ (Pucklmann), einschichtig: Hfm Hettenkirchen $\frac{1}{8}$ (Späth), Hfm Sünz=hausen $\frac{1}{8}$ (Schwegler), $\frac{1}{2}$ (Huber). Die einschichtigen Güter und die übrigen Anw. von Larsbach liegen im Gericht Pfaffenhofen. Beim Hubergut ist die Gerichtszugehörigkeit „zweifelhaft“, wie in der Kon=skription bemerkt ist.

Iglisdorf W, Gde Enzelhausen, 7 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{2}$ (Huber), Hl. Blut Landshut $\frac{1}{2}$ (Prunner), Pfarrhof Mainburg $\frac{1}{1}$ (Wendl), Ki Rudlzhausen $\frac{1}{4}$ (Sixthiasl), Ki Untermarchenbach $\frac{1}{8}$ (Pittersdorfer), Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus), einschichtig: Hfm Tegernbach $\frac{1}{8}$ (Andre Selmayr).

5. Obmannschaft Volkenschwand

Volkenschwand (D, Gde), 8 Anw.: Kurfürstl. Lehen $\frac{1}{16}$ (Eder), St. Veit Freising $\frac{1}{4}$ (Kürmayr), Kl Weihenstefan 3 je $\frac{1}{1}$ (Ostermayr, Wirt, Obermayr), $\frac{1}{16}$ (Schmied), Ortskirche $\frac{1}{16}$ (Mesner), Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus).

Obergolzaberg (D, Gde Volkenschwand), 6 Anw.: Kl Neustift $\frac{1}{2}$ (Zankl); Kl Weihenstefan $\frac{1}{2}$ (Pichelmayr); Kl Volkenschwand 2 je $\frac{1}{8}$ (Weber, Huberschneider); Kl Hebrontshausen $\frac{1}{8}$ (Winkelsböck); selbststeigen $\frac{1}{8}$ (Huber).

Neuhausen (W, Gde V.), 4 Anw.: Hochstift Freising $\frac{1}{1}$ (Mayr); Kl Weihenstefan $\frac{1}{2}$ (Kürmer); selbststeigen $\frac{1}{2}$ (Umscheidens Zubaugut); Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus); einschichtig: Hfm Notzenhausen $\frac{1}{1}$ (Umscheiden).

Schlott (W, Gde V.), 2 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{2}$ (Schlotter); Castulustift $\frac{1}{1}$ (Schranner).

Freinberg (W, Gde V.), 5 Anw.: Castulustift $\frac{1}{2}$ (Hoiß); Kl Geisenfeld $\frac{1}{1}$ (Stürz unter der Linden), $\frac{1}{2}$ (Sigl); selbststeigen $\frac{1}{1}$ (Pestl); Kl Volkenschwand $\frac{1}{16}$ (Gröppmayr).

Bürg (W, Gde V.), 2 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{2}$ (Pürg); Herrn von Neuburg (Lehen) $\frac{1}{4}$ (Lindl).

6. *Obmannschaft Airischwand*

Ried (Bauernried, W, Gde Airischwand), 2 Anw.: Kl Neustift $\frac{1}{1}$ (Rieder); Stift Isen $\frac{1}{4}$ (Hörl).

Reloh (E, Gde Ai.), 1 Anw.: Ki Haselbach $\frac{1}{8}$.

Gütersberg (E, Gde Ai.), 1 Anw.: Ki Johanneck $\frac{1}{2}$.

Griending (**Großgründling**, W, Gde Ai.), 2 Anw.: Kl Neustift 2 je $\frac{1}{1}$ (Oswald, Luef).

Ammersberg (W, Gde Ai.), 3 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{2}$ (Hörl); Kl Wang $\frac{1}{2}$ (Huber); einschichtig: Hfm Hörgertshausen $\frac{1}{2}$ (Deibler).

Airischwand (D, Gde), 9 Anw.: Pfarrhof Hörgertshausen $\frac{1}{2}$ (Wimmer); Kl Seligenthal $\frac{1}{2}$ (Neumayr); Ortskirche 2 je $\frac{1}{16}$ (Mesner, Weber); einschichtig: Hfm Hörgertshausen 2 je $\frac{1}{2}$ (Huber, Kürmayr), $\frac{1}{4}$ (Kürchweiff); Hfm Tegernbach $\frac{1}{2}$ (Prumer), $\frac{1}{4}$ (Ertl).

Hausmehring (D, Gde Ai.), 10 Anw.: Hl. Geistspital Landshut $\frac{1}{1}$ (Blasi), $\frac{1}{2}$ (Hörl); Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus); einschichtig: Hfm Hörgertshausen $\frac{1}{8}$ (Schlemmer); Hfm Tegernbach 2 je $\frac{1}{8}$ (Aicher, Rösch), 4 je $\frac{1}{16}$ (Six, Seyr, Rieschl, Watnstorfer).

Bergen (**Faistenberg**, W, Gde Ai.), 3 Anw.: Dominikanerkl. Landshut $\frac{1}{2}$ (Görgl); einschichtig: Hfm Anglberg $\frac{1}{4}$ (Ertl); Hfm Tegernbach $\frac{1}{2}$ (Springer).

Ziegl (Ziegler im Markt Nandlstadt), 1 Anw.: Landkapitel Moosburg $\frac{1}{16}$.

7. *Obmannschaft Figlsdorf*

Figlsdorf (D, Gde), 10 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{1}$ (Niedermayr); Castulusstift $\frac{1}{1}$ (Obermayr); Dominikanerkl. Landshut $\frac{1}{1}$ (Glück); St. Johann Freising $\frac{1}{4}$ (Widembaur); Frau von Erd $\frac{1}{2}$ (Ostermayrs

- Zubaugut), Ortskirche 3 je $\frac{1}{16}$ (Mesner, Schuster, Tagwerker); Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus); einschichtig: Hfm Aiterbach $\frac{1}{1}$ (Ostermayr).
- Aiglsdorf** (D, Gde Figlsdorf), 11 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{1}$, (Erl); St. Johann Freising $\frac{1}{1}$ (Wimmer); Pallnermesse im Freisinger Dom 2 je $\frac{1}{1}$ (Hainz, Hofbaur); Hl. Geistspital Freising $\frac{1}{1}$ (Neumayr); Frau von Schwandenfeld $\frac{1}{1}$ (Wilhelm); Ki Thonhausen $\frac{1}{8}$ (Thalbartl); Ortskirche $\frac{1}{16}$ (Mesner); selbsteigen $\frac{1}{16}$ (Schmied); Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus); einschichtig: Hfm Attenkirchen $\frac{1}{4}$ (Dietl).
- Ried** (Riedglas, E, Gde F.), 2 Anw.: Kl Weihenstefan $\frac{1}{1}$ (Riedmayr); St. Johann Freising $\frac{1}{16}$ (Tagwerker).
- Kitzberg** (E, Gde F.), 1 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{2}$.
- Weihersdorf** (D, Gde F.), 5 Anw.: Kurfürstl. Lehen $\frac{1}{2}$ (Windhuber ?); Castulusstift $\frac{1}{1}$ (Neumayr); Kl Neustift $\frac{1}{2}$ (Windschneider ?); Ki Attenkirchen $\frac{1}{8}$ (Bischof); einschichtig: Hfm Palzing $\frac{1}{8}$ (Peyl).
- Kleinwolfersdorf** (W, Gde F.), 2 Anw.: Kl Neustift 2 je $\frac{1}{1}$.
- Holzen** (E, Gde F.), 1 Anw.: Domprobstei Freising-Kl Weihenstefan-Castulusstift zusammen $\frac{1}{1}$.
- Kleingründling** (E, Gde Reichertshausen), 1 Anw.: Kl Neustift $\frac{1}{2}$. (Der Ort gehörte bis 1900 der Gde Figlsdorf an.)
- Mailendorf** (W, Gde F.), 2 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{2}$ (Huber); St. Michael Freising $\frac{1}{1}$ (Vaitbaur).

8. *Obmannschaft Grünberg*

- Grünberg** (D, Gde), 8 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{1}$ (Sellmayr), $\frac{1}{2}$ (Pründlhuber), 2 je $\frac{1}{4}$ (Hag- und Kottmüller), 2 je $\frac{1}{8}$ (Stidl, Hagmüllers Zubaugut); Pfarrhof Sandlzhausen $\frac{1}{4}$ (Schuster); Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus).
- Hemmersdorf** (W, Gde Grünberg), 6 Anw.: Kastenamt Landshut 2 je $\frac{1}{1}$ (Rockermayr, Riedmüller); selbsteigen $\frac{1}{1}$ mit $\frac{1}{8}$ (Kronthaler ?); Pfarrhof Tegernbach $\frac{1}{16}$ (Melcher); Gmein $\frac{1}{32}$; einschichtig: Sitz Kirhdorf $\frac{1}{8}$ (Sellmayr).
- Furth** (W, Gde Enzelhausen), 3 Anw.: Kastenamt Landshut 2 je $\frac{1}{1}$ (Aicher, Stiglmayr); Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus); ferner sind unter Furth aufgeführt:
- Furthmühle** (E, Gde Grünberg), 1 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{8}$ und
- Saumühle** (E, Gde Grünberg), 1 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{8}$.
- Rudelzhausen** (D, Gde Enzelhausen), hier 2 Anw.: Ki Rudelzhausen $\frac{1}{16}$ (Mesner); einschichtig: Hfm Hörgertshausen $\frac{1}{8}$ (Schuster). Die übrigen Anw. gehörten zum Landgericht Pfaffenhofen.
- Kreuth** (E, Gde Grünberg), 1 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{1}$.
- Giebitz** (E, Gde Grünberg), 1 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{1}$.

d) Amt (Herrschaft) Isareck

Das „Haus“ Isareck ist seit 1283 urkundlich nachweisbar.¹ Die „Herrschaft“ Isareck war seit 1403 des öfteren verpfändet oder wurde von herzoglichen Pflegern verwaltet. Von 1465 — 1570 oblag die Verwaltung dem herzoglichen Kastner in Landshut. Seit 1591 fungierte in Isareck nur noch ein Hauspfleger ohne gerichtliche Befugnisse, das Niedergericht aber wurde vollständig der Pflege Moosburg einverleibt, weshalb zu Beginn der Konskription der Herrschaft Isareck folgender Satz steht: „Nunmehr ist die Herrschaft dem Landgericht völlig beigelegt,“ d. h. sie war zu einem Schergenamt herabgesunken. Sie bestand aus folgenden 10 Obmannschaften:

1. **Volkmannsdorf** (D, Gde Wang), 16 Anw.: Kastenamt Landshut 3 je $\frac{1}{1}$ mit 3 je $\frac{1}{16}$ (Wirt, Ligeder, Lehrer), 5 je $\frac{1}{16}$ (Prohizer, Rotter, Schuster, Badmann, König); kurfürstl. Lehen $\frac{1}{16}$ (Schmied); Ortskirche $\frac{1}{2}$ (Lohmayr), $\frac{1}{16}$ (Mesner); selbststeigen $\frac{1}{8}$ (Neumayr), $\frac{1}{16}$ (Weber).
2. **Edlkofen** (D, Gde Bruckberg), 21 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{1}$ (Schwaiger), $\frac{1}{2}$ (Bartmühle); kurfürstl. Lehen $\frac{1}{16}$ (Kueffer); St. Andrä Freising $\frac{1}{2}$ (Huber); Hl. Geistspital Landshut $\frac{1}{2}$ (Pointner), $\frac{1}{16}$; Castulusstift 4 je $\frac{1}{2}$ (Mühdorfer, Wascher, Löchler, Prigl), $\frac{1}{16}$ (Dipoldschneider); Bürgermeister Pettenkofer, Landshut, als Herr der Hfm Bruckberg $\frac{1}{1}$ (Gilgmayr), 3 je $\frac{1}{2}$ (Haindl, Reif, Gilgmayrs Zubau), 3 je $\frac{1}{16}$ (Stermann, Kröll, Weber); Kl Weihenstefan $\frac{1}{8}$ (Seemann); Kl Bruckberg $\frac{1}{8}$ (Hallmayr); Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus). (Pettenkofer war nicht edelmannsfähig).
3. **Bruckberg** (D, Gde), 29 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{2}$ (Aigners Zubau), $\frac{1}{8}$ (Mayrs Zubau), $\frac{1}{16}$ (Tulmann); Castulusstift $\frac{1}{1}$ (Mayr), $\frac{1}{2}$ (Aigner); Hfm Bruckberg (Pettenkofer) $\frac{1}{8}$ (Christhuber) und 8 je $\frac{1}{16}$; Frau von Erd $\frac{1}{2}$ (Rieder); Kl St. Veit Neumarkt $\frac{1}{1}$ (Sellmayr), $\frac{1}{16}$ (Hallmayr); selbststeigen $\frac{1}{2}$ (Pachhuber); Ortskirche $\frac{1}{8}$ (Rammerschuster), $\frac{1}{16}$ (Mesner); Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus); einschichtig: Hfm Kronwinkl $\frac{1}{4}$ (Rottmayrlehen); Hfm Notzenhausen $\frac{1}{2}$ (Wasthuber), $\frac{1}{8}$ (Schneider); Hfm Münchsmünster (Malteser Commende) $\frac{1}{2}$, 3 je $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$.
4. **Bruckbergerau** (D, Gde), Kastenamt Landshut 4 je $\frac{1}{2}$ (Schrögger?, Caspar, Lämpel, Rammelmüller), 3 je $\frac{1}{4}$ (Puedentaller, Sollermann, Mittermüller) und 4 je $\frac{1}{16}$; Kurfürstl. Lehen 2 je $\frac{1}{2}$ (Löchler, Huber im Moos), $\frac{1}{4}$ (Märkl) und 3 je $\frac{1}{16}$; Castulusstift $\frac{1}{2}$ (Peyerl); Dominikanerkl. Landshut 2 je $\frac{1}{4}$ (Seidl, Würger) und 2 je $\frac{1}{16}$; Kl St. Emeran Regensburg $\frac{1}{4}$ (Sax); Hl Geistspital Landshut $\frac{1}{4}$ (Lizlkueffer); Jesuitenkolleg Landshut $\frac{1}{2}$ (Rosenschweiger); St. Katharina-Bruderschaft Landshut $\frac{1}{4}$ (Reiter); Hfm Bruckberg (Pettenkofer) 2 je $\frac{1}{2}$ (Huber i. d. Lacken, Marter) und 3 je $\frac{1}{16}$; selbststeigen 2 je $\frac{1}{4}$

¹ Siehe Hiereth S. 81 ff.

- (Schmied, Weber), 8 je $\frac{1}{16}$; Hl. Kreuz Landshut $\frac{1}{4}$ (Sauschlager); Benefizium Kronwinkl $\frac{1}{4}$ (Prunmayr); Ki Bruckberg $\frac{1}{4}$ (Hörl) und 2 je $\frac{1}{16}$; Miller Moosburg $\frac{1}{2}$ (Schuhtoma); Schloßkastellan Bruckberg $\frac{1}{16}$; Ki Eching (Landgericht Erding) $\frac{1}{16}$.
5. **Pillhofen** (W, Gde Niederambach), hier 2 Anw.: Kastenamt Landshut 2 je $\frac{1}{4}$ (Fischer); siehe auch Sitz Pillhofen.
 6. **Oberwenkenbach** (**Obermarchenbach**, D, Gde Plörsnbach), 10 Anw.: Kurfürstl, Lehen $\frac{1}{2}$ (Pöck); Ki Rast (Langenbach) $\frac{1}{2}$ (Huber), Ki Zolling $\frac{1}{2}$ (Mayr); Ortskirche 2 je $\frac{1}{4}$ (Ledner, Neumayr), 2 je $\frac{1}{8}$ (Mesner, Schuster) und 2 je $\frac{1}{16}$; Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus).
 7. **Pörsdorf** (D, Gde Widdersdorf, Lkr. Landshut), 20 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{2}$ (Huber), $\frac{1}{8}$ (Wirt); Kl Seligenthal 2 je $\frac{1}{1}$ (Ostermayr, Wirts Zubau), $\frac{1}{2}$ (Mayr), $\frac{1}{16}$ (Seidl); Pfarrei Bruckberg $\frac{1}{2}$ (Wimmer); Hfm Kronwinkl (Lehen) $\frac{1}{4}$ (Pergers Zubau), $\frac{1}{8}$ (Wagnermann); Hfm Bruckberg $\frac{1}{32}$; Miller Moosburg $\frac{1}{4}$ (Siblermann), $\frac{1}{8}$ (Weinledner); selbsteigen 2 je $\frac{1}{4}$ (Hölzl, Perger ?); Ortskirche 5 je $\frac{1}{16}$ (Mesner, Schmied, Weber, Schuster, Pöckelmann); Gmein $\frac{1}{32}$ Hüthaus.
 8. **Bachhorn** (D, Gde Widdersdorf), 5 Anw.: Kl Seligenthal $\frac{1}{1}$ (Obermayr), $\frac{1}{2}$ (Neumayr), $\frac{1}{4}$ (Krambl) und $\frac{1}{16}$; Kl St. Veit Neumarkt $\frac{1}{16}$ (Hallmayr).
 9. **Gammelsdorf** (D, Gde), hier 9 Anw.: Kastenamt Landshut 2 je $\frac{1}{8}$ (Wirts Zubau, Schraufweber) und $\frac{1}{16}$; Kl Neustift $\frac{1}{16}$; selbsteigen 2 je $\frac{1}{8}$ (Sibler, Pattinger); Castulusstift $\frac{1}{16}$; Ortskirche $\frac{1}{8}$ (Glasschneider), $\frac{1}{16}$ (Schmied). Die übrigen Anw. siehe Obm Gammelsdorf im Amt Mauern.
Traich (E, Gde Gammelsdorf), 2 Anw.: selbsteigen 2 je $\frac{1}{2}$.
 10. **Wang** (D, Gde), hier 17 Anw.: Kastenamt Landshut 2 je $\frac{1}{2}$ (Salzmayr, Rabenhueb) und 8 je $\frac{1}{16}$; Castulusstift $\frac{1}{8}$ (Prunnmeister); Ortskirche $\frac{1}{2}$ (Aselmüllers Zubaugut), 2 je $\frac{1}{16}$ (Mesner, Mayrs zu Pfetrad Zubaugut); Herrn von Klingenberg $\frac{1}{16}$ (Widembaur); Graf Lodron (Hfm Haag) $\frac{1}{16}$ (Fischerwastl); Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus).
Isareck (E, Gde Wang), 4 Anw.: Kastenamt Landshut $\frac{1}{1}$ (Sellmayr), $\frac{1}{4}$ (Braustätte), $\frac{1}{32}$ (Amtmann). Dazu kommt das Schloß.

II. Herrschafts- und Hofmarksorte

Nach der Hofmarkenkonskription von 1752

Das älteste Hofmarkenverzeichnis des Gerichts Moosburg ist im Steuerbuch des Jahres 1465 enthalten, in welchem 27 Hofmarken und der Sitz Pillhofen aufgeführt sind. Demgegenüber bringen die Hofmarksbeschreibungen von 1618, 1654 und 1702 drei Sitze mehr, Sitz Asch in Moosburg, Sitz

Kirchdorf a. d. Abens und Sitz Thurn in Moosburg. Wie schon oben bemerkt wurde, enthalten die drei letztgenannten Verzeichnisse auch Grenzbeschreibungen der Hofmarken und sind deshalb besonders wertvoll.¹

Die Konskription von 1752 zählt zwei Herrschaften, Au und Wolnzach, 29 Hofmarken und 5 Sitze. Für die Güter in Kleingundertshausen und Dornhaselbach wurde erstmals 1752 der Titel Hofmark beansprucht, erstere wurde vom Gericht auch nach 1752 als ein Teil der Hfm Sandlshausen angesehen, bezüglich der letzteren bemerkte das Landsteueramt auf dem Anlagsbuch vom Jahre 1760, daß sie als einschichtige Güter zu gelten haben. Ebenso verhielt es sich mit dem „Sitz“ Kratzham. Dagegen erwarb der Besitzer der Hfm Haag für die einschichtigen Güter im Dorf Thann um 1760 die Hofmarksgerechtigkeit.

Daß die Herrschaft Wolnzach in die Hofmarkenkonskription des Gerichtes Moosburg aufgenommen ist, wurde eingangs besonders hervorgehoben. Da sie jedoch vor 1726 nur mit dem Hochgericht dem Landgericht Moosburg zugeordnet, im 15. Jahrhundert aber mit eigener Hochgerichtsbarkeit ausgestattet und vom Moosburger Pfleger durchaus unabhängig war, ist sie getrennt vom Gericht Moosburg gesondert zu behandeln. An dieser Stelle sind nur die zur Herrschaft Wolnzach gehörigen Obmannschaften Nörting und Ampertshausen zu erwähnen, die immer und durchaus innerhalb des Gerichtes Moosburg gelegen waren und in den vorher genannten Hofmarksbeschreibungen als „Hofmark“ Nörting geführt sind. Die Sonderstellung dieser „Hofmark“ ist darin charakterisiert, daß aus ihr, wie die Beschreibungen besagen, die Malefizpersonen „erster Instanz nach Wolnzach gebracht und von dannen alsdann erst am dritten Tag ins Landgericht (Moosburg) am gebräuchigen Grenzort geantwortet“, d. h. ausgeliefert werden. Die Herrschaft Au hat von jeher zum Gericht Moosburg gehört. Aber dadurch, daß sie seit 1349 die Halsgerichtsbarkeit als herzogliches Lehen besaß und den Dieb selbst zu hängen berechtigt war, stand sie mit dem Gericht Moosburg in keiner Beziehung. Das Steuerbuch von 1465, das alle Hofmarken des Gerichtes enthält — weil in diesem Fall die Gerichtsbeamten gemeinsam mit den Hofmarksherrn das ganze Gerichtsgebiet besteuerten — erwähnt die Herrschaft Au mit keiner Silbe. „Von der Herrschaft Au ist nie etwas an das Gericht gekommen“, sagt einmal ein Moosburger Pflugsverwalter. In den genannten drei Hofmarksbeschreibungen steht die „gefreite“ Herrschaft Au an dritter Stelle.²

Die Zugehörigkeit der Hofmarken zu den verschiedenen Schergenämtern gibt ein aus dem Jahre 1641 stammendes Verzeichnis folgendermaßen an:

Amt Mauern: Die Hfmen Haag, Hagsdorf, Hörgertshausen, Inkofen, Mauern, Obersüßbach und Thulbach, ferner die Sitze: Asch, Pillhofen und Thurn.

Amt Siedendorf: Die Hfmen Aiterbach, Anglberg, Appersdorf, Attenkirchen, Dietersdorf, Flitzing, Gerlhausen, Helfenbrunn, Nörting mit Ampertshausen, Palzing, Sünzhausen, Wolfersdorf und Zölling.

¹ Hiereth, 97 ff.

² Vorher sind die Burgfriedensgrenzen der Stadt Moosburg und des Marktes Nandlstadt beschrieben.

Amt Nandlstadt: Herrschaft Au, die Hfmen Hettenkirchen, Hirnkirchen, Leibersdorf, Notzenhausen, Pfettrach, Sandlzhausen, Tegernbach und Sitz Kirchlendorf a. d. Abens.

Frühere Hfmen-Verzeichnisse rechnen die Hofmarken Hettenkirchen, Hirnkirchen und Pfettrach zum Amt Sighendorf, das Büchlein von 1618 und die späteren Verzeichnisse bringen die Hofmarken des Gerichtes insgesamt, ohne sie nach Ämtern einzuteilen. Die Darstellung hält sich an die Reihenfolge des Büchleins von 1618.

Herrschaft Au

Besitzer: Ursprünglich das KI Weihenstefan'sche Ministerialengeschlecht der Auer (siehe Hfm Hirnkirchen), der Besitz der Grafen von Moosburg und ihres Erben, des Ulrich von Stein, ist urkundlich nicht zu erweisen¹; seit 1306 die Grafen von Abensberg, unter denen Au die mit Hochgerichtsbarkeit ausgestattete Herrschaft wurde, seit 1385 die Preisinger von Bayerbrunn und Wolnzach, seit 1472 die Herrn von Thurn zu Neubeuern und Rotteneck, seit 1644 die Freiherrn von Fraunhofen, seit 1709 die Grafen Törring-Seefeld und seit 1764 die Grafen Preisung-Hohenaschau.

Au (Marktge), 97 Anw.: (Herrschaftlicher Markt) 5 je $\frac{1}{1}$, 3 je $\frac{1}{2}$, 7 je $\frac{1}{4}$, 16 je $\frac{1}{8}$, 14 je $\frac{1}{16}$, 52 je $\frac{1}{32}$ (Die Grundherrschaften im einzelnen anzugeben ist nicht möglich, da die Bürger infolge ihrer Steuerfreiheit 1752 nicht veranlagt wurden).

Haslach (D, Gde), 29 Anw.: Herrschaft Au 4 je $\frac{1}{2}$ (Mayr, Markthansl, Hobmayr, Neumayr), $\frac{1}{4}$ (Wirt), $\frac{1}{8}$ (Lankmayr), 6 je $\frac{1}{16}$, 6 je $\frac{1}{32}$, Hfm Berghausen (Lehen) $\frac{1}{8}$ (Alber), Ki Tegernbach $\frac{1}{2}$ (Oberhuber), $\frac{1}{4}$ (Götschl), Ki Rudlzhausen $\frac{1}{4}$ (Widenbaur), Ki Reichersthausen $\frac{1}{8}$ (Strohweber), selbsteigen $\frac{1}{8}$ (Unterhuber), Ortskirche 5 je $\frac{1}{16}$ (Mesner, Pfeifhias, Pfeifjackl, Uez, Heißsepp).

Leitersdorf (W, Gde Haslach), 3 Anw.: Herrschaft Au 2 je $\frac{1}{2}$ (Aicher, Hintermayr), $\frac{1}{8}$ (Widenbaur).

Wolfersdorf (E, Gde Haslach), 2 Anw.: Herrschaft Au $\frac{1}{2}$ (Klas), St. Andrä Freising $\frac{1}{4}$ (Eberl).

Halsberg (D, Gde Günzenhausen), 7 Anw.: Herrschaft Au $\frac{1}{2}$ (Prandmayr), $\frac{1}{8}$ (Stopfer), KI Neustift $\frac{1}{1}$ (Deibler), Ortskirche 3 je $\frac{1}{8}$ (Kuefferbaur, Fux, Galli), $\frac{1}{16}$ (Mesner).

Kürzling (W, Gde Haslach), 3 Anw.: Hochstift Freising $\frac{1}{1}$ (Baur), $\frac{1}{2}$ (Westermayr), $\frac{1}{16}$ (Schusterbaur).

Seysdorf (D, Gde Haslach), 10 Anw.: Herrschaft Au $\frac{1}{2}$ (Hahn) und

¹ Schmied, Geschichte von Au (Deutsche Gauen 73) 1908, 17; Derselbe, Das Schloßarchiv von Au (5. Jber. d. Ver. z. Erforschung d. Regensburger Diözesangeschichte) 1932/33, 120.

2 je $\frac{1}{16}$; selbsteigen $\frac{1}{2}$ (Huber); Ki Gundertshausen $\frac{1}{2}$ (Graßl); Ki Halsberg $\frac{1}{2}$ (Stepperger); Castulusstift $\frac{1}{4}$ (Dick); Ki Reichertshausen $\frac{1}{16}$ (Pachmayr); Hfm Fraunberg (Lehen) $\frac{1}{8}$ (Wimmer); Hfm Münchsmünster (Lehen) $\frac{1}{16}$ (Herzog).

Günzenhausen (D, Gde), 8 Anw.: Herrschaft Au $\frac{1}{2}$ (Holzmayr), $\frac{1}{16}$ (Schneider); St. Andrä Freising 2 je $\frac{1}{2}$ (Pfleger, Thalmayr); Ki Geisenfeld $\frac{1}{2}$ (Schmuderer); Ki Halsberg $\frac{1}{8}$ (Schneiderbauer); selbsteigen $\frac{1}{2}$ (Huber) und $\frac{1}{16}$.

Osseltshausen (D, Gde), 23 Anw.: Herrschaft Au 2 je $\frac{1}{2}$ (Heckmayr, Lidl), $\frac{1}{8}$ (Karl), 5 je $\frac{1}{16}$ und 4 je $\frac{1}{32}$; Kl Geisenfeld $\frac{1}{1}$ (Thalmayr); Kl Weihenstefan $\frac{1}{2}$ (Lenker); St. Veit Freising $\frac{1}{4}$ (Lohmayr); Hfm Münchsmünster (Lehen) $\frac{1}{2}$ (Mayr); Pfarrhof Au $\frac{1}{2}$ (Widenbauer); Ortskirche $\frac{1}{4}$ (Kürmayr), $\frac{1}{8}$ (Reichl) und 2 je $\frac{1}{16}$ (Mesner, Klammann); Ki Gundertshausen $\frac{1}{16}$ (Wirt); Ki Wolnzach $\frac{1}{8}$ (Reiter).

Thonhof (E, Gde Günzenhausen), 2 Anw.: St. Veit Freising $\frac{1}{2}$ (Ehrl); Ki Johanneck $\frac{1}{2}$ (Thonhofer).

Einschichtige Güter der Herrschaft Au:

Aigen (Aigenbeni, E, Gde Pfettrach), 1 Anw.: Herrschaft Au $\frac{1}{16}$.

Brudersdorf (E, Gde Figlsdorf), 1 Anw.: Herrschaft Au $\frac{1}{2}$. Weitere einschichtige Güter siehe in den „landgerichtlichen“ Orten Delln-, Dürnz-, Sillerts- und Willertshausen sowie in Loipers- und Preinersdorf und Oberschweig.

Hofmark Hirnkirchen geschlossen

Besitzer: Die Auer von 1260–1520 (Hartmann der Auer um 1400, Gabriel d. A. um 1430, Hermann d. A. um 1465), um 1565 erwirbt die Herrschaft Au die Hfm H. von Sebastian von Kreitt zu Straß und Velden.

Hirnkirchen (D, Gde), 19 Anw.: Herrschaft Au 2 je $\frac{1}{2}$ (Selmer, Vöstl), 2 je $\frac{1}{4}$ (Lechner, Hofbauer), 3 je $\frac{1}{8}$ (Wirt, Huber, Weber) und 10 je $\frac{1}{16}$; St. Andrä Freising $\frac{1}{2}$ (Westermayr); Gmein $\frac{1}{32}$.

Kranzberg (W, Gde Hirnkirchen), 3 Anw.: Herrschaft Au $\frac{1}{4}$ (Halzmayr); Kl Neustift $\frac{1}{2}$ (Baur) und $\frac{1}{16}$.

Einschichtige Güter der Hfm Hirnkirchen siehe Herrschaft Au. In Hirnkirchen stand nach der Beschreibung von 1618 ein Herrenhaus.

Hofmark Pfettrach geschlossen

Besitzer: Die Königsfelder bis 1606 (Stefan Königsfelder um 1420), 1606 erwirbt die Herrschaft Au die Hfm Pf. von Hans Wilhelm von Königsfeld, Domherrn zu Freising.

Pfetrach (D, Gde), 20 Anw.: Herrschaft Au 2 je $\frac{1}{2}$ (Kratzmayr, Selmer), 2 je $\frac{1}{4}$ (Prandmayr, Kyrmayr) und 15 je $\frac{1}{16}$, Hochstift Freising $\frac{1}{4}$ (Klas).

Brandloh (D, Gde Pfetrach), 10 Anw.: Herrschaft Au 10 je $\frac{1}{16}$.

Einschichtige Güter in Reichertshausen, siehe auch die einschichtigen Güter der Herrschaft Au. Die Hfm hatte 1618 kein Herrenhaus; Brandloh wurde nicht lange vor 1618 erbaut.

Hofmark Hettenkirchen

geschlossen

Besitzer: Die Hettenkircher (Hans u. Wilhelm) verkaufen die Hfm 1438 an die Haidenkammer, diese 1484 an die Mösbucher. Von da ab folgen nach 1514 Püttrich zu Stegen, 1529 das Stift Reiches Almosen München, von dem die Herrschaft Au die Hfm um 1560 erwirbt, 1752 v. Pettenkofer, 1760 Freifrau v. Pfetten, 1780 Graf Arco von Bogen.

Hettenkirchen (D, Gde Reichertshausen), 3 Anw.: Hfmsherrschaft 2 je $\frac{1}{2}$ (Renkl, Ostermayr) und $\frac{1}{8}$ (Jas).

Mösbuch (W, Gde Reichertshausen), 2 Anw.: Hfmsherrschaft 2 je $\frac{1}{2}$ (Marx, Graßl).

Einschichtige Güter in Jebertshausen und Larsbach. In Hettenkirchen befand sich 1618 ein „alter, gemauerter Turm.“

Hofmark Tegernbach

nicht geschlossen

Besitzer: Ab 1443 die Leibersdorfer, dann die Grisser, am 15. 7. 1566 verkauft Ludwig Grisser die Hfm an die Herrschaft Au, nach 1700 folgt Joh. Cajetan v. Wagner, Gemahl einer Freiin von Au, 1727 Reichsfreiherr v. Etzdorf. Die Hfm war mit einem Herrenhaus ausgestattet.

Tegernbach (D, Gde), 42 Anw.: Kurfürstl. Lehen 2 je $\frac{1}{2}$ (Ober- und Unterkronthaler); Kastenamt Landshut 2 je $\frac{1}{4}$ (Gerschtmayr, Reisenhuber); Hofmarksherrschaft 2 je $\frac{1}{2}$ (Ober- und Brandmayr), $\frac{1}{4}$ (Mittermayr), $\frac{1}{8}$ (Wirt), 9 je $\frac{1}{16}$ und 14 je $\frac{1}{32}$; Ki Sielstetten $\frac{1}{4}$ (Lindhuber); Ortskirche 5 je $\frac{1}{16}$; Hfm Mauern (Zimmerrecht) 3 je $\frac{1}{32}$, einschichtig: Hfm Hörgertshausen 2 je $\frac{3}{4}$ (Sellmayr, Pumpernudl, womit die E. Pumpernudl gemeint ist).

Aich (E, Gde Tegernbach), 1 Anw.: Hfmsherrschaft $\frac{1}{2}$.

Grub (W, Gde Tegernbach), 1 Anw.: Hfmsherrschaft $\frac{1}{2}$.

Peterloh (E, Gde Tegernbach), 2 Anw.: Ostkirche $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{16}$ (äußerer und innerer Peterloher).

Stolzhof (E, Gde Tegernbach), 1 Anw.: Hfmsherrschaft $\frac{1}{2}$.

Straßlehen (E, Gde Tegernbach), 2 Anw.: Hfms Herrschaft $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$.

Weingarten (W, Gde Tegernbach), 3 Anw.: Hfms Herrschaft $\frac{1}{4}$ (Wagner), Pfarrhof Tegernbach $\frac{1}{2}$ (Wimmer), Kastenamt Landshut $\frac{1}{16}$.

Einschichtige Güter, die in der landgerichtl. Konskription nicht erscheinen:

Haid (E Haider, Gde Airischwand), 1 Anw.: Hfms Herrschaft $\frac{1}{4}$.

Sametsreith (W, Gde Hörgertshausen), hier 2 Anw.: Jesuitenkolleg Ingolstadt $\frac{1}{2}$ (Thomas Hufnagel), Pfarrhof Tegernbach $\frac{1}{16}$ (Zubau des Hufnagel). Siehe auch Hfm Hörgertshausen.

Weitere einschichtige Güter in den landgerichtlichen Orten Airischwand, Hausmehring, Faistenberg, Iglsdorf und Reichersdorf. Der W. Schweiba gehörte zur Hfm Hörgertshausen und wurde auf der Karte irrthümlicher Weise als zur Hfm Tegernbach gehörig angegeben. Die E. Ried (Gde Tegernbach) ist in der Hfmskonskription nicht verzeichnet, im Kataster (Steuerdistrikt Hausmehring) ist Veit zu Ried als der Hfm Tegernbach gehörig genannt. Die E. Weiher (siehe Obmannschaft Schwarzersdorf) wurde erst nach 1822 vom Patrimonialgericht Tegernbach angekauft und in die Gde T. eingereiht.

Hofmark Palzing

geschlossen

Besitzer: Ursprünglich als bischöfl.-freisingische Lehensträger die Palzinger, die nach 1400 ausstarben, um 1460—1578 die Preisinger, 1578—1595 Wilhelm Birkhammer zu Wolfersdorf (siehe dort), 1595 Theodor Viehböck, mit dessen Tochter die Hfm an die Herrn (späteren Grafen) von Haimhausen übergeht, die Haimhauser bis 1783, von 1783—1792 Graf Lodron zu Haag, 1792 Graf Holnstein zu Thalhausen. In Palzing befand sich im Jahre 1618 kein Herrenhaus.

Palzing (D, Gde), 23 Anw.: Hfms Herrschaft 4 je $\frac{1}{1}$ (Obergründler, Wagenpfeil, Pruckmayr, Kratzer), 2 je $\frac{3}{4}$ (Obermayr, Niedergründler), 2 je $\frac{1}{2}$ (Wagenpfeilhub, Thonberger) und 12 je $\frac{1}{16}$, Hfm Haag $\frac{1}{1}$ (Millbaur), $\frac{1}{2}$ (Flitzinghub), Ortskirche $\frac{1}{16}$ (Mesner).

Einschichtige Güter siehe in den Orten Appersdorf, Aufham, Billingsdorf, Dürnhaindling, Götzendorf, Gundelshausen, Güntersdorf, Gütltsdorf, Berg-haselbach, Heigenhausen, Hirschbach, Holzhausen, Jägersdorf, Kirhdorf, Oberambach, Raffenstetten, Ruhpalzing, Sillertshausen, Schmiedhausen, Schweitenkirchen, Thonhausen, Untermarchenbach und Weiherdorf.

Hofmark Gerlhausen

nicht geschlossen

Besitzer: Die Gerlhauser (siehe Wolfersdorf), 1465 die Karpfheimer, im 16. Jahrhundert die Viehbeck, dann die Haimhauser, 1789 Graf Lodron zu Haag. Nach der Beschreibung von 1618 befand sich in Gerlhausen ein Burgstall.

Gerlhausen (D, Gde Appersdorf), 21 Anw.: Hfmscherrschaft 4 je $\frac{1}{3}$ (Obermayr, Sellmayr, Hofbaur, Lerchel), 2 je $\frac{1}{6}$ (Hohenmorger, Loibl), $\frac{1}{8}$ (Wirt) und 12 je $\frac{1}{16}$, Ortskirche $\frac{1}{16}$ (Mesner), Bruderschaft Feldkirchen $\frac{1}{16}$ (Veller).

Hofmark Helfenbrunn

nicht geschlossen

Besitzer: Ursprünglich als freisingische Lehensträger die Helfenbrunner, nach 1300 die Achdorfer, 1481 teilen diese mit den Frauenbergern zum Haag (die Achdorfer sterben nach 1510 aus), 1557 die Fugger von Kirchberg und Weißenhorn, später die Fugger zu Taufkirchen, ab 1625 die Haimhauser, 1786 Liebfrauentift München (aufgehoben 1803).

Helfenbrunn (D, Gde Kirchdorf), 24 Anw.: Kastenamt Landshut 2 je $\frac{1}{2}$ (alter und junger Fischer), Hfmscherrschaft 4 je $\frac{1}{1}$ (Bernhardt, Weistermayr, Schönl, Miller zu Stögn), 5 je $\frac{1}{8}$ (Hözl, Grasmayr, Schmied, Wirt, Ramschedl), 7 je $\frac{1}{12}$ (Ringwirt, Thaller, Neumayr, Gründler, Schwarz, Weber, Ströber) und 4 je $\frac{1}{16}$; Gmein 1 Hüthaus.

Hofmark Haag a. d. Amper

geschlossen

Besitzer: 1371 Hans der Haager, 1384 seine Vettern, Schweiger und Stephan, die Muschelrieder, um 1460 die Paulsdorfer zu Khitz, 1464—1630 die Flitzinger, nach 1630 die Schenk von Staufenberg und dann die Grafen von Lodron bis 1812. Schon 1618 stand in Haag ein Schloß.

Haag (D, Gde), 51 Anw.: Domkap Freising 2 je $\frac{1}{1}$ (Thallmayr, Wimmer), Domstift Freising $\frac{1}{16}$ (Hainkaspar), Castulusstift $\frac{1}{1}$ (Stiglmayr), Kl Weihestefan $\frac{1}{1}$ (Neumayr), 2 je $\frac{1}{16}$ (Schalk, Gutschergörgl), Kl Scheyern $\frac{1}{1}$ (Zankelmayr), $\frac{1}{16}$ (Plank); Hfmscherrschaft $\frac{1}{2}$ (Sedlmayr), 3 je $\frac{1}{4}$ (Sax, Schuster, Wirt), 3 je $\frac{1}{8}$ (Baumgartner, Mooschneider, Frühmeßgüt), 21 je $\frac{1}{16}$ und 12 je $\frac{1}{32}$; Ortskirche $\frac{1}{16}$ (Mesner), Gmein $\frac{1}{32}$.

Weihrinnen (W, Gde Haag), 3 Anw.: Hfmscherrschaft 3 je $\frac{1}{32}$, welche in der Konskription im Dorf Haag enthalten sind (Nr. 47—49).

Einschichtige Güter:

Unterschweig (E, Gde Haag), 1 Anw.: Hfmscherrschaft $\frac{1}{4}$.

Weitere einschichtige Güter siehe in Bergen, Oberplörnbach, Ölpersberg, Mittermarchenbach und Reichertshausen.

Hofmark Thann

geschlossen

Besitzer: Ursprünglich Hl. Geist Spital in Landshut, von dem die Flitzinger das Dorf Thann 1609 als einschichtige Güter zu ihrer Hfm

Anglberg kauften, seit 1632 die Grafen Lodron von Haag. (1752 und 1760 wird das Dorf noch als Teil der Hfm Haag bezeichnet, später gilt es als selbständige Hfm, da es mit der Hfm Haag nicht zusammenhing).

Thann (D, Gde Anglberg), 21 Anw.: Hfmsherrschaft 2 je $\frac{1}{1}$ (Sedlmayr, Stettner), $\frac{1}{2}$ (Mayr), $\frac{1}{4}$ (Schreiner), 3 je $\frac{1}{8}$ (Berghans, Anderl, Kopp), 10 je $\frac{1}{16}$ und 3 je $\frac{1}{32}$; Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus).

Hofmark Flitzing

geschlossen

Besitzer: Die Flitzinger (Freisinger Ministerialen) bis zu ihrem Aussterben 1632, dann die Grafen Lodron zu Haag. In Flitzing stand 1618 ein Herrenhaus.

Flitzing (D, Gde Anglberg), 10 Anw.: St. Veit Freising $\frac{1}{8}$ (Schedenhofer), $\frac{1}{16}$ (Hackmayr), Hfmsherrschaft 2 je $\frac{1}{1}$ (oberer und unterer Sedlmayr), $\frac{1}{4}$ (Wirt), $\frac{1}{8}$ (Lobaur), 10 je $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$; Ki Zolling $\frac{1}{8}$ (Aimer); Gmein $\frac{1}{32}$.

Einschichtige Güter:

Kratzerimbach (W, Gde Zolling), 5 Anw.: Hfmsherrschaft $\frac{1}{1}$ (Kratzer), $\frac{1}{2}$ (Huber), $\frac{1}{4}$ (Preys), $\frac{1}{8}$ (Schweiger), $\frac{1}{32}$ (Hüthaus).

Schwarzberg (E, Gde Schweinersdorf), 1 Anw.: Hfmsherrschaft $\frac{1}{2}$.

Hofmark Anglberg

geschlossen

Besitzer: Die Anglberger (Freisinger Ministerialen), 1465 die Satzenhofer und Flitzinger zusammen, an die Stelle der Satzenhofer traten die Offenheimer und Lung von Tandern, nach deren Abgang die Flitzinger allein bis 1632, dann die Grafen Lodron zu Haag. In der Hfm befand sich kein Herrenhaus.

Anglberg (D, Gde), 17 Anw.: Hfmsherrschaft $\frac{1}{1}$ (Sedlmayr), $\frac{1}{2}$ (der hintere halbe Hof, der dem Sedlmayr als Zubaugut verliehen wurde), $\frac{1}{4}$ (Fischer), 2 je $\frac{1}{8}$ (Holzer, Reither), 10 je $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$; Gmein $\frac{1}{32}$.

Einschichtiges Gut:

Wörllhof (E, Gde Plörnbach), 1 Anw.: Hfmsherrschaft $\frac{1}{2}$.

Hofmark Sünzhausen

nicht geschlossen

Besitzer: Die Flitzinger, nach 1632 die Grafen Lodron zu Haag. 1618 stand in Sünzhausen ein Burgstall.

Sünzhausen (D, Gde), 27 Anw.: Kurfürstl. Lehen $\frac{1}{1}$ (Mayr), $\frac{1}{8}$ (Bader), Kl Weihenstefan $\frac{1}{4}$ (Ostermayr), $\frac{1}{8}$ (Gruber), St. Veit Freising $\frac{1}{4}$ (Schiedl); Hfmsherrschaft 4 je $\frac{1}{1}$ (Wirt, Schmuder, Hinter-

mayr, Jetzlmayr), $\frac{3}{4}$ (Westermayr), $\frac{1}{4}$ (Graßl), 5 je $\frac{1}{8}$ (Burgstall, Ottmann, Schuster, Schmied, Mesner), 8 je $\frac{1}{16}$ und 4 je $\frac{1}{32}$, Hfm Weichs (Lehen) $\frac{1}{2}$ (Scheyrlhub), Ki Tegernbad $\frac{1}{1}$ (Renkel), Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus).

Jetzelmeierhöfe (W, Gde Sünzhausen), sind im Dorf Sünzhausen enthalten (siehe vorher)

Einschichtige Güter: Siehe in Dürnzhausen, Gehhausen, Hemhausen, Hirschbach, Larsbach, Preinersdorf und Willertshausen.

Hofmark Attenkirchen

nicht geschlossen

Besitzer: 1347 die Ranners (Ranolz)hauser, 1465 die Westendorfer, 1483—1514 die Pullinger, dann die Lung von Tandern, die Herrschaft Au, 1616 die Flitzinger, nach 1632 die Grafen Lodron zu Haag, 1618 stand in Attenkirchen ein Herrenhaus.

Attenkirchen (D, Gde), 26 Anw.: Hfmsherrschaft 2 je $\frac{1}{1}$ (oberer Sedlmayr hinter der Kirche und vorderer Sedlmayr), $\frac{1}{4}$ (Wirt), 3 je $\frac{1}{8}$ (Grieneigl, Hoiß, Schmied), 17 je $\frac{1}{16}$ und 4 je $\frac{1}{32}$; Ortskirche $\frac{1}{16}$ (Mesner), Gmein $\frac{1}{32}$.

Gfeicht W, Gde Attenkirchen), 3 Anw., die im Dorf Attenkirchen als 3 je $\frac{1}{32}$ bereits enthalten sind.

Einschichtige Güter:

Einhausen (E, Gde Inzkofen), 1 Anw.: Hfmsherrschaft $\frac{1}{2}$.

Reit (W, Gde Baumgarten), hier 2 Anw.: Hfmsherrschaft $\frac{1}{2}$ (Dickel), $\frac{1}{4}$ (Gruber). Die übrigen Anw. siehe Hfm Obersüßbach.

Weitere einschichtige Güter siehe in Aiglsdorf, Baumgarten, Haarland und Tölzkirchen.

Hofmark Appersdorf

nicht geschlossen

Besitzer: 1316 gibt Graf Ulrich von Abensberg das Gut A. dem Heinrich von Ötling zu Lehen, 1390 und noch 1465 die Perger, um 1570 verkaufte Michael Hauser die Hfm an Niklas Magensreiter, dieser 1572 an Florentin Abdacker, dieser an die Herrschaft Au, von der sie 1616 die Flitzinger erwarben, seit 1632 die Grafen Lodron zu Haag. Ein Herrensitz wird in der Beschreibung von 1618 erwähnt.

Oberappersdorf (D, Gde), hier 35 Anw.: Hfmsherrschaft 3 je $\frac{1}{1}$ (Hofbaur, Kirmayr, Schlamp), 2 je $\frac{3}{4}$ (Kainzmayr, Neumayr), $\frac{3}{8}$ (Pichlmayr), 2 je $\frac{1}{4}$ (Wirt, Schmiedmayr), 2 je $\frac{1}{8}$ (Ertl, Ziegler) und 21 je $\frac{1}{16}$, Pfarrei Schweinersdorf $\frac{1}{4}$ (Wimmerschmied), Ortskirche 2 je $\frac{1}{16}$ (Mesner, Bucklmann), Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus).

Ober- und Unterholzhäusln (W, Gde Appersdorf), 6 Anw.: Hfms-

herrschaft 6 je $\frac{1}{32}$ im sogenannten Großholz, die im Dorf Oberappersdorf aufgeführt sind.

Einschichtige Güter siehe in Gallersberg, Gründl und Kronsdorf. Einige Anw. von Oberappersdorf gehörten zur Obmannschaft Holzdohl, siehe oben.

Hofmark Hörgertshausen

nicht geschlossen

Besitzer: 1487 die Wirsberger, 1529 die Taufkircher, 1549 bis ins 19. Jahrhundert die Seiboldsdorfer. 1618 wies die Hfm bereits einen gemauerten Herrensitz auf.

Hörgertshausen (D, Gde), 43 Anw.: Hfmsherrschaft $\frac{1}{1}$ (Ostermayr), $\frac{1}{2}$ (Sellmayr), $\frac{1}{4}$ (Fischer), 23 je $\frac{1}{8}$ (Mayr, Weber Bartl, am Anger, Krapf, Sixt, Hennenfeind, Graßl, Waserl, Neumayr, Pfeiffer, Hallmayr, Loderer, Zensen, Kröll, Wirt, Schneider, Schuster, Wagner, Schmied, Schulmeister usw.) und 11 je $\frac{1}{16}$, Ortskirche 2 je $\frac{1}{8}$ (Mesner, Glaser), Domstift Freising 2 je $\frac{1}{4}$ (Schallbaur, Schaller), $\frac{1}{2}$ (Winklbaur) und $\frac{1}{8}$. Diese vier dem Domstift gehörigen Güter wurden, als die Hfm Hörgertshausen 1683 zur Fideikommiß-Hofmark gemacht wurde, zur Hfm Mauern genommen, weil diese herzogl. Ritterlehen war. Erst 1761 wurden diese Güter mit dem Niedergericht wieder der Hfm Hörgertshausen unterstellt.

Unteres Holz = Holzhäusel (W, Gde Hö.), 4 Anw.: Hfmsherrschaft 4 je $\frac{1}{16}$.

Fuchswinkel (W, Gde Hö.), 3 Anw.: Hfmsherrschaft 3 je $\frac{1}{8}$.

Aigen (bei Hörgertshausen), 4 Anw.: Hfmsherrschaft 4 je $\frac{1}{16}$.

St. Alban (D, Gde Hö.), 11 Anw.: Ortskirche $\frac{1}{4}$ (Wirt), $\frac{1}{8}$ (Mesner) und 8 je $\frac{1}{16}$, Hfmsherrschaft $\frac{1}{16}$. Der Ort wurde 1686 der Hofm Hö. zugeteilt.

Doidorf (W, Gde Hö.), 6 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{1}$ (Huber), $\frac{1}{8}$ (Lachermayr), Ki Weihenstefan 2 je $\frac{1}{4}$ (Verz, Seidl), Hfmsherrschaft $\frac{1}{4}$ (Furtmer), Ki Hörgertshausen $\frac{1}{4}$ (Pappeder). Doidorf wurde 1687 in die Hfm Hörgertshausen einbezogen.

Lackermann (E, Gde Hö.), 1 Anw.: Hfmsherrschaft $\frac{1}{8}$ (Lachermayr).

Reißen (E, Gde Hö.), 2 Anw.: Hfmsherrschaft $\frac{3}{4}$ (Baur), $\frac{1}{4}$ (Huber).

Einschichtige Güter:

Kronwinkel (W, Gde Baumgarten), 4 Anw.: Hfmsherrschaft 4 je $\frac{1}{16}$. Der Ort entstand um 1680 durch Rodung eines Hofmarksgehölzes und wird als Teil der Hfm bezeichnet, liegt aber weit davon ab.

Schwaiba (W, Gde Tegernbach), 4 Anw.: Hfmsherrschaft 4 je $\frac{1}{16}$. Der Ort entstand auch um 1680 durch Rodung des Hofmarksgehölzes Schwaiba und wird ebenfalls als Teil der Hfm Hö. bezeichnet, liegt aber bei Tegernbach (siehe dort).

- Kainrad** (E, Gde Airischwand), 1 Anw.: Hfmscherrschaft $\frac{3}{4}$.
- Stadlhof** (E, Gde Airischwand), 1 Anw.: Hfmscherrschaft $\frac{3}{4}$.
- Sametsreith** (E, Gde Hörgertshausen), 1 Anw.: Hfmscherrschaft $\frac{1}{2}$ (Sametsreiter). Die zwei übrigen Anw. gehörten als einschichtige zur Hfm Tegernbad (siehe dort).
- Linden** (E, Gde Margarethenried), 1 Anw.: Hfmscherrschaft $\frac{1}{2}$ (Limmer).
- Pittersdorf** (E, Gde Einzelhausen), 1 Anw.: Hfmscherrschaft $\frac{3}{4}$.
- Reitersberg** (E, Gde Martinszell), 2 Anw.: Hfmscherrschaft $\frac{1}{2}$ (Ostermayr), $\frac{1}{4}$ (Stadler). Siehe auch unten Hfm Obersüßbach.
- Weitere einschichtige Güter in Airischwand, Baumgarten, Ammersberg, Gammelsdorf, Hausmehring, Nandlstadt, Peterswahl, Rudelzhausen, Tegernbad und Wiesenberg. In der Konskription ist nicht genannt:
- Höllbauer** (E, Gde Figlsdorf), 1 Anw.: Hfmscherrschaft $\frac{1}{16}$ (siehe Kataster des Steuerdistriktes Nandlstadt 49 A u. D).

Hofmark Mauern geschlossen

Besitzer: 1465 die Rorbeden, dann die Frauenberger, die Thalberger, 1544—1585 die von Kuttenuau, 1586 die Preisinger, 1672 kauften die Seiboldsdorfer die eine Hälfte von den Imbslandtern, die andere von den Pftettern, 1780 erwirbt Graf Larosee zu Isareck die Hfm, die bereits 1618 mit einem Schloß ausgestattet war.

Mauern (D, Gde), 30 Anw.: Hfmscherrschaft 12 je $\frac{1}{8}$ (Wirt, Gandorfer, Graßmetzger, Ratz, Schammel, Prantl, Mesner, Schneider, Weber, Müller, Wagner, Friesl?) und 15 je $\frac{1}{16}$; Castulusstift $\frac{1}{2}$ (Huber); Ortskirche $\frac{1}{1}$ (Gaßmayr), $\frac{1}{8}$ (Cammerer).

Einschichtige Güter:

Bergmühle (E, Gde Mauern), 1 Anw.: Hfmscherrschaft $\frac{1}{8}$. (Die Mühle ist in der Güterzählung unter den einschichtigen Gütern der Hfm in Wollersdorf aufgeführt und auf der Karte irrtümlich in die Hfm einbezogen).

Weitere einschichtige Güter in Katharinazell, Kothingried, Sixthaselbach, Schweinersdorf, Viecht und Wollersdorf.

Hofmark Thulbach geschlossen

Besitzer: 1465 die Frauenberger, sonst dieselben wie vorher in der Hfm Mauern. Ohne Herrenhaus.

Thulbach (D, Gde Wang), 14 Anw.: St. Andrä Freising 3 je $\frac{1}{1}$ (Würfel, Zehetmayr, Vauz), 3 je $\frac{1}{2}$ (Prunchör, Huber, Sauffer) und 6 je $\frac{1}{16}$, Hfmscherrschaft $\frac{1}{16}$, Ortskirche $\frac{1}{16}$ (Mesner).

Holzerhof (E, Gde Wang), 1 Anw.: St. Andrä Freising $\frac{1}{2}$, der in der Güterzählung unter denen des Dorfes Thulbach aufgeführt ist.

Einschichtige Güter:

Zollehen (**Zulehen**, E, Gde Airischwand), 1 Anw.: Hfmscherrschaft $\frac{1}{4}$.
Weitere einschichtige Güter siehe in Volkmannsdorf, Viecht, Gütdorf, Hausmehring, Nandlstadt und Sörzen.

Hofmark Obersüßbach geschlossen

Besitzer: 1327—1615 die Kärgl von Furth, 1615 bringt eine Kärglin die Hfm den Gumpenbergern in die Ehe, 1680 ebenso eine Gumpenbergerin den Lerchenfeldern, seit 1793 von Wadenspann. Die Gumpenberg hatten dort bereits 1618 ein Schloß.

Obersüßbach (D, Gde), 27 Anw.: Hfmscherrschaft 2 je $\frac{1}{1}$ (Mayr, Haratauer), 6 je $\frac{1}{2}$ (Wirt, Thurner, Hintermayr, Ziegler, Reindl, Pachmayr oder Pomer), 2 je $\frac{1}{4}$ (Rackl Amtmann und Rackl im Moos), 5 je $\frac{1}{8}$ (Pizer, Sax, Seidlschneider, Fischer, Huber) und 21 je $\frac{1}{16}$; Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus).

Einschichtige Güter:

Reith (W, Gde Baumgarten), hier 2 Anw.: Beneficium Süßbach $\frac{1}{1}$ (Koller), $\frac{1}{16}$ (Schneider).

Reitersberg (W, Gde Martinszell), 1 Anw.: Hfmscherrschaft $\frac{3}{4}$ (Höfler).

Weichsberg (E, Gde Gammelsdorf), 1 Anw.: Hfmscherrschaft $\frac{1}{4}$.

Niederndorf (D, Gde Schweinersdorf), 3 Anw.: St. Veit Freising $\frac{1}{1}$ (Niedermayr), 2 je $\frac{1}{2}$ (Herzog, Mittermayr), unter Niederndorf s. auch:

Hanslmühle (E, Gde Schw.), 1 Anw.: St. Veit Freising $\frac{1}{16}$ und

Riedlmühle (E, Gde Schw.), 1 Anw.: Castulusstift $\frac{1}{16}$. Obwohl über fremde Grundholden das Recht der Edelmannsfreiheit nicht ausgeübt werden durfte, wurde hier infolge eines alten Vogteirechtes der Kärgl 1580 eine Ausnahme gemacht.

Weitere einschichtige Güter siehe in Eck, Haslau, Kleinmünchen, Martinszell und Ziegleuth.

Hofmark Leibersdorf geschlossen

Besitzer: Im 15. Jahrhundert die Leibersdorfer, 1523—1767 die Zeller, April 1767 Hofrat v. Käppler. Im Jahre 1618 stand in Leibersdorf bereits ein Schloß.

Leibersdorf (D, Gde), 30 Anw.: Hfmscherrschaft $\frac{1}{2}$ (Starmer), 10 je $\frac{1}{8}$ (ohne Hausnamen), 8 je $\frac{1}{16}$ und 11 je $\frac{1}{32}$.

Heidersberg (W, Gde Leibersdorf), 2 Anw.: Domkap Freising $\frac{1}{2}$; Hochstift Regensburg $\frac{1}{2}$.

Haag (W, Gde L.), 5 Anw.: Hfmscherrschaft $\frac{1}{2}$; Ki Rannertshausen 3 je $\frac{1}{2}$; Ki Volkenschwand $\frac{1}{8}$.

Berg (W, Gde L.), 3 Anw.: Hfmscherrschaft $\frac{1}{8}$; zum hl. Berg 2 je $\frac{1}{2}$,

Wieden (W, Gde L.), 4 Anw.: Hfmscherrschaft 2 je $\frac{1}{1}$ (Ober- und Blumenhof), $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{32}$.

Böham (D, Gde L.), 11 Anw.: Hfmscherrschaft $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, 2 je $\frac{1}{8}$ und 3 je $\frac{1}{16}$; Domkap Freising $\frac{1}{2}$; Ki Volkenschwand $\frac{1}{2}$; Pfarrkirche Gundertshausen $\frac{1}{16}$; Ki Süßbach $\frac{1}{16}$.

Herrenau (D, Gde L.), 8 Anw.: Hfmscherrschaft 2 je $\frac{1}{2}$, 2 je $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$; Ki Talkirchen $\frac{1}{1}$; Pfarr Gundertshausen $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{8}$.

Einschichtige Güter siehe in Empfenbach, Großgundertshausen und Hemshausen. (Diese Angaben sind aus dem Hofanlagebuch von 1773 entnommen).

Hofmark Zolling

geschlossen

Besitzer: Seit der Schenkung des Moabertus und seiner Frau Totana im Jahre 747 das Hochstift Freising (aufgelöst 1803). Ein Schloß oder Herrnsitz befand sich in Zolling nicht.

Zolling = **Untertzolling** (D, Gde Zolling), 26 Anw.: Hfmscherrschaft 4 je $\frac{1}{1}$ (Dirnzhauser, Kratzer, Neumayr, Diemer oder Wirt), 4 je $\frac{1}{2}$ (Bruckhay, Ladermayr und der geteilte Schledermayrhof), 2 je $\frac{1}{4}$ (Müller, Fischer) und 11 je $\frac{1}{16}$; St. Veit Freising $\frac{1}{2}$ (Zehetmayr); St. Johann Freising 2 je $\frac{1}{16}$ (Tagwerker, Langschuster); Domkap Freising $\frac{1}{16}$ (Schulmeister); Ortskirche $\frac{1}{16}$ (Mesner).

Hofmark Wolfersdorf

nicht geschlossen

Besitzer: Die Wolfersdorfer (1306 Heinrich der Wolfersdorfer), 1437—1460 Jörg der Gerlhauser, 1460—1482 Reichard der Kärgl von Furth, 1482 die Hohenthanner, seit 1506 diese mit den Pirkheimern zusammen, seit 1522 die Pirkheimer allein bis 1595, von da ab bis 1780 die Lösck von Hilgertshausen, 1780 Graf Lodron, 1795 die Grafen Aretin.

Wolfersdorf (D, Gde), 39 Anw.: Hfmscherrschaft 2 je $\frac{1}{1}$ (Wirt, Sellmayr), 2 je $\frac{1}{2}$ (Frölich, Müller), 2 je $\frac{1}{3}$ (Huber, Pachmayr), 13 je $\frac{1}{8}$ (Thallmayr, Sebald, Wagner, Langenschneider, Pergerhias, Webergill, Bergmayr Jackl, Schmied, Kratzer, Falterschneider, Präbst, Sattler, Kufhans), 14 je $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$; Domkap Freising $\frac{1}{1}$ (Mayr); St. Veit Freising $\frac{1}{1}$ (Bergmayr); Ortskirche $\frac{1}{16}$ (Mesner); Gemein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus), unbesteuert $\frac{1}{1}$ (Schloßhofbau von der Herrschaft in eigener Regie bebaut).

Einschichtige Güter:

Ebersdorf (E in Wolfersdorf eingemeindet), 1 Anw.: Hfmscherrschaft $\frac{1}{1}$.

Weitere einschichtige Güter in Billingsdorf, Ruhpalzing, Willertshausen,

Thonhausen, Haindlfing, Silfertshausen, Sinzhausen, Aufham. (Diese Angaben sind aus dem Hofanlagebuch von 1773 entnommen).

Hofmark Hagsdorf

nicht geschlossen

Besitzer: Die Hagsdorfer (Freisinger Ministerialen, schon 1232 genannt), 1443 die Treubecken, 1554—58 die Siebenburger, 1577—1624 die Ernste, dann die Lösck von Hilgertshausen, welchen die letzte Ernstin die Hfm mit in die Ehe bringt, bis 1780, dann die Grafen von Larosee auf Isareck. 1618 wird ein Herrenhaus in Hagsdorf erwähnt.

Hagsdorf (D, Gde), 20 Anw.: Hfmsherrschaft 2 je $\frac{1}{1}$ (Sellmayr, Schauber), 2 je $\frac{1}{2}$ (Wirt auf der Pfleg, Huber), 6 je $\frac{1}{8}$, 6 je $\frac{1}{16}$ und 4 je $\frac{1}{32}$.

Schöneck (E, Gde Inzkofen), 1 Anw.: Hfmsherrschaft $\frac{1}{2}$.

Schlagsimmer (E, Gde Hagsdorf), 1 Anw.: Hfmsherrschaft $\frac{1}{8}$ (Simon Edkmayr am Schlag).

Sixthaselbach (D, Gde Inzkofen), hier 9 Anw.: 6 je $\frac{1}{8}$ (Wirt, Riedl, Schneider, Aymayr, Mittermayr, Schmied) und 3 je $\frac{1}{16}$ (Bader, Huber, Schuster). Die übrigen Anw. siehe unter der Obm Inzkofen oben.

(E Stumpfschneider war einschichtiges Gut der Hfm Mauern).

Hofmark Notzenhausen

nicht geschlossen

Besitzer: Ursprünglich die Notzenhauser, seit 1430 die Saldinger, 1589—1773 das Jesuitenkollegium Ingolstadt namens des Klosters Biburg, nach 1773 die kurfürstl. Güterdeputation, seit 1784 die Malteserkommende Münchsmünster. Nach dem Libell von 1618 befand sich ein „schlechter“ Herrnsitz in Notzenhausen.

Notzenhausen (D, Gde Grünberg), 10 Anw.: Hfmsherrschaft 2 je $\frac{1}{1}$ (Halmhey, Baur), $\frac{1}{2}$ (Widmer), 5 je $\frac{1}{8}$ (Kastl, Triller, Weber, Bartl, Zimmerer) und $\frac{1}{16}$ (Schuster).

Moosmühle (E, Gde Grünberg), 1 Anw.: Hfmsherrschaft $\frac{1}{2}$ (ist im Dorf Notzenhausen aufgeführt).

Einschichtige Güter:

Goglhof (E, Gde Airischwand), 2 Anw.: Hfmsherrschaft $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{32}$, letzteres Gut ist vielleicht E Holzhaus.

Hanselsberg (E, Gde Volkenschwand), 1 Anw.: Hfmsherrschaft $\frac{1}{1}$.

Herbersdorf (E, Gde Großgundertshausen), 1 Anw.: Hfmsherrschaft $\frac{1}{1}$.

Lochmer (W, Gde ?), 3 Anw.: Hfmsherrschaft 2 je $\frac{1}{8}$ (Nazi, Pfeiffer) und $\frac{1}{32}$ (Zipf).

Weitere einschichtige Güter (nach dem Anlagebuch von 1773) in Großgundertshausen, Mittersberg, Neuhausen, Hemmersdorf und Bruckberg).

Hofmark Inkofen

nicht geschlossen

Besitzer: Bis 1448 Sitz des Gerichtes Moosburg (siehe Einleitung, der Turm des Schlosses diente als Gerichtsgefängnis), 1448 kaufen die Pullinger die nicht herzoglichen Güter als Hofmark an, 1484—1506 die Magensreuther, 1506—1554 die Greiße, 1554—1641 die Reindorfer, Dez. 1641—1762 die Schrenk, 1762 von Schreckleeb, seit 1785 die Grafen Larosee auf Isareck.

Inkofen (D, Gde), hier 26 Anw.: Hfmscherrschaft $\frac{1}{1}$ (Sellmayr), 2 je $\frac{1}{4}$ (die zwei Fischer) und 18 je $\frac{1}{16}$; Pfarrei Inkofen $\frac{1}{2}$ (Wimmer); Ki Inkofen 3 je $\frac{1}{16}$ (Mesner, Haider, Händl); Bruderschaft Feldkirchen $\frac{1}{16}$ (Weber).

Seeleithen-Seeberg (D, Gde Inkofen), 13 Anw.: Hfmscherrschaft 13 je $\frac{1}{16}$.

Einschichtige Güter in Hausmehring (Gde Plörnbach), Sollern, Thal, Untermarchenbach und Wälschbuch, das in der Konskription nicht genannt ist (siehe Kataster 5 D, Steuerdistrikt Appersdorf).

Hofmark Sandelzhausen

geschlossen

Besitzer: Die Sandlzhäuser, von 1367—1443 die Leutenbeck, dann die Zangberg, nach ihnen die Rohrbach, 1638 als Gantgut angekauft vom Hochstift Freising, 1653—1759 die Reisacher, 1773 von Käppler, 1796 von Hornstein. In Sandelzhausen befand sich bereits 1618 ein Schloß.

Sandelzhausen (D, Gde), 46 Anw.: Domkap Freising 2 je $\frac{1}{1}$ (Aicher, Neumayr), 2 je $\frac{1}{2}$ (Lipp- und Schneiderbauer); St. Augustin=Kapelle Freising $\frac{1}{1}$ (Wieland); Jesuitenkolleg Ingolstadt $\frac{1}{1}$ (Kirchenbauer); Hfmscherrschaft 5 je $\frac{1}{8}$ (Wirt, Weyher, Pomer, Hufschmied, Badmiller), 11 je $\frac{1}{16}$ und 18 je $\frac{1}{32}$; Ortskirche $\frac{1}{2}$ (Marx Anderl), $\frac{1}{8}$ (Putz), $\frac{1}{16}$ (Kirchhäsler) und $\frac{1}{32}$; Ki Pöttmeß $\frac{1}{8}$ (Wagner); Kl Weltenburg $\frac{1}{8}$ (Roßmayr); im Dorf S. sind ferner genannt die Einöden:

Beslmüller (E, Gde S.), 1 Anw.: Hfmscherrschaft $\frac{1}{4}$;

Grabmüller (E, Gde S.), 1 Anw.: Hfmscherrschaft $\frac{1}{4}$;

Lohmüller (E, Gde S.), 1 Anw.: Hfmscherrschaft $\frac{1}{4}$;

Mittermüller (E, Gde S.), 1 Anw.: Ki Großgundertshausen $\frac{1}{4}$;

Obermüller (E, Gde S.), 1 Anw.: Hfmscherrschaft $\frac{1}{4}$;

Petermüller (E, Gde S.), 1 Anw.: Hl. Blut Landshut $\frac{1}{4}$;

Streichmüller (E, Gde S.), 1 Anw.: Jesuiten Biburg $\frac{1}{4}$.

Einschichtige Güter:

Kottmannschweig (E, Gde ?), 1 Anw.: Hfmscherrschaft $\frac{1}{4}$.

Straß (E, Gde Großgundershausen), 1 Anw.: Hfms Herrschaft $\frac{1}{1}$.

Zur Hfm Sandelzhausen gehörte nach den Beschreibungen von 1618, 1654 und 1702 auch Kleingundershausen, 1752 wird der Ort als eigene Hfm bezeichnet, steht aber demselben Besitzer zu wie Sandelzhausen:

Kleingundershausen (D, Gde Sandelzhausen), 7 Anw.: Hfms Herrschaft 2 je $\frac{1}{1}$ (Dofferl, Preßl), $\frac{1}{2}$ (Finkenzeller) und $\frac{1}{32}$ (Thaimer); Ki Volkenschwand $\frac{1}{2}$ (Huebaidler); Domkap Freising $\frac{1}{16}$ (Zimmermann); Ortskirche $\frac{1}{32}$ (Mesner).

Hofmark Dietersdorf geschlossen

Besitzer: Die Dietersdorfer (Freisinger Ministerialen), 1519 kauft Hans Teitenhofer den „Sitz“ D., 1535 seine Schwester, dann David Schweiberger, 1574—1630 die Pinauer, 1630—1642 Dr. Peringer, der am 19. 6. 1630 Hofmarksrechte erhält, seit 1649 die Amoni bis 1848. Im Jahre 1618 befand sich dort ein „Herrensitz“.

Dietersdorf (D, Gde Aufham), 18 Anw.: Hfms Herrschaft 3 je $\frac{1}{2}$ (Huber, Reither, Wirt), 3 je $\frac{1}{8}$ (Flammer, Srürzenhofer, Stöger) und 12 je $\frac{1}{16}$.

Einschichtige Güter:

Schaching (D, Gde Schweitenkirchen), 4 Anw.: Hfms Herrschaft 2 je $\frac{1}{2}$ (Baur, Riedl) und 2 je $\frac{1}{16}$ (Haas, Weber).

Weitere einschichtige Güter in Schidlambach und Schmiedhausen.

Hofmark Aiterbach geschlossen

Besitzer: 1465 Pusch und Glöckspurger, 1478 die Pusch allein, um 1600 – 1641 die Pinauer, 1641 die Elsenheimer von Wolnzach, 1690 die Spetti, 1752 und noch 1783 die Grafen Hörwarth. Heinrich von Pinau hatte 1618 in Aiterbach zwei Burgställe.

Aiterbach (D, Gde), 23 Anw.: Hfms Herrschaft 2 je $\frac{1}{1}$ (Hobmayr, Schiedl), 2 je $\frac{1}{2}$ (Päl, Rieder), $\frac{1}{4}$ (Schmied), 10 je $\frac{1}{16}$ und 2 je $\frac{1}{32}$, Alt Frauenbergsches Lehen 2 je $\frac{1}{4}$ (Wimmer, Weiserjäger); Kl Neustift $\frac{1}{16}$ (Zimmersepp), Ortskirche $\frac{1}{8}$ (Langmesner); Ki Weng 2 je $\frac{1}{8}$ (Schaffler, Scheyrl).

Einschichtiges Gut siehe in Figlsdorf.

Die Hfm Aiterbach lag nur zur Hälfte im Gericht Moosburg, die andere Hälfte gehörte zum Landgericht Kranzberg. Die Grenze zwischen beiden Gerichten bildete der Bach, der mitten durch die Hfm lief.

Hofmark Bruckberg nicht geschlossen

Besitzer: Ursprünglich herzoglicher Besitz, zeitweilig an die Grafen von

Ortenburg und an die Zenger verpfändet, 1414 verkauft an die Waller, 1432—1558 die Jude, 1558—1627 die Thumer, 1627 von Götzengrien, dann die Lunghamer, Bürgermeister Pettenkofer bis 1760, dann dessen Schwiegersohn von Cammerlohr, 1773 dessen Witwe Maria Anna. geb. Pettenkofer.

Bruckberg=Schloß (Gde Bruckberg), 4 Anw.: Hfms Herrschaft $\frac{1}{1}$ (Hofbaur), $\frac{1}{4}$ (Wirt) und $\frac{1}{16}$ (Quader ?), außerdem besitzt die Herrschaft (in eigener Regie) den Sedl- oder sogenannten Westermayrhof.

Einschichtige Güter im Dorf Bruckberg und in Kothineck.

Hofmark Nörting=Ampertshausen

zählte zur Herrschaft Wolnzach, siehe Einleitung zu diesem Kapitel.

Sitz Kirchdorf a. d. Abens

Besitzer: Die Teitenhofer 1472—1514, die Pirkhamer 1514—1570, die letzte Pirkhamerin, Anna Rieder, verkauft den Sitz an die von Thurn, diese 1585 an die Reischer, seit 1692 die von Sandizell (durch Testament), 1773 von Wadenspann, 1780 Graf Preising. Nach dem Libell von 1618 stand dem Sitzinhaber damals die Gerichtsbarkeit auf zwei Sedelhöfen zu.

Kirchdorf (D, Gde Enzelhausen), 14 Anw.: Hfms Herrschaft 3 je $\frac{1}{2}$ (Gastl, Lindl- und Sedlbaur), $\frac{1}{8}$ (Bäck), 8 je $\frac{1}{16}$ und 2 je $\frac{1}{32}$.

Einschichtige Güter:

Bergham (W, Gde Enzelhausen), hier 1 Anw.: Hfms Herrschaft $\frac{1}{8}$ (Dietl).

Kronthal (E, Gde Enzelhausen), 2 Anw.: Hfms Herrschaft $\frac{1}{2}$ (Kronthaler) und $\frac{1}{16}$ (Zimmerer).

Niederhinzing (D, Gde Enzelhausen), hier 1 Anw.: Hfms Herrschaft $\frac{1}{4}$ (Grepnbaur). Niederhinzing lag „sonst“ im Gericht Pfaffenhofen.

Weitere einschichtige Güter in Hemmersdorf.

Sitz Pillhofen

Besitzer: 1406 Heinrich der Hain, 1443 die Perger, 1490 die Trainer, 1493 die Thanner, dann die Liegsalz, die Hörwarth, 1599—1700 die Forstenhäuser, 1700 von Mayr, nach 1705 Voglmeier von Trieberg, 1718 die Klingensberg, 1780 von Speckner, 1784 von Haas. Schon 1618 befand sich ein gemauertes Herrenhaus in Pillhofen.

Pillhofen (W, Gde Niederambach), 5 Anw.: Hfms Herrschaft $\frac{1}{1}$ (Sellmeyr), $\frac{1}{8}$ (Buckl) und $\frac{1}{16}$ (Pflegerhaus); im Jahre 1782 wurden die zwei kurfürstl. Fischer, die der Herrschaft Isareck zugeteilt waren, an den Sitz übergeben.

Sitz Asch bei Moosburg

Besitzer: 1494—1541 die Leitgeben, 1541—1803 die von Asch. Im Sitz selbst, dem Schloß Asch, befanden sich keine Untertanen.

Einschichtige Güter:

Reiter unterm Berg = **Unterreit** (E, Gde Thonstetten), 1 Anw.: Hfmscherrschaft $\frac{2}{2}$ (Aschischer Reiterhof).

Weitere einschichtige Güter in Untermarchenbach und Gaßlschweig bei Moosburg (s. Obmannschaft Neumühl).

Sitz Thurn in Moosburg

Besitzer: Noch 1401 ist das Schloß in herzoglicher Hand, 1443 haben es die Salchinger, 1551 kauft Joachim Pucher einen Garten und eine „Hausstadt“, genannt zum Thurn (Turm), dazu, sein Sohn Siegmund erwirbt 1560 die Sitzgerechtigkeit, 1581—1687 die Kädinger, 1687—1781 die Hörwarth, 1781—1804 die von Welden, 1804 kauft der Staat das Schloß als Landgerichtsgebäude an. Zum Sitz gehörte weiter nichts als der Garten und die Hausstatt, die fürstliches Lehen waren.

Güter nicht im Gericht Moosburg gelegener Hofmarken

Hofmark Hubenstein

Gericht Erding

Dornhaselbach siehe oben Obmannschaft Inzkofen. Wie auf dem Hofanlegebuch von 1760 bemerkt ist, wurde für die einschichtigen Güter in D. zu Unrecht der Titel „Hofmark“ beansprucht.

Hofmark Kronwinkl

Gericht Erding

Hartshausen (E, Gde Bruckberg), 1 Anw.: Hfmscherrschaft $\frac{1}{2}$.

Spörrerau (E, Gde Volkmannsdorf), 1 Anw.: Hfmscherrschaft $\frac{1}{8}$.

Taubengrub (E, Gde Martinszell), 1 Anw.: Hfmscherrschaft $\frac{1}{2}$.

Hofmark Hohenthann

Gericht Kirchberg

Grünseiboldsdorf siehe oben Obmannschaft Neumühl.

Hofmark Ratzenhofen

Gericht Mainburg

Gröben (E, Gde Margarethenried), 1 Anw.: Hfmscherrschaft $\frac{1}{2}$.

Dietrichsdorf (E, Gde Großgundertshausen), 5 Anw.: Domkap Regensburg 4 je $\frac{1}{2}$ (Fertl, Sixten, Neumayr, Loibl); Gmein $\frac{1}{32}$ (Hüthaus).

Hofmark Niederlauterbach

Gericht Pfaffenhofen

Kratzham (E, Gde Wimpassing), 1 Anw.: Reichsstift St. Emmeran Regensburg $\frac{1}{1}$. Der Hof wird 1752 auch als Sitz angesprochen.

Hofmark Thondorf

Gericht Rottenburg

Birnfeld (E, Gde Berg, Lkr. Mainburg), 1 Anw.: Hfmscherrschaft (Jesuitenkolleg in Landshut) $\frac{1}{1}$. Weitere einschichtige Güter in Niederambach, Landersdorf, Thalbach, Ulrichsried, Jebertshausen und Larsbach.

III. Städte und Märkte

Nach den ersten Grundsteuerkatastern von 1808

Stadt Moosburg

Der Burgfrieden der Stadt Moosburg wurde nach vorausgegangenen langwierigen Streitigkeiten durch eine Kommission i. J. 1597 endgültig festgelegt und begrenzt (s. Hiereth 110 f.).

Der Steuerdistrikt umfaßte einen größeren Bezirk als der ehemalige Burgfrieden und schloß auch die vordem zur Obmannschaft Neumühl und später zur Gde Thonstetten gehörenden Weiler Neumühl, Reit und Weiglschweig ein. Die Gemeindebildung hat dann den früheren Zustand (abgesehen von St Michaeli, das bei Moosburg blieb) wieder hergestellt.

Moosburg (Stadt=Gde), 295 Anw.: Rentamt Moosburg (als Nachfolger von St. Castulus und der Freisinger Stifte) 51 Anw., Stadtkammer Moosburg 11, altes Spital Moosburg 10, Pfarrkirche Moosburg 3, Rosenkranzbruderschaft dort 3, St. Annabruderschaft Feldkirchen 4, Leprosenhaus Moosburg 1, Universität Landshut 1, Ki Gelbersdorf 1, Hfm Köllnbach (Graf Arco) 12, Hfm Leibersdorf 2, Sitz Asch 4 (dabei das Schloß und der Hof in Reit), Hfm Niederambach 1, Spital Landshut 1, Maurer- und Zimmerzunft Moosburg 2, Eigengüter 198 (darunter sind allerdings viele, welche Zins zum Rentamt, zum alten Spital oder zur Rosenkranzbruderschaft oder zu anderen zahlen, d. h. sie wurden wahrscheinlich erst vor kurzem von denselben erworben).

Markt Nandlstadt

Der Burgfrieden des Marktes Nandlstadt ist in der Hfm-Beschreibung des J. 1618 nur sehr unbestimmt beschrieben (s. Hiereth, 97). Die Steuerdistriktsbildung nahm zum Markt die landgerichtlichen Weiler Bauernried, Großgründling, Riedglas und die Einöde Höllbauer hinzu, die dann aber bei der Gemeindebildung 1818 wieder weggezogen wurden, sodaß der frühere Burgfrieden wiederhergestellt war und blieb.

Nandlstadt (Markt=Gde), 76 Anw: Kgl. Lehen 2; Rentamt Moosburg 15; Marktkammer Nandlstadt 24; Herrschaft Au 2; Hfm Thulbach 6; Hfm Sandlzhausen 5; Hfm Hörgertshausen 4 (darunter auch der Sedlmeierhof); Ortskirche 9; Pfarrwidem 1; Ki Mauern 1; Ki Rudelzhausen 1; Ruralkapitel Abens 1, eigen 5.

D. Gemeindebildung

Über die Gemeindebildung im Landgericht Moosburg ist nur sehr dürftiges Aktenmaterial auf uns gekommen. Es genügt jedoch, um den Verlauf des Vorgangs wiederherstellen zu können.¹

Im Gericht waren 1808 — von der Stadt Moosburg und den Märkten Au und Nandlstadt abgesehen — 33 Steuerdistrikte gebildet worden. Darunter fand sich eine Anzahl gemischter Distrikte, d. h. solcher, die unmittelbare (landgerichtliche) und mittelbare (patrimonialgerichtliche) Orte gleichzeitig enthielten. Nachdem die Patrimonialgerichte besondere Gemeinden für sich bilden sollten, mußten demnach diese gemischten Distrikte aufgelöst werden. Das Gericht Moosburg stellte daher im Jahre 1811 an die Regierung des Isarkreises zwei gewichtige Fragen: I. Ob denn die Gemeinden überhaupt mit den Steuerdistrikten übereinstimmend gebildet werden *müßten* und II. ob man die Formation der (landgerichtsunmittelbaren) Gemeinden nicht besser zurückstellen sollte, bis die Patrimonialgerichte ihre Bezirke abgegrenzt und ihre Gemeinden für sich gebildet hätten? Das Gericht erhielt zur Antwort, man solle warten, bis höchster Orten neue Verordnungen erlassen würden.

Nach dem Erlaß des zweiten Gemeindeedikts (1818) legte am 21. Juni 1818 das Gericht eine Liste von 33 Rural(Land)Gemeinden vor, welche genau obigen 33 Steuerdistrikten entsprachen. Diese Vorlage wurde zurückgewiesen und dem Gericht bedeutet, die Bildung der Landgemeinden nicht nach Steuerdistrikten, sondern dem Edikt gemäß vorzunehmen. Darauf reichte das Gericht eine zweite Liste ein. Auf dieser waren wohl die patrimonialgerichtlichen Gemeinden ausgeschieden, aber im Bereich des unmittelbaren Landgerichtsbezirks waren mehrere Gemeinden „mit der geringen Familienzahl unter 20 und unter 10 gebildet worden“. Der Grund dafür lag darin, daß schon die kleinsten Dörfer eine „Gmein“ für sich „ausmachten“ und mit anderen Orten nicht zusammengeschlossen werden wollten. Das Gericht erhielt von der Regierung neuerdings den Auftrag zur Umbildung der Gemeinden. Am 30. 6. 1819 legte es die dritte Liste vor, welche insgesamt 55 Ruralgemeinden (34 landgerichtsunmittelbare und 21 patrimonialgerichtliche) aufwies. Damit war dem Befehl der Regierung zunächst Genüge getan. Auffallend ist, daß die landgerichtsunmittelbaren Gemeinden dieses Mal genau den früheren Obmannschaften entsprachen. Man hatte sie nach den „alten Distrikten“ — so bezeichnete man die Obmannschaften — gebildet.

Im Jahre 1822 mußte die Gemeindeformation von 1818/1819 anläßlich der Festsetzung der Gemeindegrenzen einer Revision unterzogen werden, denn die zum Vorwurf derselben genommenen Obmannschaften waren durchaus

¹ Siehe den Formationsakt der Regierung von Obb v. J. 1818.

nicht immer geschlossene Bezirke gewesen.¹ Außerdem hatte man die im Bereich der einzelnen Obmannschaften gelegenen ehemaligen edelmannsfreien (einschichtigen) Güter noch nicht den neuen Gemeinden angegliedert. In dem an die Regierung am 14. 12. 1822 eingereichten Berichtigungsvorschlag ist bezüglich der von den neuen Gemeindeverbänden weit abgelegenen Weiler und Einöden jeweils vermerkt, zu welchen näher gelegenen Gemeinden sie genommen werden könnten.

Indessen zielte man 1822 nicht nur auf einen Ausgleich der im Inneren des Gerichts gelegenen Gemeinden untereinander ab, sondern vor allem auf die „Purifikation“, d. h. Bereinigung der Landgerichtsgrenzen. Das Gericht Moosburg hatte, wie eingangs erwähnt, mehrfach offene Grenzen. Im Osten z. B. waren die ehemals der Herrschaft Isareck zugehörigen Dörfer Bachhorn und Pörndorf durch die Fluren der zum Gericht Landshut (ehedem Gericht Rottenburg) gehörigen Einöden Giglberg, Hiendlberg und Starkhof (Starmair) vom Gericht Moosburg getrennt. Gelegentlich der Steuerdistriktseinteilung hatte die Katasterkommission die genannten Dörfer einem Distrikt des Rentamtes Landshut angefügt und umgekehrt die genannten Einöden zu dem Moosburger Distrikt Gammelsdorf genommen. Damit waren zwischen den beiden Rentämtern Landshut und Moosburg neue Steuergrenzen gezogen worden, ohne daß gleichzeitig auch die Gerichtsgrenzen geändert worden waren. So ist es erklärlich, daß bei der Gemeindeformation Bachhorn zur Gemeinde Bruckberg und Pörndorf der Gde Gammelsdorf zugeteilt wurde. Die Abtretung der beiden Dörfer an das Gericht Landshut erfolgte auf Vorschlag des Gerichtes Moosburg durch Reskript vom 30. 1. 1822. Die Einöden Giglberg und Starkhof wurden als zur Gemeinde Gammelsdorf, die Einöde Hiendlberg als zur Gde Reichersdorf „geeignet“ vorgeschlagen. Die Genehmigung wurde mit Reskript vom 28. 2. 1823 erteilt, durch das auch die Einöde Sittenau (bisher Gericht Landshut) dem Gericht Moosburg und zwar der Gde Bruckberg angegliedert wurde.

Durch dasselbe Reskript wurden noch mehrere Grenzfälle derselben Art bereinigt. Die Orte Niedersüßbach und Abraham, bis dahin zum Gericht Pfaffenberg (ehemals Rottenburg) gehörig, aber dem Steuerdistrikt und der gleichnamigen Gemeinde Obersüßbach im Rentamt Moosburg zugeteilt, wurden auch dem dortigen Gericht angegliedert.

An der Nordgrenze waren die zum Gericht Pfaffenhofen gehörigen Orte Bergham, Moosbach, Rudelzhausen und Niederhinzling zum Steuerdistrikt Tegernbach genommen und 1822 zur Gemeinde Einzelhausen vorläufig „überstellt“ worden, bis mit obigem Reskript die Zuteilung an das Gericht Moosburg endgültig ausgesprochen wurde. Gleichzeitig wurde die Abtretung des Dorfes Larsbach an das Gericht Pfaffenhofen bestätigt, nachdem es durch die Steuerdistriktseinteilung bereits zum dortigen Rentamt gehörte. An der Westgrenze wurden ebenfalls infolge der erörterten Steuergrenzziehung die Orte Hueb, Preinerszell und Stelzenberg vom Gericht Moosburg getrennt und zur Gemeinde Geisenhausen (Gericht Pfaffenhofen) geschlagen.

¹ Der Weiler Haslreuth z. B. lag zwei Stunden Wegs von seiner Obmannschaft in Schwarzersdorf (Gde Reichersdorf) entfernt.

Die Orte Entrischenbrunn, Streitberg und Winden wurden dem Pfaffenhofener Steuerdistrikt Reisgang zugeteilt und bildeten dann eine eigene Gemeinde. Entrischenbrunn hatte früher schon nur halb zum Gericht Moosburg gehört.

Die Orte Nörting und Ampertshausen waren als zum Pfliegergericht Wolnzach gehörig nach 1802 dem Gericht Pfaffenhofen zugeteilt worden, obwohl sie (ein gutes Stück von der Grenze ab) im Gericht Moosburg lagen. Bei der Berichtigung im Jahre 1822 wurde Ampertshausen zur Einverleibung in die Gemeinde Aufham und Nörting zur Aufnahme in die Gde Kirchdorf oder zur Bildung einer selbständigen Gemeinde vorgeschlagen. Mit obigem Reskript vom 28. 2. 1823 wurde diese Zuteilung durch Angliederung der beiden Orte an das Gericht Moosburg bestätigt. Nörting verblieb bei der Gde Kirchdorf. 20 Jahre später wollten die Nörtinger eine eigene Gemeinde gebildet haben, wurden aber mit Hinweis auf die im Jahre 1823 erfolgte Entscheidung mit ihrem Gesuch abgewiesen.

Zufolge des vielgenannten Reskripts wurde endlich auch der Ort (Hofmark) Aiterbach, der früher halb zum Gericht Moosburg und halb zum Gericht Kranzberg gehört hatte, dem neuerrichteten Landgericht Freising zugeteilt. Wenn auch die Gerichts- und Gemeindegrenzen gegenüber den Nachbargerichten bereinigt und zusammenhängende Gemeindeteile klar der einen oder anderen Seite zugewiesen und einverleibt wurden, so bestanden doch im Innern des Gerichts trotz der „Berichtigung“ im Jahre 1822 noch so manche unzusammenhängende Gemeinden fort, wie z. B die Gde Zolling. Wie früher schon die Obmannschaft Kratzerimbach durch die Hofmark Anglberg in eine östliche und westliche Hälfte gespalten war, so blieb es auch die Gde Zolling. Auch die Gemeinden Margarethenried, Pfettrach, Schweinersdorf und Thonstetten hatten Splitter in anderen Gemeindebezirken aufzuweisen.

Die Steuerdistrikte behielten ihren Wert als reine Steuergemeinden noch bis 1860. Um diese Zeit wurde das Gericht Moosburg im Zuge der oberbayerischen Renovations(Wiederholungs)Vermessung ein zweites Mal vermessen. Diesmal bildete man die Steuergemeinden genau nach den bestehenden politischen Gemeinden und ging darin soweit, daß man die mit dem Hauptort nicht zusammenhängenden Gemeindeteile als eigene Sektionen ihrer Gemeinde vermessen ließ.

Nunmehr wurden auch manche Beschwerden laut. Die Bewohner einiger Orte fanden den Weg zu ihrem Gemeindehauptort zu weit. Sie wollten lieber einer näher gelegenen Gemeinde angeschlossen werden, als um einer überlebten Einrichtung willen, wie es die Obmannschaften waren, dauernd den weiten Weg zu ihrer bisherigen Gemeinde zurücklegen zu müssen.¹ Mehreren Orten wurde auf ihr Gesuch hin der Wechsel des Gemeindeverbandes genehmigt, so z. B. wechselten im Jahre 1866 das Dorf Unterappersdorf von der Gde Baumgarten zur Gde Appersdorf, im Jahre 1900

¹ Die Bewohner von Unterappersdorf wollten den eine Stunde entfernten Gemeindevorort Baumgarten, dem sie einst wegen ihrer Obmannschaftszugehörigkeit zugeteilt worden waren, lieber mit der zehn Minuten entfernten Gde Appersdorf vertauschen. Weil diese 1818 patrimonialgerichtlich war, hatte ihr seinerzeit das Dorf Unterappersdorf nicht angeschlossen werden können.

die Einöde Kleingründling von der Gde Figlsdorf zur Gde Reichertshausen und im Jahre 1902 die Einöde Harthausen von der Gde Schweinersdorf zur Gde Mauern.

Nach 1818 gab es im Gericht Moosburg noch 15 Patrimonialgerichte. Davon wurden vier wegen ihrer geringen Familienzahl in landgerichtsunmittelbare Gemeinden eingereiht, nämlich Asch in die Stadtgemeinde Moosburg, Bruckberg in die gleichnamige Gde, Pillhofen in die Gde Niederambach und Thulbach in die Gde Wang. Die übrigen elf Patrimonialgerichte bildeten folgende Gemeinden:

<i>Patrimonialgerichte:</i>	<i>Gemeinden:</i>
Au	Au (Marktge) Günzenhausen Haslach Hirnkirchen Osseltshausen Pfettrach
Dietersdorf	Dietersdorf
Haag	Anglberg Appersdorf Haag Wolfersdorf
Hörgertshausen	Hörgertshausen
Inkofen	Inkofen
Mauern	Hagsdorf Mauern
Obersüßbach	Obersüßbach
Palzing	Palzing
Sandlzhäusen	Attenkirchen Leibersdorf Sandlzhäusen
Sünzhäusen	Sünzhäusen
Tegernbach	Tegernbach

Zu welchen Steuerdistrikten die einzelnen Orte des Gerichtes Moosburg gehört haben und wie die Gemeindebildung im einzelnen vor sich ging, ist aus der folgenden Übersichtstabelle zu ersehen.

Übersichtstabelle zur Bildung der heutigen Gemeinden

In der folgenden Übersicht werden

- unter Spalte a)* die ehemals zum Landgericht Moosburg gehörigen heutigen Gemeinden der verschiedenen Landkreise mit ihren nach dem Ortschaftenverzeichnis für Bayern von 1928 zugehörigen Beirten aufgeführt. Auf gleiche Höhe sind
- unter Spalte b)* die Namen der Steuerdistrikte gesetzt, zu denen die einzelnen Beirte vom Jahre 1808 bis zur zweiten Landesvermessung (um 1860) gehörten;
- unter Spalte c)* wird jeweils die Bildung der einzelnen Gemeinde auf Grund des Gemeindeformationsaktes der Regierung von Oberbayern vom Jahre 1818 ff. erläutert.

Abkürzungen:

D = Dorf	Hfm(en) = Hofmark(en)	W = Weiler
E = Einöde	Obm(en) = Obmannschaft(en)	
Gdc(n) = Gemeinde(n)	Pgericht = Patrimonialgericht	

a) Heutige Gemeinden	b) Namen der Steuerdistrikte	c) Erläuterung des Gemeindebildungsvorganges
----------------------	------------------------------	--

1. Landkreis Freising

<p>1) Airischwand</p> <p>Airischwand Ammersberg Bauernried Faistenberg Goglhof Großgründling Gütersberg Haider Haslreuth Hausmehring Holzhaus Kainrad Rehloh Stadlhof Zulehen</p>	<p>Hausmehring Hörgertshausen Nandlstadt Hausmehring Hörgertshausen Nandlstadt Grafendorf Hausmehring Hörgertshausen Hausmehring Hörgertshausen Hausmehring " " " "</p>	<p>Zum Vorwurf der Gemeindebildung diente die Obm Airischwand, in welche die im Bezirk der Gde gelegenen einschichtige Güter Goglhof, Haider, Holzhaus, Kainrad, Stadlhof und Zulehen eingereiht wurden. Haslreuth hatte der weit entlegenen Obm Schwarzersdorf (Gde Reichersdorf) angehört und wurde bei der Berichtigung der Gemeindegrenzen im Jahre 1822 zur Gde Airischwand überstellt. Ziegl wurde nach Nandlstadt eingemeindet, weil es im Burgfried des Marktes lag.</p>
<p>2) Aiterbach</p> <p>Aiterbach</p>	<p>Johanneck</p>	<p>Die Gde wurde aus der ehemaligen Hfm Aiterbach gebildet und mit Reskript v. 28. 2. 1823 an das Gericht Freising abgetreten.</p>

a) Heutige Gemeinden	b) Namen der Steuerdistrikte	c) Erläuterung des Gemeindebildungsvorganges
3) Anglberg Anglberg Flitzing Thann	Haag/Amper Zolling Haag/Amper	Die drei zum Pgericht Haag (Besitzer Graf Lodron) gehörigen ehemaligen Hfmen Anglberg, Flitzing u. Thann wurden zur Gde Anglberg zusammengenommen, weil Anglberg nur 14 u. Flitzing nur 19 Familien zählten.
4) Appersdorf Gerlhausen Oberappersdorf Oberholzhäuseln Unterappersdorf Unterholzhäuseln	Appersdorf " " " "	Die zum Pgericht Haag gehörigen ehemaligen Hfmen Oberappersdorf u. Gerlhausen bilden 1818 die Gde Appersdorf. Unterappersdorf hatte früher zur Obm Baumgarten gehört u. wurde auch dorthin zur Gde zugeteilt, wo es bis 1866 verblieb. Der Steuerdistrikt Appersdorf enthielt auch Orte der Gden Figlsdorf, Plörnbach und Wimpassing.
5) Attenkirchen Attenkirchen Gfeidert	Attenkirchen "	Die zum Pgericht Sandelzhausen gehörige ehemalige Hfm Attenkirchen bildet 1818 eine Gde. Zum Steuerdistrikt Attenkirchen gehörten auch Orte der Gden Berghaselbach, Pfettrach, Reichertshausen, Sillertshausen und Wimpassing.
6) Baumgarten Altfalterbach Andorf Bockschwaig Gründl Hadersdorf Kollersdorf Kronwinkl Oberschwaig Reith Schatz Spitz	Mauern Baumgarten " " " Appersdorf Baumgarten " " " Hörgertshausen	Die Gde bildete sich aus der Obm Altfalterbach und den einschichtigen Gütern Kronwinkl und Reith. Die E Spitz und Wiesenberg, die ehemals zur weit abgelegenen Obm Schwarzersdorf gehört hatten, wurden bei der Berichtigung 1822 zur Gde Baumgarten überstellt. Dasselbe geschah mit Zeilhof, das als zur ehemaligen Herrschaft Inkofen gehörig der entlegenen Obm

a) Heutige Gemeinden	b) Namen der Steuerdistrikte	c) Erläuterung des Gemeindebildungsvorganges
Tölzkirchen Wiesenberg Zeilhof	Baumgarten Mauern Baumgarten	Holzdohl angehört hatte. Unterpappersdorf wechselte im Jahre 1866 zur Gde Appersdorf hinüber.
7) Berghaselbach		
Aäldorf Badendorf Berghaselbach Kaltenberg Kastenhofen Seel Sörzen Thonhausen	Attenkirchen Wolfersdorf Zolling Wolfersdorf Zolling Wolfersdorf " Zolling	Die Gde entspricht genau der Obm Berghaselbach.
8) Bruckberg		
Almosenbachhorn Bruckberg Hartshausen Sittenau	Bruckberg " " "	Zur Gde wurde 1818 auch der ehemals zur Herrschaft Isareck gehörige Ort Badhorn (Gde Widdersdorf) genommen, der aber dann, weil er mit der Gde nicht zusammenhing, 1822 dem Gericht Landshut zugeteilt wurde (30. 1. 1822), nachdem er seit 1808 dem Steuerdistrikt Widdersdorf angehörte. Umgekehrt wurde mit Reskript v. 28. 2. 1823 die E Sittenau ans Gericht Moosburg abgetreten, weil sie 1808 dem Steuerdistrikt Bruckberg zugeteilt worden war.
9) Bruckbergerau		
Bruckbergerau Edlkofen	Bruckberg "	Die beiden Orte waren früher jeder für sich eine Obm gewesen. Nachdem jeder Ort über 20 Familien zählte, hätte jeder für sich eine Gde bilden können.
10) Dürnhaindling		
Billingsdorf Heigenhausen	Wolfersdorf "	Die Gde entspricht genau der Obm Haindling.

a) Heutige Gemeinden	b) Namen der Steuerdistrikte	c) Erläuterung des Gemeindebildungsvorganges
Jägersdorf Oberhaindling Ruhpalzing Unterhaindling Wölfling	Kirchdorf Wolfersdorf " " Kirchdorf	
11) Enghausen		
Dreifaltern	Priel	Die Gde entspricht genau der Obm Enghausen. Der Steuerdistrikt Priel umfaßte auch Orte der Gde Margarethenried. 1822 wurde vorgeschlagen, die Eckelsberg zur Gde Enghausen zu legen. Die tatsächliche Einverleibung erfolgte aber nicht, Eckelsberg blieb bei der Gde Margarethenried.
Enghausen	"	
Geiting	"	
Hinterschlag	"	
Nußberg	"	
Oberndorf	"	
Oberpriell	"	
Peterswahl	"	
Priel	"	
Vorderschlag	"	
12) Figlsdorf		
Aiglsdorf	Reichertshausen	Die Gde bildete sich aus der Obm Figlsdorf mit Ausnahme von Wadensdorf, das zur Obm Altfalterbad gehörte. Kleingründling wurde 1818 zur Gde Reichertshausen genommen, 1822 jedoch bemerkt, daß es zur Gde Figlsdorf gehöre und dorthin zu überschreiben sei. Es verblieb dort bis zum Jahre 1900. Das einschichtige Gut Brudersdorf wurde 1818 zur Gde Wimpasing geschlagen, 1822 aber als zur Gde Figlsdorf „geeignet“ in Vorschlag gebracht.
Brudersdorf	Appersdorf	
Figlsdorf	Reichertshausen	
Höllbauer	Nandlstadt	
Holzen	Reichertshausen	
Kitzberg	"	
Kleinwolfersdorf	Appersdorf	
Mailendorf	Reichertshausen	
Riedglas	"	
Riedhof	"	
Wadensdorf	"	
Weihersdorf	Appersdorf	
13) Gammelsdorf		
Berghof	Gammelsdorf	Nicht der Steuerdistrikt Gammelsdorf, zu dem auch noch Orte der Gden Margarethenried und Reichersdorf gehörten, sondern die Obm Gammelsdorf bildete die Gde. Die E Daberg allerdings gehörte der Obm Reichersdorf an, sie wurde auch erst 1822 zur Gde Gammelsdorf über-
Daberg	"	
Flickendorf	"	
Gabelsberg	"	
Gammelsdorf	"	
Giglberg	"	
Häringsschwaig	"	
Katharinazell	Margarethenried	

a) Heutige Gemeinden	b) Namen der Steuerdistrikte	c) Erläuterung des Gemeindebildungsvorganges
Kreuzholzen Langholzen Reith Starkhof Traich Weichsberg Wimburger	Gammelsdorf " " " " " "	schrieben. Desgleichen wurden die zum Gericht Landshut botmäßigen E Giglberg und Star=mair (Starkhof) als „hierher geeignet“ 1822 vorgeschlagen. Sie wurden mit Reskript vom 28. 2. 1823 ans Gericht Moosburg abgetreten.
14) Haag/Amper		
Haag Unterschwaig Weihrinnen	Haag " "	Die Gde entspricht dem Pgericht und der ehemaligen Hfm Haag, nicht aber dem Steuerdistrikt Haag, zu dem auch Orte der Gden Anglberg, Plörnbach und Zolling gehörten.
15) Hagsdorf		
Hagsdorf Haushanns Kreitwastl Schlaghäuseln Schlagsimmer Stumpfschneider	Sixthaselbach " " " " "	Das Pgericht Hagsdorf bildete die Gde. Die ehemalige Hfm H. hatte auch die E Schöneck und 9 Anwesen von Sixthaselbach umfaßt, während die E Stumpfschneider ein einschichtiges Gut der Hfm Mauern gewesen war.
16) Hemhausen		
Abens Dellnhausen Harham Hemhausen Herbersdorf Holzhof Mooshof Piedendorf Scheckhausen Trillhof	Hirnkirchen " " " " " " " " " "	Die Gde entsprach 1818 genau der Obm Herbersdorf. 1822 wurde die E Angermühle als „geeignet“ zur Einverleibung in die Gde Hirnkirchen vorgeschlagen (siehe dort den W. Grubanger).
17) Hirnkirchen		
Grubanger Hirnkirchen Kranzberg Neuhub	Hirnkirchen " " "	Die Gde wurde 1818 aus dem Pgericht Hirnkirchen (ehemaligen Hofmark) gebildet. Bezüglich der Angermühle siehe vorher. Die E Neuhub entstand erst im 19. Jahrhundert.

a) Heutige Gemeinden	b) Namen der Steuerdistrikte	c) Erläuterung des Gemeindebildungsvorganges
18) Hörgertshausen		
Bergmartl	Mauern	Die Gde entspricht dem Pgericht Hörgertshausen. 1822 forderte der Gerichtsherr (Graf Seyboldsdorf) auch die Zuteilung der Holzhäuseln im Aigen, die 1808 zum Steuerdistrikt Grafendorf und 1818 auch zur dortigen Gde zugeteilt wurden. Der W Aigen verblieb jedoch bei der Gde Grafendorf. Die ehemalige Hfm Hörgertshausen hatte nicht alle zur heutigen Gde gehörigen Orte umfaßt.
Doidorf	"	
Fuchswinkl	Hörgertshausen	
Hörgertshausen	"	
Holzhäuseln	"	
Holzmichl	Mauern	
Lackermann	"	
Reißen	Hörgertshausen	
Sammetsreith	Margarethenried	
Sankt Alban	Hörgertshausen	
Schlaghäuseln	Mauern	
Sixt i. d. Point	Hörgertshausen	
Spitzstidl	"	
Wies	Margarethenried	
19) Inkofen		
Inkofen	Inkofen	Das Pgericht Inkofen setzte sich aus der heutigen Gde zusammen. Das Dorf Seeberg wurde 1818 der Gde Inzkofen zugeteilt, die sich 1839 über die Zuteilung beschwerte, worauf mit Ministerialentscheid v. 8. 3. 1841 die Wiedereinverleibung Seebergs zur Gde Inkofen verfügt wurde.
Seeberg	"	
Sollern	"	
20) Inzkofen		
Bergen	Inkofen	Die Gde bildete sich aus den Obmen Holzdoibl und Inzkofen, wobei allerdings die entlegeneren Orte anderen Gden, in deren Bezirken sie lagen, zugeteilt wurden. Der Steuerdistrikt Sixthaselbach war größer als der Gemeindebezirk Inzkofen. 1818 wurde das 15 Familien zählende Dorf Seeberg der Gde Inzkofen zugeteilt. 14 Familien davon gehörten dem Pgericht Inkofen an. Wegen der vielen Armen im Orte forderte 1839 die Gde Inzkofen seine Zuteilung zur Gde Inkofen.
Burgschlag	Sixthaselbach	
Dornhaselbach	Niederambach	
Einhausen	Sixthaselbach	
Grub	"	
Holzdoibl	Inkofen	
Inzkofen	Sixthaselbach	
Murr	"	
Schlaghäusel	"	
Schöneck	"	
Seeberg	Inkofen	
Seer	"	
Sixthaselbach	Sixthaselbach	
Weghausen	"	

a) Heutige Gemeinden	b) Namen der Steuerdistrikte	c) Erläuterung des Gemeindebildungsvorganges
21) Kirchtorf	Kirchtorf	Die Gde enthält die Obm Län- bach und die ehemalige Hfm Helfenbrunn in sich. 1822 soll- ten Aiterbach (halb im Gericht Freising gelegen) und Nörting (Gericht Pfaffenhofen) dazuge- nommen werden. 1823 wurde Aiterbach an das Gericht Frei- sing, Nörting an das Gericht Moosburg abgetreten und zur Gde Kirchtorf geschlagen. Das Gesuch der Nörtinger i. J. 1842 zwecks Bildung einer eigenen Gde wurde abgewiesen.
Berghof	"	
Geierlambach	"	
Helfenbrunn	"	
Hirschbach	"	
Kirchtorf	Güntersdorf	
Nörting	"	
Sauloh	Kirchtorf	
Schellhof	"	
Schidlambach	Sünzhausen	
Voglhof		
22) Margarethen- ried	Priel	Die Gde bildete sich aus der Obm Schergenöd und den ein- schichtigen Gütern Gröben und Linden, Sielstetten gehörte halb zur Obm Grafendorf und kam zur dortigen Gde. Bezüglich Eckelsberg siehe oben Gde Eng- hausen. 1858 wollte das Dorf Sielstetten der Gde Margarethen- ried zugeteilt werden. Das Ge- such wurde jedoch am 5. 4. 1859 durch Ministerialentscheid abge- wiesen.
Besenried	Hörgertshausen	
Eckelsberg	Priel	
Gröben	"	
Grub	"	
Höfl	Margarethenried	
Hub	Priel	
Hufnagelreuth	Margarethenried	
Kehrer a. Biber	"	
Kimoden	Priel	
Limmerz.d.Linden	Margarethenried	
Margarethenried	Priel	
Niederschönbuch	Margarethenried	
Oberschönbuch	Priel	
Reith	"	
Roßberg	Margarethenried	
Saxberg	Gammelsdorf	
Schergenöd	Priel	
Wildenreuth		
23) Mauern	Sixthaselbach	Die Gde bildete sich aus dem Pgericht Mauern. Wollersdorf hatte nicht zur Hfm Mauern ge- hört. Hartshausen wurde erst im Jahre 1902 von der Gde Schweinersdorf an die Gde Mau- ern zugeteilt.
Bergmühle	Mauern	
Harthausen	"	
Mauern	"	
Wollersdorf		

a) Heutige Gemeinden	b) Namen der Steuerdistrikte	c) Erläuterung des Gemeindebildungsvorganges
24) Moosburg Bonau Moosburg	Moosburg "	Der Gde-Bezirk entspricht genau dem ehemaligen Burgfriedensbezirk der Stadt. Der Steuerdistrikt Moosburg war größer und enthielt einige Orte der Gde Thonstetten. ¹
25) Nandlstadt Nandlstadt	Nandlstadt	Die Gde ist gleich dem alten Marktbezirk. Zum Steuerdistrikt Nandlstadt zählten Bauernried, Großgründling, Höllbauer. ¹
26) Niederambach Feldkirchen Kirchhamper Niederambach Oberambach Pillhofen	Niederambach " " " "	Die Gde bildete sich aus den Obmen Amper und Niederambach. Die E Murr wurde erst später zur Gde Inzkofen zugeteilt. Der W Pillhofen bildete zwar ein Pgericht, bestand aber nur aus 6 Familien und war daher zur Bildung einer eigenen Gde zu unbedeutend.
27) Palzing Palzing	Kirchdorf/Amper	Das Pgericht (frühere Hfm) Palzing bildete die Gde.
28) Pfetrach Aign Brandloh Pfetrach	Attenkirchen " "	Das Pgericht (und ehemalige Hfm) Pfetrach erwarb das einschichtige, ehemals der Herrschaft Au gehörige Gut Aigenbeni und bildete aus den drei Orten die Gde.
29) Pfrombach		Die Gde gehörte zum Landgericht Erding.
30) Plörnbach Hausmehrning	Inkofen	Die Gde bildete sich aus der Obm Plörnbach, dem ehemals

¹ Nach der Ministerialentschließung vom 11. Juni 1818 sollte sich der Gemeindebezirk einer Stadt und eines Marktes über den Burgfrieden oder die Markung derselben hinaus nicht erstrecken und die jenseits des Burgfriedens oder der Markung gelegenen, damals mit einer Stadt oder einem Markt verbundenen Ortschaften sollten aus diesem Verbandsverbande treten und für sich eine Gemeinde bilden oder mit einer benachbarten Gemeinde vereinigt werden.

a) Heutige Gemeinden	b) Namen der Steuerdistrikte	c) Erläuterung des Gemeindebildungsvorganges
Holzhäusl Mittermarchenbach Obermarchenbach Oberplörnbach Untermarchenbach Unterplörnbach Wälschbuch Wörlhof	Inkofen " " Haag/Amper Inkofen Haag/Amper Appersdorf "	zur Herrschaft Isareck gehörigen Obermarchenbach und den einschichtigen Gütern Wälschbuch und Wörlhof.
31) Reichersdorf		
Dürnseiboldsdorf Gelbersdorf Hiendlberg Landersdorf Rehbach Reichersdorf Schwarzersdorf Willersdorf	Schwarzersdorf Gammelsdorf " " " Schwarzersdorf " "	Die Gemeinde formierte sich 1818 aus den Obmen Reichersdorf und Schwarzersdorf. Bezüglich der im Jahre 1822 durchgeführten Überstellung der von der Ortschaft Schwarzersdorf weit abgelegenen Orte Haslreuth, Weihern, Spitz und Wiesenberg siehe die Gden Airischwand, Tegernbach und Baumgarten.
32) Reichertshausen		
Dobl Hettenkirchen Holzsimmer Kleingründling Mösbuch Reichertshausen Sindorf Willertshausen	Reichertshausen Attenkirchen Reichertshausen " Attenkirchen Reichertshausen " Attenkirchen	Die 1818 gebildete Gde war der heutigen völlig gleich, d. h. sie schloß die E Kleingründling mit ein, die 1822, weil ehemals zur Obm Figlsdorf gehörig, dorthin überstellt wurde, und erst im Jahre 1900 nach Reichertshausen zurückkehrte (s. Gde Figlsdorf). Die Gde Reichertshausen ist eine Neubildung und entspricht keiner alten Einheit.
33) Schweinersdorf		
Alpersdorf Aselmühle Beselmühle Eckl Freundsbad Gandorf Hanslmühle Hörgersdorf Hörlmann Kleidorf	Mauern Wang Mauern Wang " Sixthaselbach Wang Sixthaselbach " "	Der Gde liegt die Obm Alpersdorf zugrunde. Harthausen wechselte erst im Jahre 1902 zur Gde Mauern. Wollersdorf wurde nach 1808 ins Pgericht Mauern gezogen und kam damit zur Gde Mauern. Die Anwesen in Niederdorf (mit Hansl- und Riedlmühle) waren einschichtige Güter der Hfm Obersüßbach gewesen und zählten deshalb

a) Heutige Gemeinden	b) Namen der Steuerdistrikte	c) Erläuterung des Gemeindebildungsvorganges
Kronwinkl Mönchsberg Niederndorf Pfettrach Riedlmühle Scheckenhofen Schwarzberg Schweinersdorf Thal Wölflmühle	Sixthaselbach Mauern Wang " " Sixthaselbach " " " " Mauern	nicht zur Obm Alpersdorf. Hörlmann bestand 1752 noch nicht.
34) Siffertshausen	Attenkirchen " " " " Hirnkirchen " Attenkirchen	Die Gde enthält die Ortschaften der Obm Willertshausen, ausgenommen die unmittelbar um Reichertshausen gelegenen Orte, die zur Gde Reichertshausen genommen wurden.
35) Thonstetten	Thonstetten " Moosburg " Thonstetten Moosburg " "	Die Gde entspricht der Obm Neumühl abzüglich der innerhalb des Burgfriedens der Stadt Moosburg gelegenen Schwaigen und der Vorstadt St. Michaeli.
36) Volkmannsdorferau	Volkmannsdorferau "	Die Gde besteht aus der Obm Volkmannsdorferau und dem einschichtigen Gut Spörerau.
37) Wang	Wang " " " "	Der Gemeindebildung liegt der Steuerdistrikt Wang zugrunde, ausgenommen die Orte Freundsbad und Niederndorf, die als zur Obm Alpersdorf gehörig zur Gde Schweinersdorf gezo-

a) Heutige Gemeinden	b) Namen der Steuerdistrikte	c) Erläuterung des Gemeindebildungsvorganges
Wang Wittibsmühle	Wang "	gen wurden. Der Pgerichtsart Thulbach konnte keine eigene Gde bilden, weil er nur 13 Familien zählte.
38) Wimpassing		
Eisenthal Gallersberg Gehhausen Götzendorf Haarland Hohenmorgen Kratzham Kronsdorf Oelpersberg Osterimbach Thalham Walkertshausen Wimpassing	Appersdorf " " Attenkirchen Zolling Appersdorf " " " Zolling Appersdorf Zolling Appersdorf	Die heutige Gde entspricht genau der Obm Wimpassing. 1818 war noch das ehemals einschichtige Gut Brudersdorf bei der Gde. Dieses wurde 1822 als zur Einverleibung in die Gde Figlsdorf geeignet vorgeschlagen. Haarland, so sagt das Verzeichnis, begreift die Höfe Wilz, Struber, Ruf, Lerch, Haidhof und Kunstwadlhof in sich.
39) Wolfersdorf		
Wolfersdorf	Wolfersdorf	Das Pgericht (ehemalige Hfm) Wolfersdorf mit Ebersdorf (eingemeindet) bildete die Gde Wolfersdorf. Der Steuerdistrikt Wolfersdorf umfaßte auch Orte der Gden Berghaselbach und Dürnhaidlfing.
40) Zolling		
Abersberg Hacklschwaig Hartshausen Haun Holzen Kratzerimbach Moosmühle Oberzolling Siechendorf Untierzolling Wilfertshausen	Haag/Amper " Zolling Haag Zolling " Haag Zolling " " "	Die Gde bildete sich aus der Obm Kratzerimbach und der 1803 säkularisierten ehemaligen Hochstift Freisingischen Hfm Zolling. (Die Obm Kratzerimbach wurde auch noch so genannt, als der Ort Kratzerimbach aus der Obm ausschied, indem die Anwesen desselben als einschichtige Güter zur Hfm Flitzing gekauft wurden). Die Orte Abersberg, Hacklschwaig, Haun und Moosmühle waren durch die Hfm Anglberg vom Hauptort Zolling getrennt.

a) Heutige Gemeinden	b) Namen der Steuerdistrikte	c) Erläuterung des Gemeindebildungsvorganges
----------------------	------------------------------	--

2. Landkreis Pfaffenhofen

41) Aufham		Die Gde entsprach i. J. 1818 der Obm Aufham mit Ausnahme von Reisdorf, das zu Schweitenkirchen genommen wurde, 1822 aber zur Gde Aufham überstellt wurde, weil es zur Obm Aufham gehört hatte. Ampertshausen (Gericht Pfaffenhofen) wurde 1822 als hierher geeignet vorgeschlagen und mit Reskript v. 28. 2. 1823 ans Gericht Moosburg abgetreten. Nach der Auflösung des Patrimonialgerichts wurde auch Dietersdorf zur hiesigen Gde gelegt. Sauloh wurde 1841 der Gde Kirchdorf zugeordnet.
Ampertshausen	Güntersdorf	
Aufham	"	
Auhof	Sünzhausen	
Dietersdorf	Güntersdorf	
Güntersdorf	"	
Hirschhausen	Schweitenkirchen	
Holzhausen	Sünzhausen	
Loipersdorf	"	
Preinersdorf	"	
Reisdorf	Schweitenkirchen	
42) Dürnzhausen		Die Gde formierte sich 1818 aus der Obm Preinerszell. Da indessen die Orte Hueb, Preinerszell und Stelzenberg zum Gericht Pfaffenhofener Steuerdistrikt Geisenhausen gezogen worden waren, wurden sie 1822 zur Abtretung ans Gericht Pfaffenhofen vorgeschlagen (siehe Reskript v. 28. 2. 1823).
Dürnzhausen	Sünzhausen	
Gundelshausen	"	
Loipertshausen	Hirnkirchen	
Schmiedhausen	Schweitenkirchen	
Weikenhausen	Sünzhausen	
43) Entrischenbrunn		Die Weiler Streitberg und Winden hatten ganz, das D Entrischenbrunn halb zum Gericht Moosburg gehört. Die Orte wurden zum Gericht Pfaffenhofener Steuerdistrikt Reisgang genommen und ans Gericht Pfaffenhofen abgetreten.
Entrischenbrunn	Reisgang	
Streitberg	"	
Winden	"	
(Die übrigen Orte der Gde haben nie zum Gericht Moosburg gehört).		
44) Schweitenkirchen		Die Gde bildete sich aus der Obm Raffenstetten, nachdem die
Girgenhausen	Schweitenkirchen	

a) Heutige Gemeinden	b) Namen der Steuerdistrikte	c) Erläuterung des Gemeindebildungsvorganges
Hareß Kerschhof Niederthann Oberthann Ödhof Raffenstetten Schaching Schelleneck Schweitenkirchen	Schweitenkirchen " " " " " " " "	Orte Entrischenbrunn, Streitberg und Winden ausgeschieden waren (siehe oben). Schaching gehörte als einschichtiges Gut zum Pgericht Dietersdorf, das gegen die Einverleibung Schachings in die Gde Schweitenkirchen protestierte. Nach der Auflösung des Pgerichtes wurde Schaching der Gde Schweitenkirchen einverleibt.
45) Sünzhausen Holzhäuseln Jetzelmaierhöfe Sünzhausen	Sünzhausen " "	Die Gde entspricht dem Pgericht Sünzhausen.
<i>3. Landkreis Mainburg</i>		
46) Au/Hallertau Au	Au	Die Gde entspricht genau dem alten Marktbezirk von Au. Der Steuerdistrikt Au schloß auch die Gde Haslach in sich ¹ .
47) Enzelhausen Bergham Enzelhausen Furth Iglsdorf Kirchdorf Kohlmühle Kronthal Moosbach Niederhinzing Pittersdorf Rudelzhausen Unterau	Tegernbach " " " " " " " " " " " "	Für die Entstehung der Gde war die Steuerdistriktseinteilung entscheidend. D Larsbach (halb zum Gericht Pfaffenhofen gehörig) wurde einem Pfaffenhofer Steuerdistrikt zugeteilt. Bergham, Moosbach, Niederhinzing und Rudelzhausen kamen zum Moosburger Steuerdistrikt Tegernbach. Nimmt man das D Tegernbach, das als Sitz eines Pgerichtes eine eigene Gde bildete, von diesem Steuerdistrikt hinweg, dann bleibt die heutige Gde Enzelhausen übrig. Larsbach, 1818 noch bei der Gde Enzelhausen, wurde 1823 ans Gericht Pfaffenhofen, die Orte

¹ Siehe oben S. 62, Anm. 1.

a) Heutige Gemeinden	b) Namen der Steuerdistrikte	c) Erläuterung des Gemeindebildungsvorganges
		Bergham, Moosbach, Nieder= hinzing und Rudelzhausen ans Gericht Moosburg abgetreten. (Reskript v. 28. 2. 1823).
48) Grafendorf		
Agstall	Grafendorf	Die Gde entspricht der Obm Grafendorf. Die „Holzhäusln im Aign“, ehemals einschichtige Güter der Hfm Hörgertshausen, verblieben trotz Protestes des Gerichtsherrn von Hörgerts= hausen bei der Gde Grafendorf. Das D Sielstetten, das halb zur Obm Grafendorf und halb zur Obm Schergenöd gehört hatte, wollte nach der Zuteilung der Gde Grafendorf ans Gericht Mainburg (1858) der Gde Mar= garethenried, wohin es in die Pfarrei gehörte, angegliedert werden, wurde aber mit seinem Gesuch abgewiesen.
Aign	"	
Bergmühle	"	
Grafendorf	"	
Groß- und Kleinschweiba	Margarethenried	
Hebrontshausen	Grafendorf	
Maierhof	"	
Nieder- und Oberreith	"	
Pimmerdorf	"	
Sielstetten	Margarethenried	
Winklmann	Grafendorf	
49) Großgundertshausen		
Dietrichsdorf	Volkenschwand	Die Gde bildete sich aus der Obm Gundertshausen und dem einschichtigen Gut Straß.
Großgrunderts= hausen	Sandlzhause	
Herbersdorf	Volkenschwand	
Mittersberg	"	
Niederhof	"	
Spitz	"	
Spitzhub	"	
Straß	Grafendorf	
50) Grünberg		
Furthmühle	Sandlzhause	Der Gde liegen die Obm Grün= berg und die säkularisierte Hfm Notzenhausen mit dem einschich= tigen Gut Moosmühle zugrunde. Die E Kohlmühle wurde 1822 als zur Einverleibung in die Gde Enzelhausen und umgekehrt die
Giebitz	"	
Grünberg	"	
Hagmühle	"	
Hemersdorf	"	
Kreuth	"	

a) Heutige Gemeinden	b) Namen der Steuerdistrikte	c) Erläuterung des Gemeindebildungsvorganges
Moosmühle Notzenhausen Saumühle	Sandlzhhausen ,, ,,	E Furthmühle als zur Anglie= derung an die Gde Grünberg geeignet vorgeschlagen.
51) Günzenhausen		
Günzenhausen Halsberg Rohregg Seysdorf	Osseltshausen ,, Au Osseltshausen	Die Gde wurde innerhalb des Pgerichts Au neu gebildet. Zur Gde zählten auch Thonhof und Thonlehen.
52) Haslach		
Haslach Kürzling Leitersdorf Wolfersdorf	Au ,, ,, ,,	In der Gde Haslach sind die Orte der Herrschaft Au zusam= mengefaßt, die östlich (südöstl.) von Au liegen (außerhalb der Burgfriedensgrenze des Mark= tes) ¹ .
53) Leibersdorf		
Berg Böham Haag Heidersberg Herrenau Kreppen Kreuzstauden Leibersdorf Wieden	Leibersdorf ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,,	Ehemalige Hfm und späteres Pgericht, sowie Steuerdistrikt und Gde sind hier einander völlig gleich. Zu bemerken ist, daß Wieden in früheren Jahr= hunderten nicht zum Gericht Moosburg gehörte, im 17. und 18. Jahrhundert aber dazugezo= gen wurde.
54) Martinszell		
Iglthal Martinszell Ober= Interviecht Reitersberg Taubengrub Thal Traich Ulrichsried Untergolzaberg Walchzell Waltendorf Zieglreuth	Volkenschwand Margarethenried Volkenschwand Oberstüßbach Margarethenried Oberstüßbach ,, ,, Margarethenried ,, Oberstüßbach ,,	Die Gde bildete sich aus der Obm Martinszell und den einschichtigen Gütern Reitersberg und Taubengrub.

a) Heutige Gemeinden	b) Namen der Steuerdistrikte	c) Erläuterung des Gemeindebildungsvorganges
55) Obermünchen Eck Haslau Kothineck Niedermünchen Obermünchen Ungarischwall Winkel Winkelsbach	Gammelsdorf Obersüßbach Gammelsdorf „ Obersüßbach „ „ „ „	Die Gde entspricht genau der Obm Kleinmünchen.
56) Obersüßbach Abraham Freyung Niedersüßbach Obersüßbach	Obersüßbach „ „ „	Die Gde bildete sich 1818 aus dem Pgericht Obersüßbach, wel- ches nur aus Obersüßbach und Freyung bestand. 1823 wurden Abraham und Niedersüßbach ans Gericht Moosburg abgetre- ten und der Gde zugeteilt.
57) Osseltshausen Osseltshausen Reith	Osseltshausen „	Die Gde wurde innerhalb des Pgerichtes Au neu gebildet.
58) Sandelzhausen Bach-, Besl-, Grab-, Loh-, Mitter-, Ober-, Peter-, Roth- und Streichmühle Kleingunderts- hausen Sandlzhausen	Sandelzhausen „ „ „ „ „ „ „ „	Das Pgericht Sandelzhausen bil- dete die Gde. Von den Mühlen sind im Gemeindeverzeichnis von 1818 und 1822 nur die Mitter- und Obermühle genannt.
59) Tegernbach Aich Grub Lohschneider Peterloh Pumpernudl Ried Schwaiba Stolzshof Straßlehen	Hausmehring „ „ Tegernbach Hausmehring „ Tegernbach Hausmehring „	Das Pgericht Tegernbach bildete die Gde. Der W Weiher (frü- her Weiher) hatte zur Obm Schwarzersdorf (Gde Reichers- dorf) gehört und war 1818 zur Gde Airischwand genommen worden. 1822 schlug das Gericht seine Einverleibung in die Gde Tegernbach vor und erhielt die Zustimmung des Pgerichtes Te-

a) Heutige Gemeinden	b) Namen der Steuerdistrikte	c) Erläuterung des Gemeindebildungsvorganges
Tegernbach Weiher Weingarten	Tegernbach Hausmehring „	gernbach. Aber erst 1857 nach der Zuteilung der Gde T. an das Landgericht Mainburg kam Weihern zur Gde.
60) Volkenschwand		
Bürg	Volkenschwand	Die Gde entspricht der Obm Volkenschwand mit dem ein- schichtigen Gut Hanselsberg.
Freinberg	„	
Hanselsberg	„	
Neuhausen	„	
Oberholzberg	„	
Schlott	„	
Volkenschwand	„	

Register

- Abens 21
 Abersberg 25
 Agstall 26
 Aid 35
 Aigen (Hörgertshausen) 40
 Aigenbeni 34
 Aigen (rüppel) 20
 Aiglsdorf 29
 Airischwand 28
 Aiterbach 5, 46, 53
 Alban s. St. Alban 40
 Almosenbachhorn 18
 Alpersdorf 11
 Alsdorf 24
 Altfalterbach 13
 Ammersberg 28
 Amper 2, 10
 Ampertshausen 6, 47, 53
 Andorf 14
 Anger = Angermühl 21
 Anglberg 38, 54
 Appersdorf 39, 54
 Asch 48, 54
 Aselmühle 12
 Attenkirchen 20, 39, 54
 Au 6, 32, 33, 54
 Aufham 3, 24
 Auhof 24

 Bachhorn 4, 6, 18, 31, 52
 Badendorf 24
 Bauernlänbach 22
 Bauernried 28
 Baumgarten 14
 Berg 43
 Bergen (Inzkofen) 13
 Bergen = Faistenberg 28
 Bergham 47, 52
 Berghaselbach 2, 23
 Berghof (Gammelsdorf) 15
 Berghof (Kirchdorf) 22
 Berging 20
 Bergmühle 41,
 Beselmühle 12
 Beslmüller 45
 Besenried 16
 Billingsdorf 23
 Birnfeld 49
 Bockschweig 14
 Böham 43
 Brandloh 35

 Bruckberg 30, 47, 54
 Bruckbergerau 30
 Brudersdorf 34
 Brunnlehen 16
 Bürg 28

 Daberg 15
 Dellnhausen 20
 Dietersdorf 3, 46, 54
 Dietrichsdorf 49
 Dobl 11, 20
 Doidorf 40
 Dornhaselbach 13, 48
 Dreifaltern 17
 Dürnhaindling 11
 Dürnseiboldsdorf 9
 Dürnzhausen 3, 19

 Ebersdorf 43
 Eck 17
 Eckl 12
 Ecklsberg 16
 Edlkofen 30
 Ehe 21
 Einhausen 39
 Eisenthal 26
 Enghausen 16
 Entrischenbrunn 5, 21, 53
 Enzelhausen 5, 27, 52

 Faistenberg 28
 Feldkirchen 18
 Figlsdorf 28
 Flickendorf 15
 Flitzing 38
 Freinberg 28
 Freisinger Vogteien 2
 Freundsbad 12
 Fuchswinkel 40
 Furth 29
 Furthmühle 29

 Gabelsberg 15
 Gallersberg 25
 Gammelsdorf 15, 31
 Gandorf 12
 Gassen b. Moosburg 13
 Gehhausen 26
 Geierlambach 22
 Geiting 17
 Gelbersdorf 15

 Gerlhausen 37
 Gfeicht 39
 Giebitz 29
 Giegenhausen s. Gehhausen 26
 Giglberg 4, 52
 Girgenhausen 21
 Göblschweig 11
 Götzendorf 25

 Goglhof 44
 Golzaberg 18
 Grabmüller 45
 Grafendorf 26
 Gröben 48
 Großgründling 28
 Großgundertshausen 27
 Großschweiba 26
 Grub (Inzkofen) 13
 Grub (Margarethenried) 16
 Grub (Tegernbach) 35
 Grünberg 2, 29
 Gründl 14
 Grünseiboldsdorf 11, 48
 Güntersdorf 3, 24
 Günzenhausen 34, 54
 Gütersberg 28
 Gütlisdorf 19
 Gundelshausen 19
 Gundertshausen, Obm 27

 Haag a. d. Amper 37, 54
 Haag (Leibersdorf) 43
 Haarland 25
 Hacklschweig 25
 Hadersdorf 14
 Häringsschweig 15
 Hagsdorf 44, 54
 Haid = Haider 36
 Haid (= Haidhof) 25
 Haindling 22
 Hallenhausen s. Heigenhausen 23
 Halsberg 33
 Hanselsberg 44
 Hansmühle 42
 Harham 21
 Harthausen 12, 54
 Hartshausen b. Bruckberg 48
 Hartshausen b. Zolling 25

Haslach 33, 54
 Haslau 17
 Haslreuth 10, 52 An.
 Haun 25
 Hausmehring Gde Airi-
 schwand 28
 Hausmehring Gde Plörn-
 bach 10
 Hebrontshausen 26
 Heidersberg 42
 Heigenhausen 23
 Helfenbrunn 37
 Hemhausen 20
 Hemmersdorf 29
 Herbersdorf Gde Hem-
 hausen 21
 Herbersdorf Gde Groß-
 gundertshausen 44
 Herrenau 43
 Hettenkirchen 35
 Hiendlberg 4, 52
 Hirnkirchen 34, 54
 Hirschbach 22
 Hirschhausen 24
 Höfl 16
 Höllbauer 41
 Hörgersdorf 12
 Hörgerthshausen 40, 54
 Hohenmorgen 25
 Holzobl 2, 13
 Holzen Gde Figlsdorf 29
 Holzen Gde Zolling 25
 Holzlerhof 42
 Holzhaus 44
 Holzhof 20
 Holzhäusel (Appersdorf) 39
 Holzhäusel (Hörgerthshau-
 sen) 40
 Holzhausen 24
 Hueb (Geisenhausen) 19, 52
 Hueb Gde Margarethen-
 ried 16
 Hufnagelreuth 16

 Iglsdorf 27
 Iglthal 18
 Inkofen 2, 11, 45, 54
 Inzkofen 12
 Isareck 2, 4, 30, 31
 Jägersdorf 22
 Jetzelmeierhöfe 39

 Kainrad 41
 Kaltenberg 23
 Kastenhofen 23
 Katharinazell 15
 Kehler a. Biber 16
 Kerschhof 22
 Kimoden 16
 Kirchtorf/Abens 47

 Kirchtorf/Amper 22
 Kitzberg 29
 Kleidorf 12
 Kleingründling 29, 54
 Kleingundertshausen 46
 Kleinschweiba 26
 Kleinwolfersdorf 29
 Kollersdorf 13, 14
 Koppmühle 12
 Kothneck 17
 Kothingried 15
 Kottmannschweig 45
 Kranzberg (Hirnkirchen) 34
 Kratzerimbach 24, 38
 Kratzham 49
 Kreuth 29
 Kreuzholzen 15
 Kronsdorf 25
 Kronthal 47
 Kronwinkl (Baumgar-
 ten) 40
 Kronwinkl (Schweiners-
 dorf) 12
 Kürzling 33

 Lackermann 40
 Länbach=Schidlambach 22
 Länbach=Geierlambach 22
 Landersdorf 15
 Langholzen 15
 Larsbach 5, 27, 52
 Leheneck 17
 Leibersdorf 42, 54
 Leitersdorf 33
 Linden = Limmer zu Lin-
 den 41
 Lochner (?) 44
 Lohmüller 45
 Loipersdorf 24
 Loipertshausen 19

 Maierhof 26
 Mailendorf 29
 Mainburg 1, 2, 3
 Margarethenried 16, 53
 Martinszell 17
 Mauern 2, 6, 41, 54
 Michaeli Vorstadt von
 Moosburg 11
 Mittermarchenbach 10
 Mittermüller 45
 Mittersberg 27
 Möndtsberg 12
 Mösbuch 35
 Moosburg Grafen 1, 2
 —, Vogtei 1
 —, Gericht 1, 2
 —, Schranne 2
 —, Stadt 4, 49
 —, Schweigen 11

 Moosburg, Gassen-
 schweig 11,
 Moosham 11
 Mooshof 21
 Moosmühle 25, 44
 Mündlsperg = Mitters-
 berg 27
 Murr 18

 Nandlstadt, Schranne 2, 26
 —, Markt 6, 50
 Neuhausen 28
 Neumühl 11
 Niederambach 2, 18
 Niederhinzing 47, 52
 Niederhof 27
 Niedermünchen 17
 Niederndorf 42
 Niederreith 26
 Niederschönbud 16
 Niederthann 21
 Nörtling 6, 47, 53
 Notzenhausen 44
 Nußberg 16

 Oberambach 18
 Oberappersdorf 13, 39
 Oberempfenbach 5, 26
 Obergolzberg 28
 Oberhaindling 22
 Obermarchenbach 31
 Obermüller 45
 Obermünchen 17
 Oberndorf 17
 Oberplörnbach 10
 Oberpriell 16
 Oberreith (Grafendorf) 26
 Oberreith b. Thonstetten 11
 Oberschönbud 16
 Oberschweig 14
 Obersüßbach 5, 42, 52, 54
 Oberthann 21
 Oberviecht 18
 Obersolling 25
 Öd 16
 Oelpersberg 25
 Osseltshausen 34, 54
 Osterimbach 25

 Palzing 36, 54
 Peterloh 35
 Petermüller 45
 Peterswahl 16
 Pfaffenhofen 3,
 Pfettrach (Gde), 34, 35,
 53, 54
 Pfettrach (Gde Schweiners-
 dorf) 12
 Pfrombach 4
 Piedendorf 21

- Pillhofen 31, 47, 54
 Pimmerdorf 26
 Pischlsdorf 20
 Pittersdorf 41
 Plörnbach 10
 Pörndorf 4, 6, 31, 52
 Preinersdorf 24
 Preinerszell 19, 52
 Priel 17

 Raffenstetten 21
 Rannertshausen 20
 Rehbach 14
 Reichersdorf 14
 Reichertshausen 2, 10
 Reisdorf 24
 Reißen 40
 Reitersberg 41, 42
 Reith (Gde Baumgarten)
 39, 42
 Reith (Gde Gammels-
 dorf) 15
 Reit s. a. Ober- und
 Unterreit 26
 Rehloh 28
 Ried = Bauernried 28
 Ried (Gde Tegernbach) 36
 Ried = Riedglas 29
 Riedmühle 42
 Roggendorf 20
 Roßberg 16
 Rudelzhausen 29, 52
 Ruhpalzing 23

 Sammetsreith 36, 41
 St. Alban 40
 Sandelzhausen 45, 54
 Sauloh 3, 24
 Saumühle 29
 Saxberg 16
 Schaching 46
 Schatz 14
 Schöckenhofen 12
 Schelleneck 22
 Schellhof 22
 Schergenöd 15
 Schidlambach 22
 Schlag b. Enghausen 16
 Schlag b. Freundsbad 12
 Schlagsimmer 44
 Schlott 28
 Schmiedhausen 19
 Schönbuch 16
 Schöneck 44
 Schwarzberg 38
 Schwarzersdorf 9
 Schweiber 40
 Schweig = Härings-
 schweig 15

 Schweig = Oberschweig 14
 Schweigen b. Moosburg 11
 Schweinersdorf 12, 53
 Schweitenkirchen 3, 21
 See = Seer 13
 Seeberg 45
 Seel 23
 Seysdorf 33
 Seidendorf Amt 2, 6
 —, Ort 24
 Sielstetten 16, 26
 Sillertshausen 20
 Sindorf 10, 20
 Sixthaselbach 12, 13, 44
 Sörzen 23
 Sollern 2, 11
 Spitz (Gde Baumgarten) 10
 Spitz (Gde Großgunders-
 hausen) 27
 Spitzhub 27
 Spörerau 48
 Stadthof 41
 Starkhof 4, 52
 Staudhausen 20
 Stelzenberg 19, 52
 Stolzhof 35
 Straß 46
 Straßlehen 36
 Streichmüller 45
 Streitberg 22, 53
 Stumpfschneider 44
 Sünzhäuser 3, 38, 54

 Talham 25
 Taubengrub 48
 Tegernbach 35, 52, 54
 Thal (Martinszell) 18
 Thal (Schweinersdorf) 12
 Thalbach 13
 Thann 38
 Thonhausen 23
 Thonhof 34
 Thonstetten 11, 53
 Thulbach 41, 54
 Thurn 48
 Tölzkirchen 14
 Traich (Gammelsdorf) 31
 Traich (Martinszell) 18
 Trillhof 21

 Ulrichsried 18
 Ungarischwall 17
 Unterappersdorf 14, 53
 Untergolzaberg 18
 Unterhaindlfing 22
 Unterholzen 17
 Untermarchenbach 10
 Unterplörnbach 10

 Unterreit 48
 Unterschweig 37
 Unterviecht 18

 Viecht 18
 Viehweid 25
 Voglhof 22
 Volkenschwand 27
 Volkmannsdorf 30
 Volkmannsdorferau 9
 Vorderschlag 16

 Wadensdorf 14
 Wälschbuch 45
 Waldzell 18
 Walkertshausen 25
 Waltendorf 18
 Wang 12, 31, 54
 Weghausen 13
 Weichsberger 42
 Weiglschweig 11
 Weiher 9, 36
 Weiherndorf 29
 Weihritten 37
 Weikenhausen 19
 Weingarten 36
 Wieden 43
 Wiesen (?) 17
 Wiesenberg 10
 Wildenreuth 16
 Willersdorf 15
 Willertshausen (Reicherts-
 hausen) 20
 Willertshausen bei
 Zolling 25
 Wimburger 15
 Wimpassing 25
 Winden 21, 53
 Winkelsbach 17
 Winkel 17
 Wittibsmühle 13
 Wölfling 23
 Wölflmühle 12
 Wörthof 38
 Wolfersdorf 43, 54
 Wolfersdorf (Gde
 Haslach) 33
 Wolfersdorf 12, 41
 Wolnzach, Herrschaft 3, 4,
 5, 6, 32

 Zeilhof 13
 Ziegl (Nandlstadt) 28
 Zieglreuth 17
 Zolling 43, 53
 Zulehen 22

Herrschaften, Hofmarken, Sitze

Herrschaften:

Au, Herrschaft und Halsgericht 32, 33
Inkofen, Herrschaft 1, 2, 11
Isareck, Herrschaft 2, 4, 30, 31, 52

Sitze:

Asch 48
Kirchdorf 47
Pillhofen 47
Thurn 48

Hofmarken:

Aiterbach 46
Anglberg 38
Appersdorf 39
Attenkirchen 39
Bruckberg 46
Dietersdorf 46
Flitzing 38
Gerlhausen 36
Haag/Amper 37
Hagsdorf 44

Helfenbrunn 37
Hettenkirchen 35
Hirnkirchen 34
Hörgertshausen 40
Inkofen 45
Leibersdorf 42
Mauern 41
Nörting 47
Notzenhausen 44
Obersüßbach 42

Palzing 36
Pfettrach 34
Sandlshausen 45
Sünzhausen 38
Tegernbach 35
Thann 37
Thulbach 41
Wolfersdorf 43
Zolling 43

Die im Kapitel Gemeindebildung enthaltenen Ortsnamen sind in das Register nicht aufgenommen.